



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Repräsentative Bevölkerungsbefragung

Südtiroler Sicherheitsbarometer 2025

Bozen, Oktober 2025

rcm
solutions



| | | |
|------------------------------------|-------|-----|
| 1. Einleitung | Seite | 3 |
| 2. Strukturdaten | Seite | 5 |
| 3. Individuelles Sicherheitsgefühl | Seite | 11 |
| 4. Opfer geworden | Seite | 25 |
| 5. Ängste und Brennpunkte | Seite | 35 |
| 6. Ordnungskräfte | Seite | 55 |
| 7. Persönliche Prävention | Seite | 83 |
| 8. Gesellschaftliche Prävention | Seite | 85 |
| 9. Politik, Medien und Vertrauen | Seite | 98 |
| 10. Fazit der Studie | Seite | 114 |

Einleitung

Das **Ressort für Wohnbau, Sicherheit und Gewaltprävention der Autonomen Provinz Bozen** hat die rcm-solutions GmbH mit der Konzeption und Durchführung einer **repräsentativen Marktforschung** beauftragt. Ziel der Untersuchung ist es, ein differenziertes Stimmungsbild der Südtiroler Wohnbevölkerung hinsichtlich ihres subjektiven **Sicherheitsempfindens** sowie ihrer Wahrnehmung verschiedener Aspekte der **Kriminalität** zu erheben.

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen eines **hybriden Studiendesigns**, das sowohl telefonische Interviews durch das Teleservice Center Sinfotel in Feldthurns als auch eine Online-Befragung über das Südtirol Panel von rcm-solutions umfasste. Im Zeitraum vom **17. Juli bis zum 2. August 2025** nahmen insgesamt **1.500 Südtirolerinnen und Südtiroler** an der Befragung teil (davon 300 telefonisch und 1.200 online). Der Datensatz wurde nach den unten angeführten Quotenausprägungen gewichtet.

Die Grundgesamtheit der Untersuchung umfasst die Südtiroler Wohnbevölkerung ab dem vollendeten 15. Lebensjahr (gemäß Landesinstituts für Statistik – ASTAT). Die Quotenschichtung erfolgte nach folgenden Merkmalen:

- Wohnsitz nach Bezirksgemeinschaften
- Sprachgruppe (Deutsch, Italienisch, Ladinisch)
- Altersgruppen (15–35 Jahre, 36–50 Jahre, 51–65 Jahre, ab 66 Jahre)
- Geschlecht (männlich, weiblich)

Während der Erhebung wurde die Nachrichtenlage beobachtet. Es kann festgehalten werden, dass im Befragungszeitraum keine relevanten Ereignisse auftraten, die das Antwortverhalten der Teilnehmenden maßgeblich beeinflusst hätten.

Einleitung

Bewertungsskala

Zur Einschätzung verschiedener Aspekte wurde das italienische Schulnotensystem verwendet, das Werte von 5 (niedrigste Bewertung) bis 10 (höchste Bewertung) umfasst. Diese Skala hat sich in regionalen Befragungen als besonders intuitiv und praktikabel erwiesen. Bewertungen mit einem Durchschnittswert von 8,0 oder höher gelten als Benchmark für positive Resonanz – also als Zielgröße, ab der Rückmeldungen als durchweg positiv und qualitativ hochwertig interpretiert werden können. Werte unterhalb dieser Schwelle signalisieren potenziellen Handlungsbedarf.

Extreme Bewertungen und Median

Für jede Frage wird der Anteil der Teilnehmenden, die die niedrigste Note 5 oder die Höchstnote 10 vergeben, gesondert ausgewiesen. Dies zeigt, wie stark eine Frage oder ein Thema innerhalb der Bevölkerung polarisiert. Zudem führen wir auch den Median an, der den zentralen Wert einer geordneten Datenreihe angibt. Er weist auf eventuelle Verzerrungen durch Ausreißer hin. In Kombination mit dem Mittelwert kann man dadurch die Verteilung der Daten besser einschätzen.

Rundungen

In den Grafiken und Details werden Prozentwerte gerundet dargestellt. Durch das Runden von Zahlen kann die Summe etwas mehr oder weniger als 100% ergeben.

Breaks

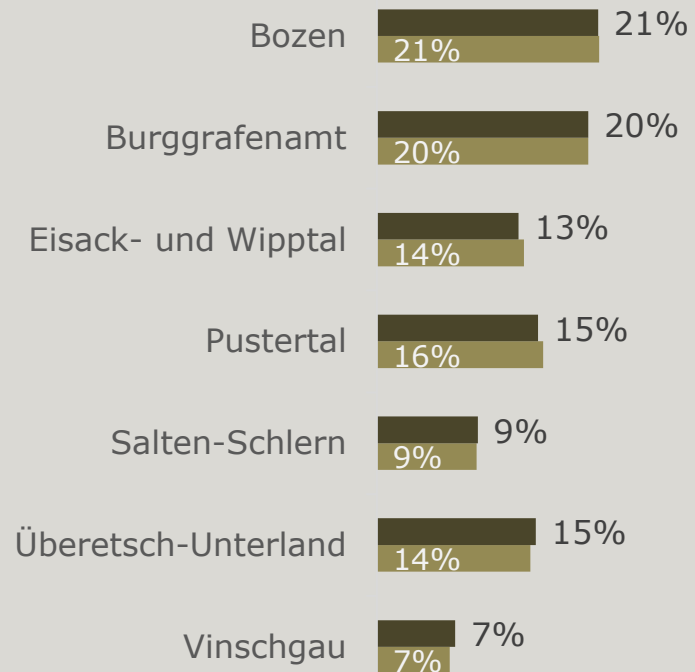
Detaillauswertungen werden für alle Subgruppen („Breaks“) vorgenommen, sofern mindestens zehn gültige Antworten vorliegen.

Strukturdaten

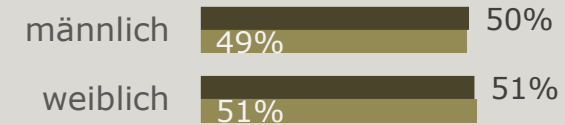


Strukturdaten - Quoten

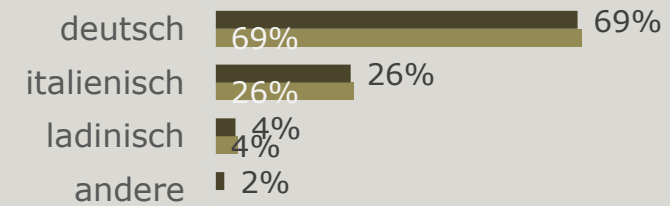
Wohnort - Bezirk



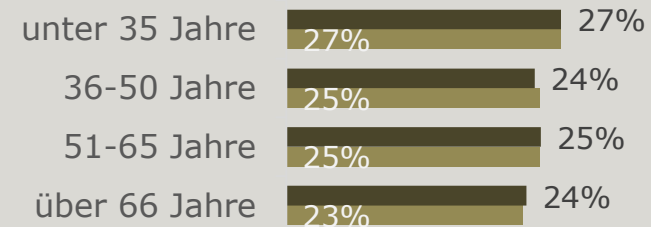
Geschlecht



Muttersprache



Alter

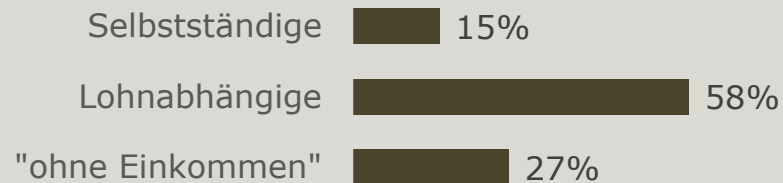


■ Vorgabe Quote (Grundgesamtheit)
■ Durchgeführte Interviews



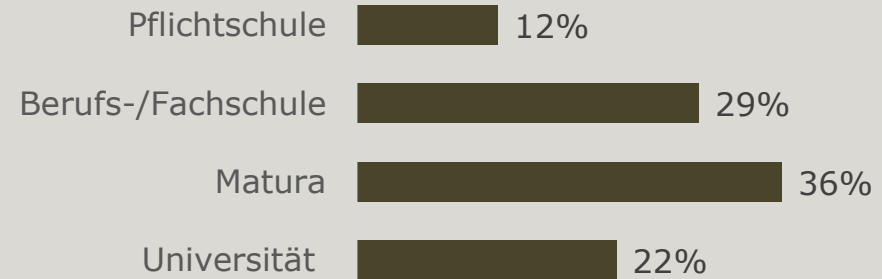
Strukturdaten – Angaben zur Person

Beschäftigung

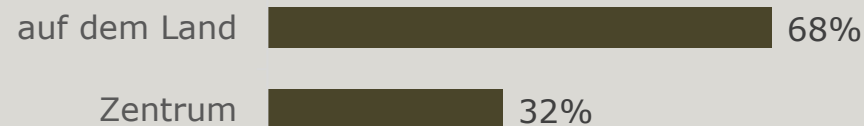


Selbstständige = Unternehmer/in + Freiberufler/in + Landwirt/in
 Lohnabhängige = Angestellte/r im Privatsektor und im öffentlichen Dienst + Arbeiter/in
 „ohne Einkommen“ = Rentner/in + Student/in + Hausfrau/mann + andere

Höchstabgeschlossene Bildung

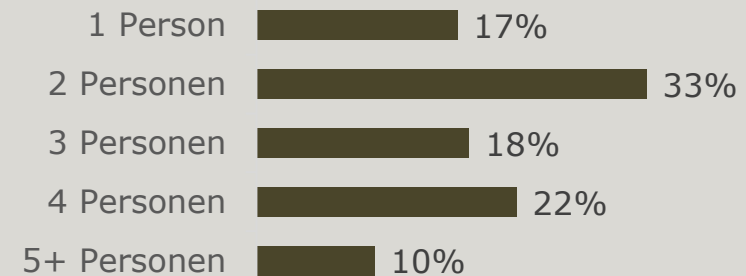


Wohnen in einem Zentrum oder auf dem Land



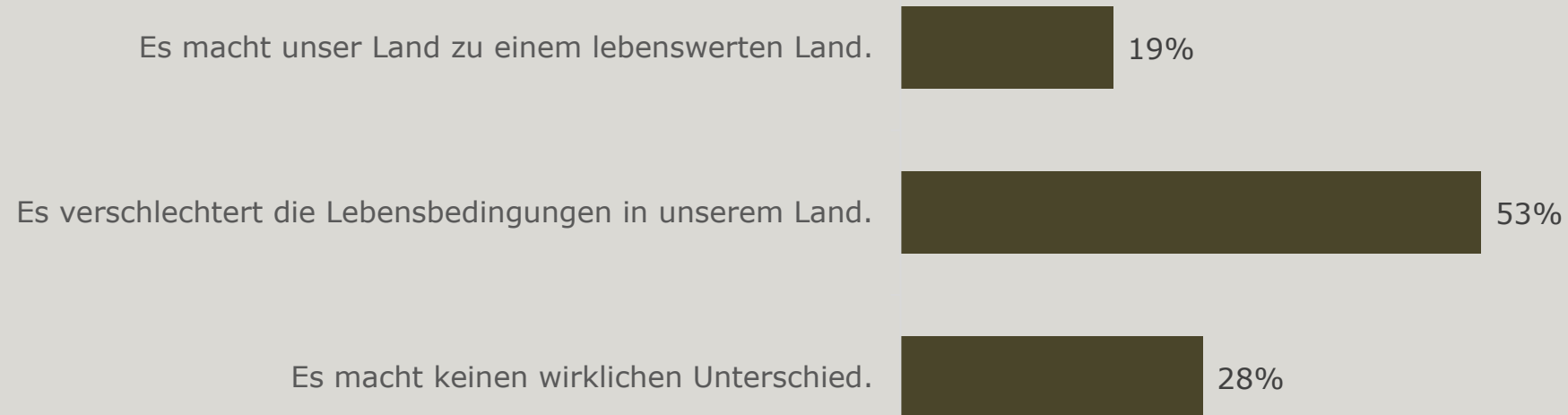
Zentrum = Städte Bozen, Meran, Brixen

Personen im Haushalt



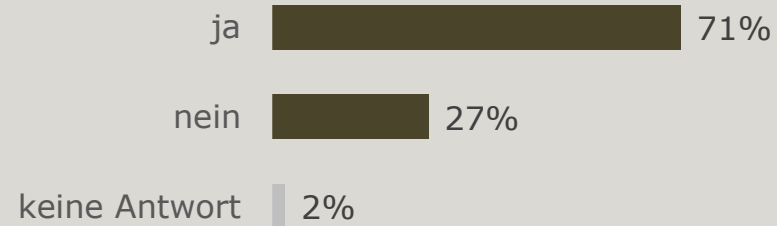
Strukturdaten – Angaben zur Person

Wie wird eine zunehmende Zahl an Menschen vieler unterschiedlicher ethnischer Gruppen und Nationalitäten für Südtirol bewertet

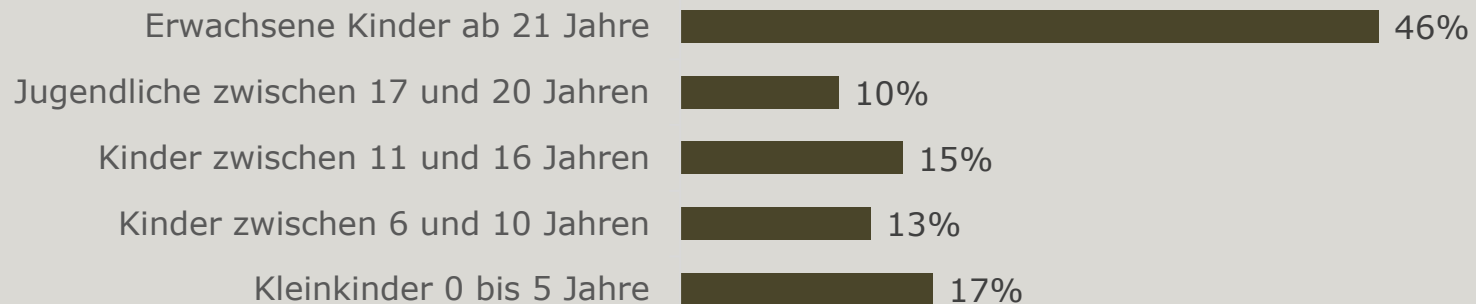


Strukturdaten – Angaben zur Person

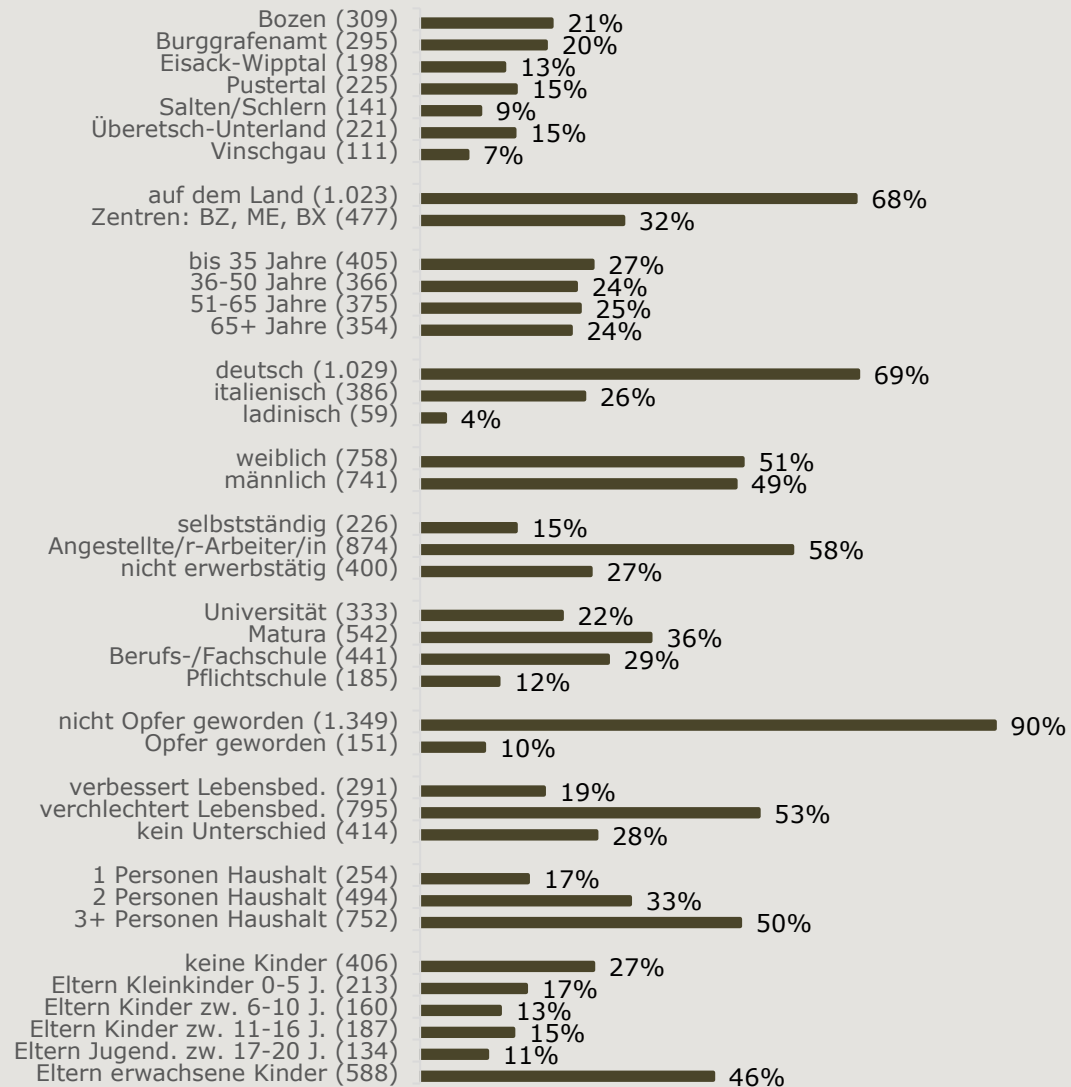
Haben Sie Kinder?



Wie alt sind Ihre Kinder?



Strukturdaten der Erhebung



Häufigkeitsverteilung der statistischen Breaks

n = 1.500 repräsentative Interviews.

Abweichung von 100% durch „keine Antwort“ bzw. Mehrfachnennungen.

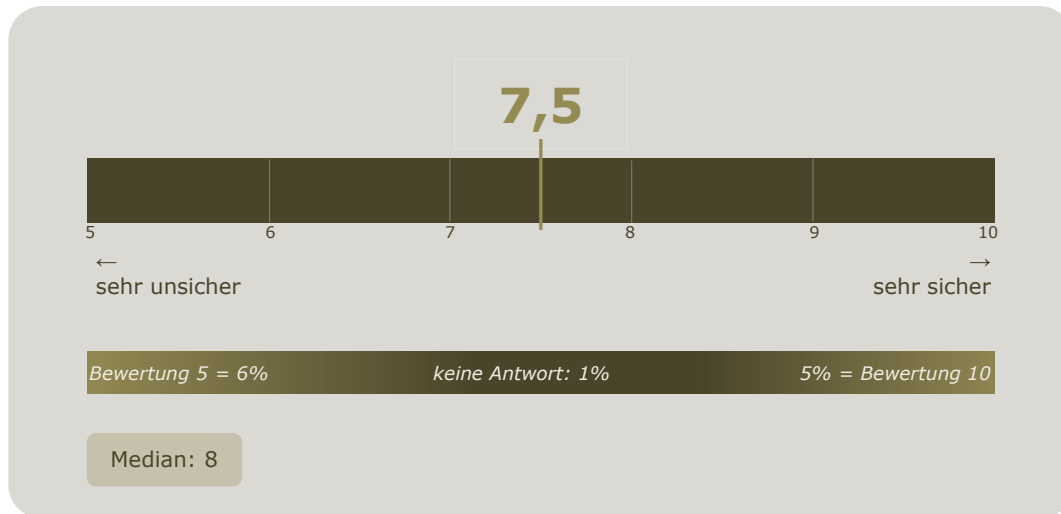


Individuelles Sicherheitsgefühl

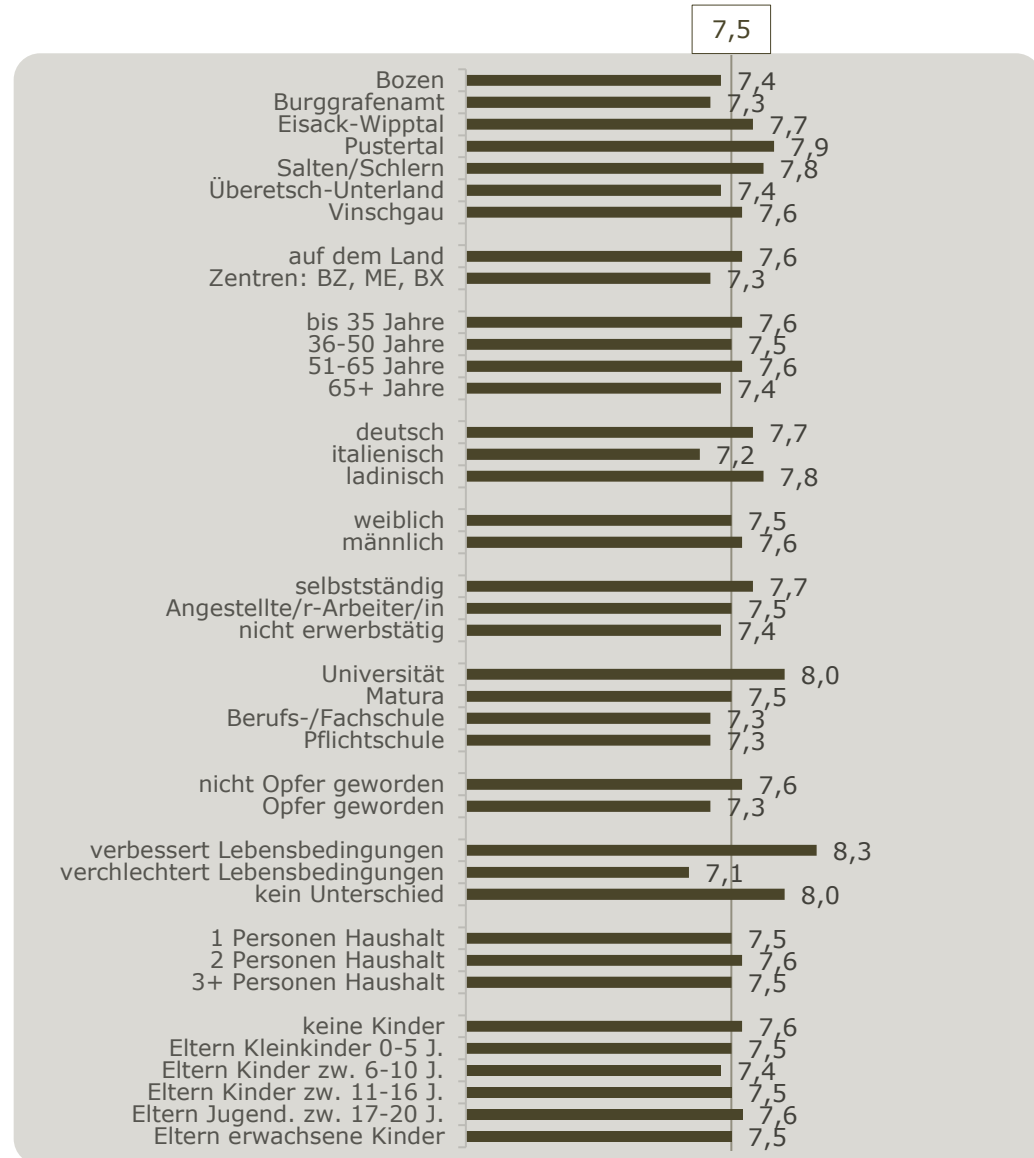


Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher schätzen Sie die allgemeine Sicherheitslage in Südtirol ein?

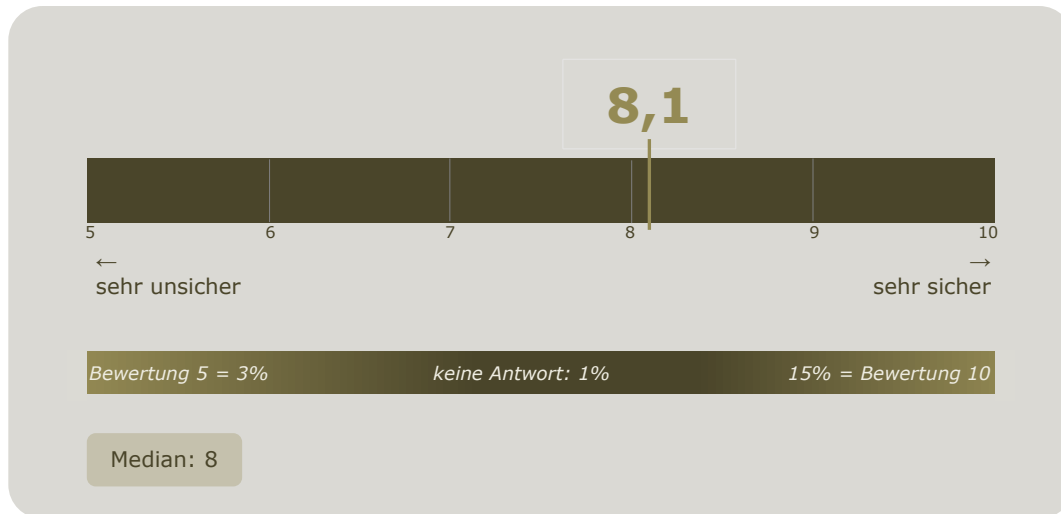


Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.

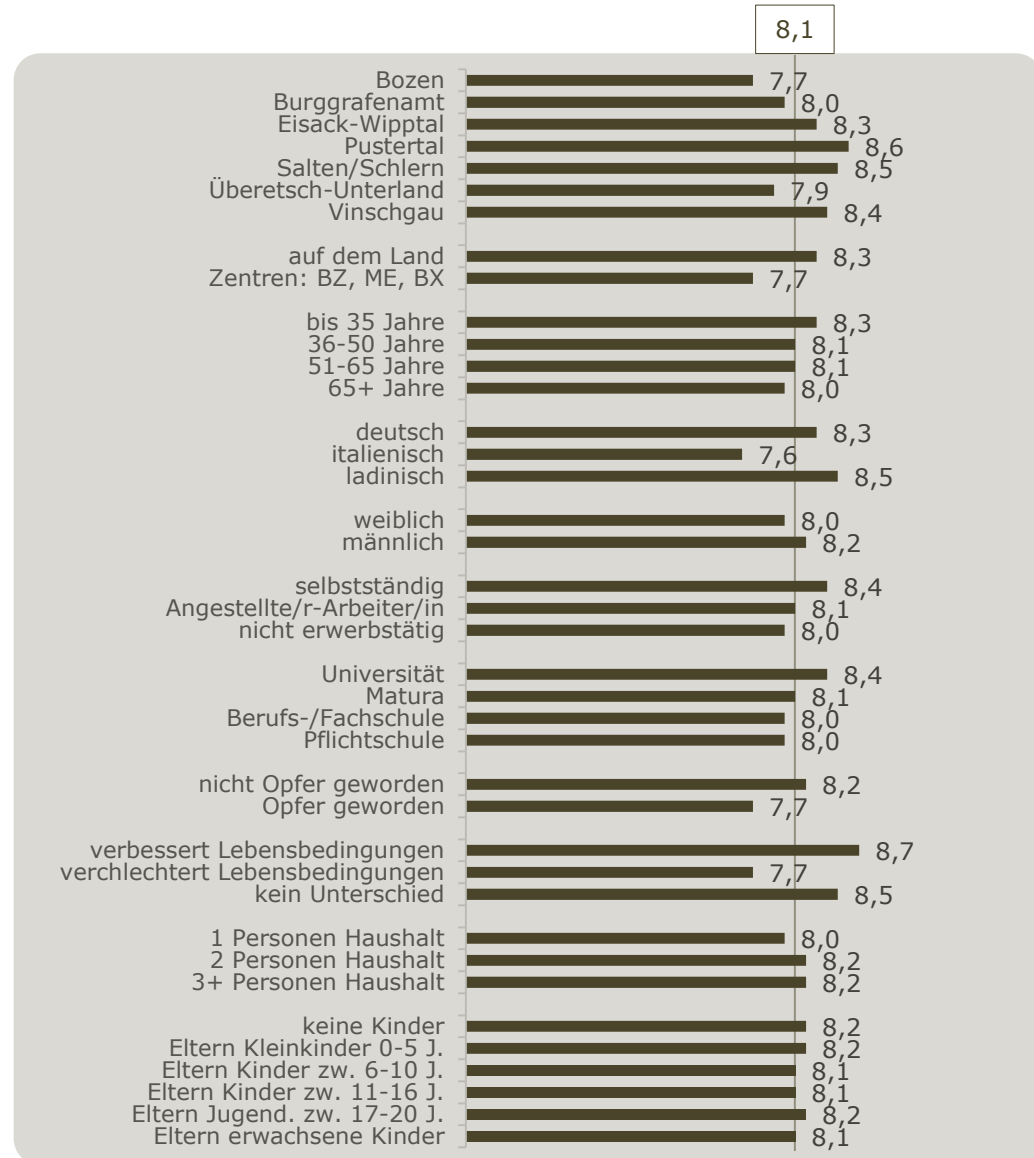


Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich persönlich in Ihrem Alltag in Südtirol?



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



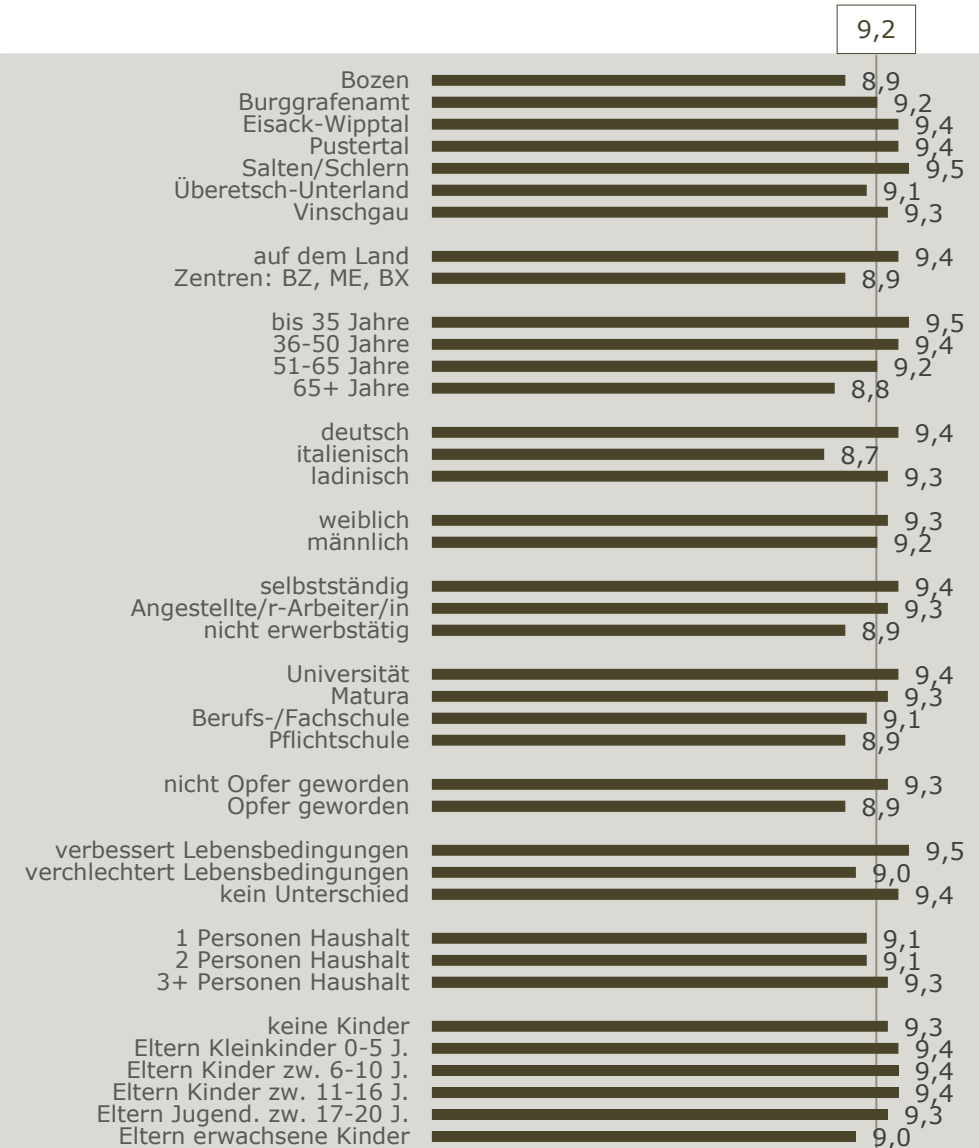
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

In der Wohnung am Tag



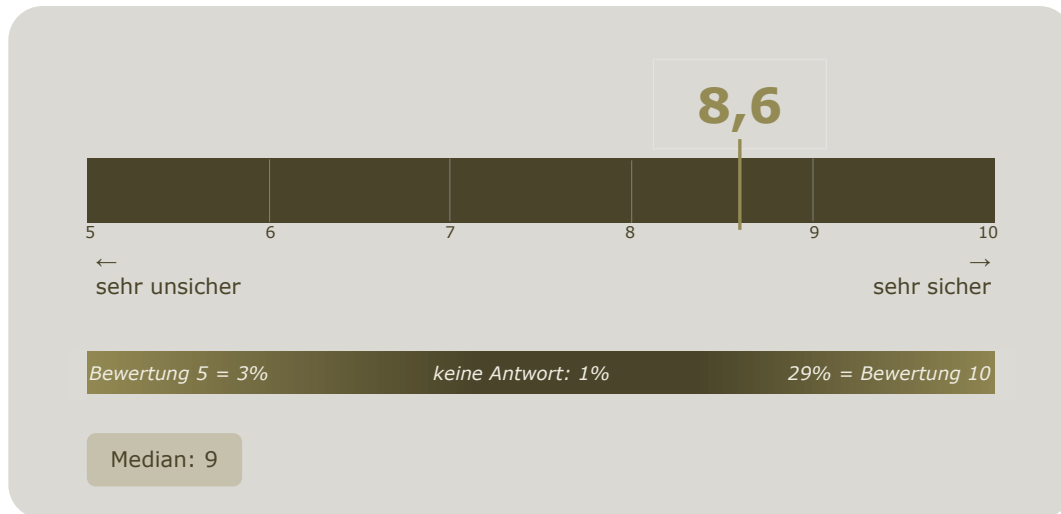
Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



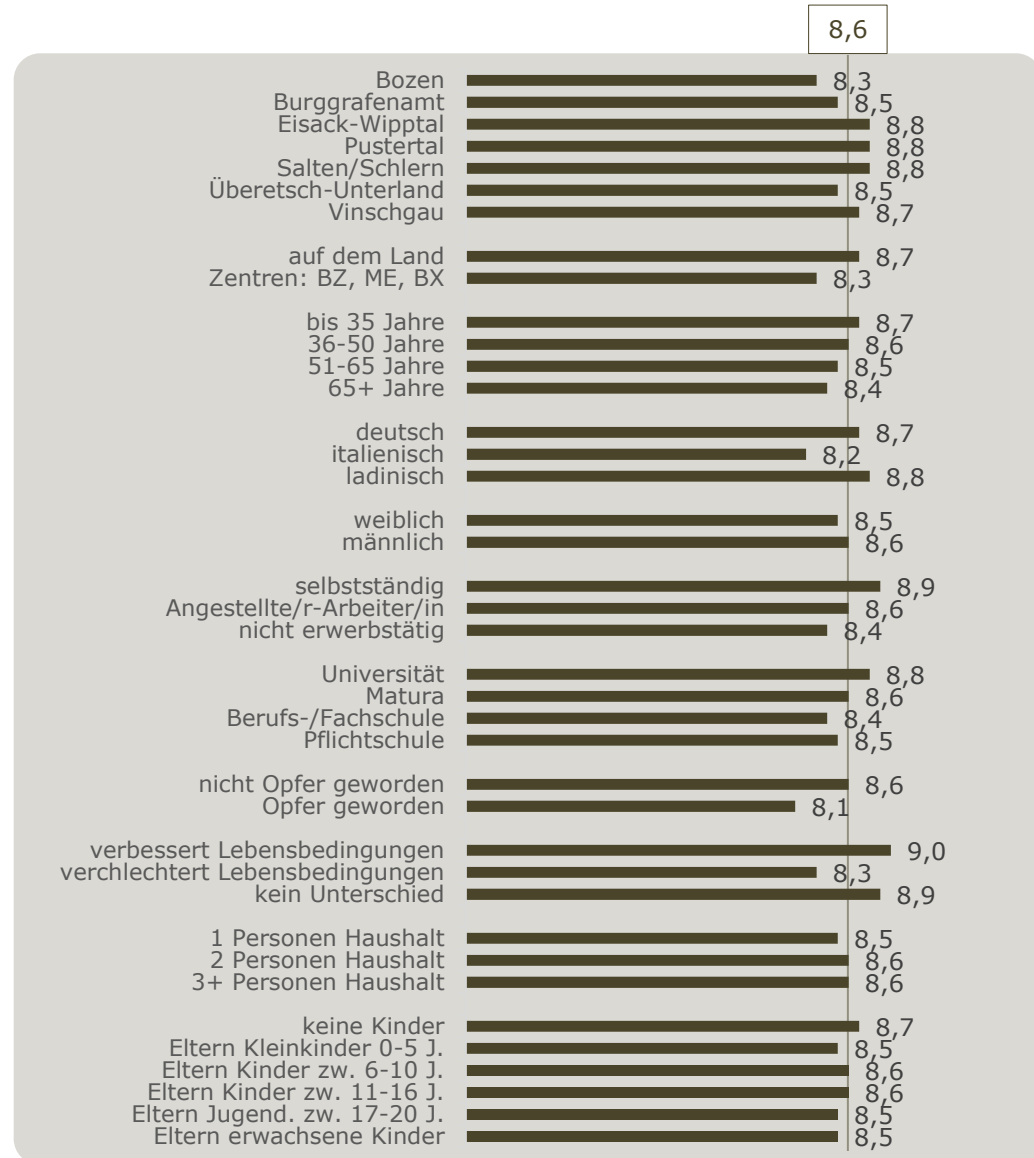
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

In der Wohnung Abends/in der Nacht



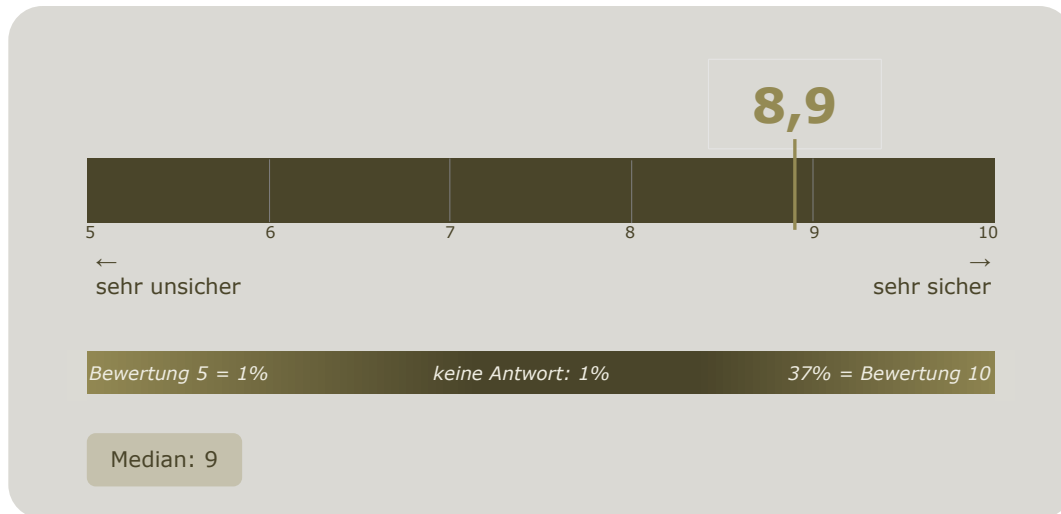
Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



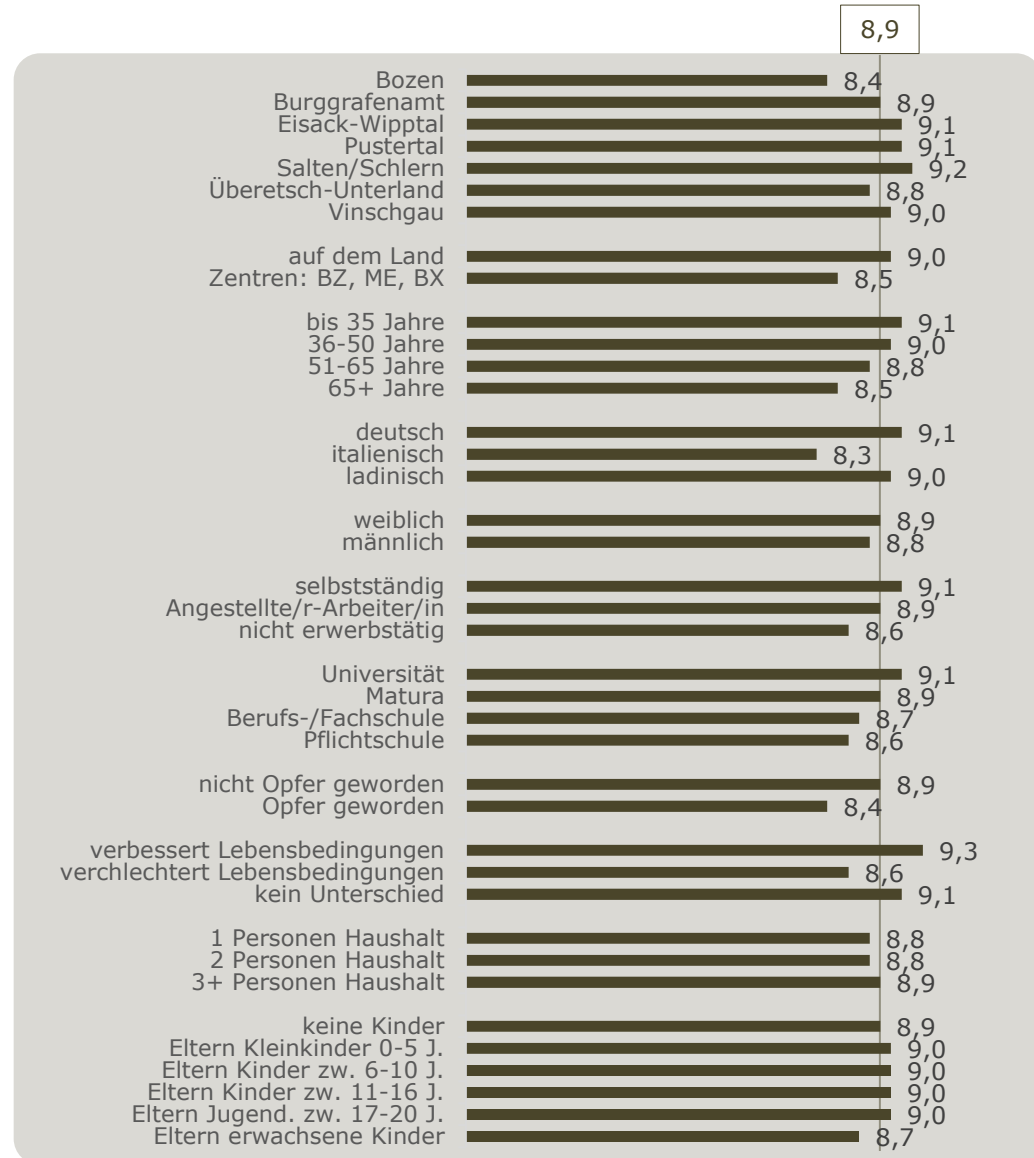
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

Tagsüber alleine in meiner Wohngegend



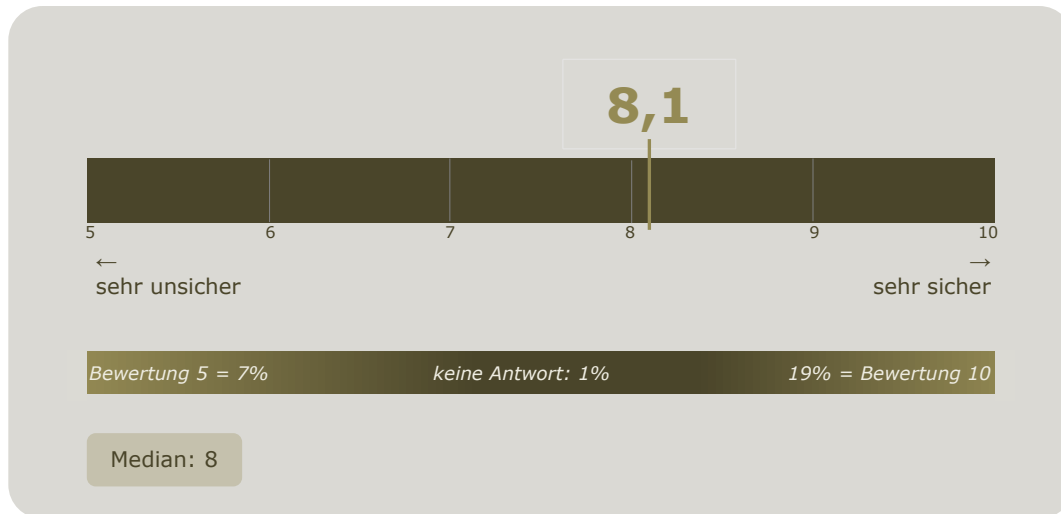
Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



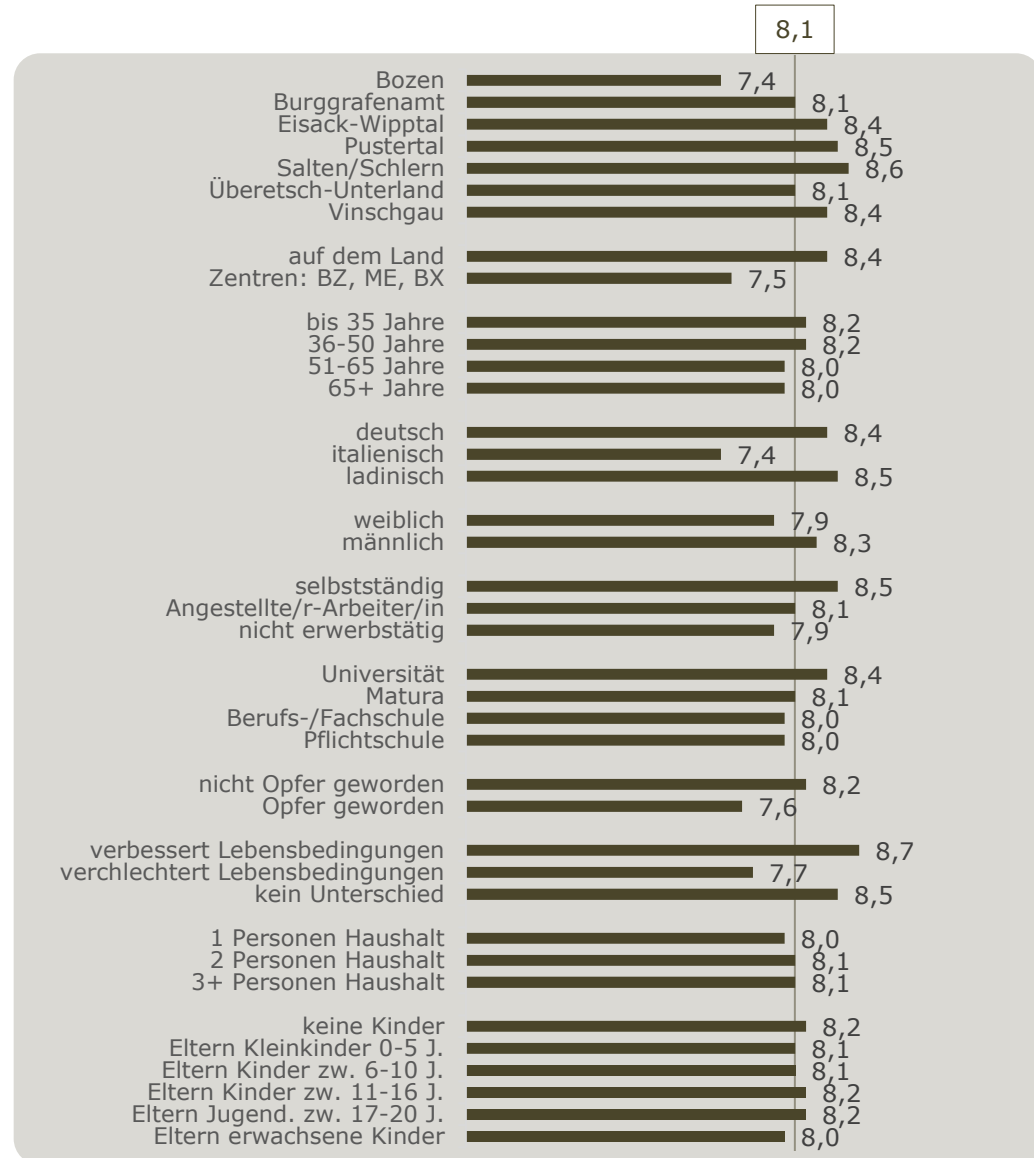
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

Abends alleine in meiner Wohngegend



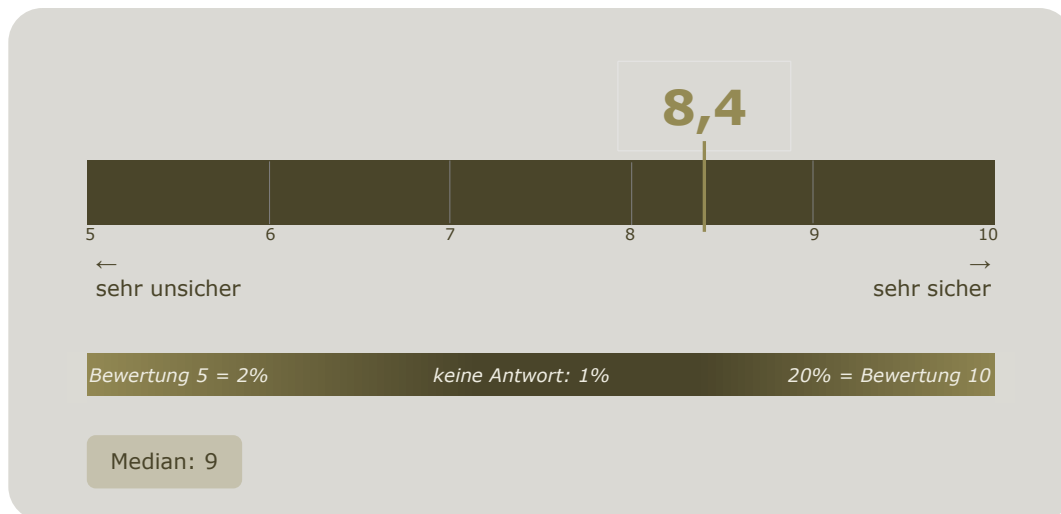
Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



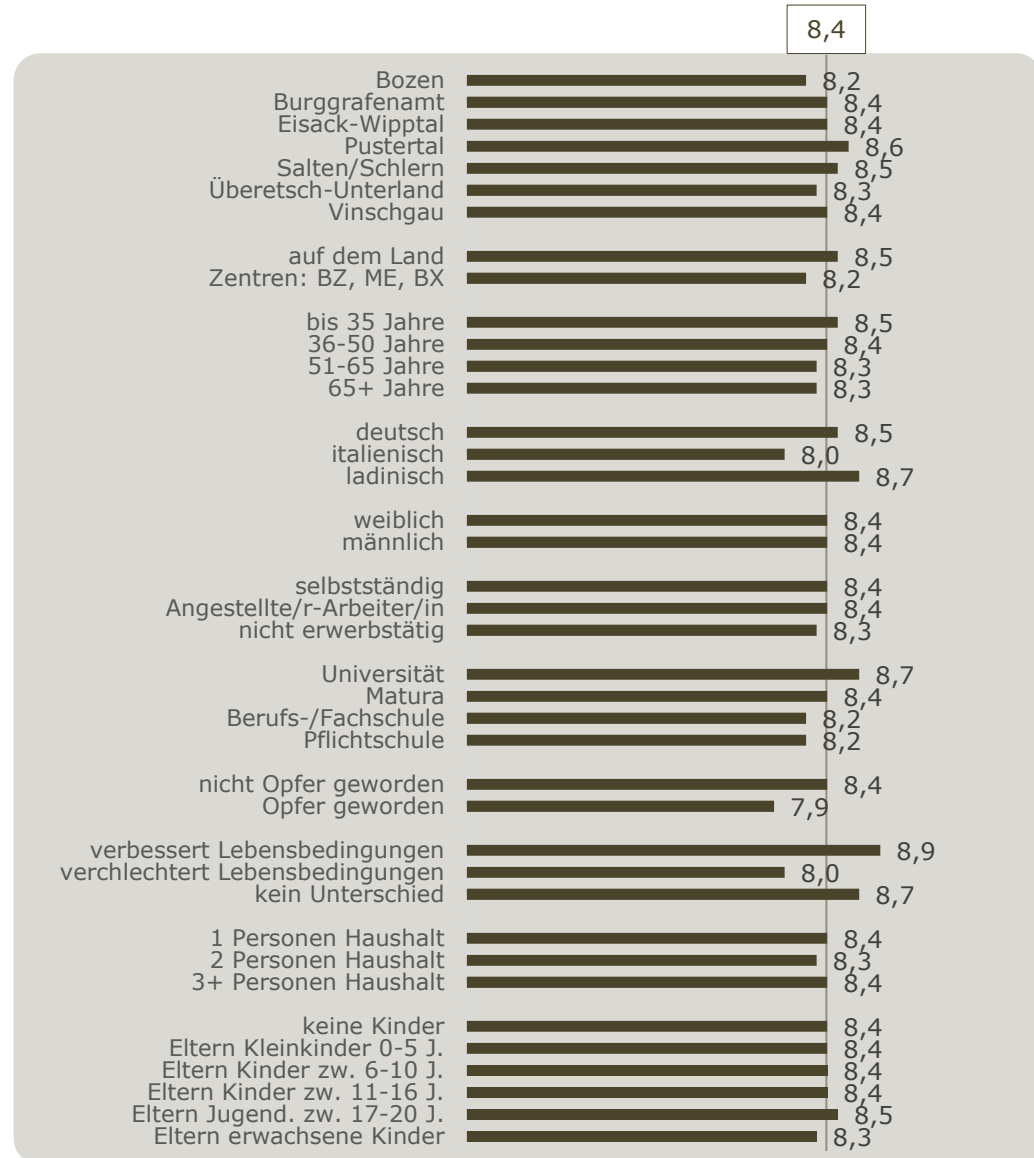
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

Auf öffentlichen Plätzen bei Tag



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



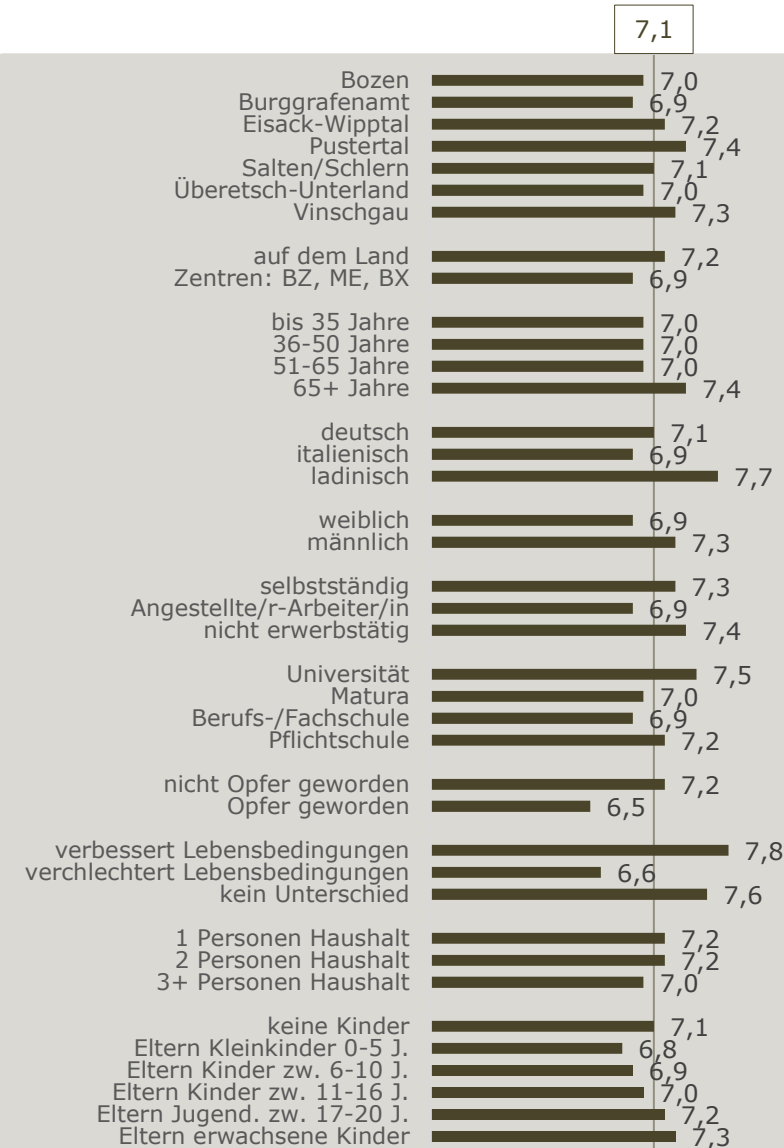
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

Auf öffentlichen Plätzen Abends/in
der Nacht



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



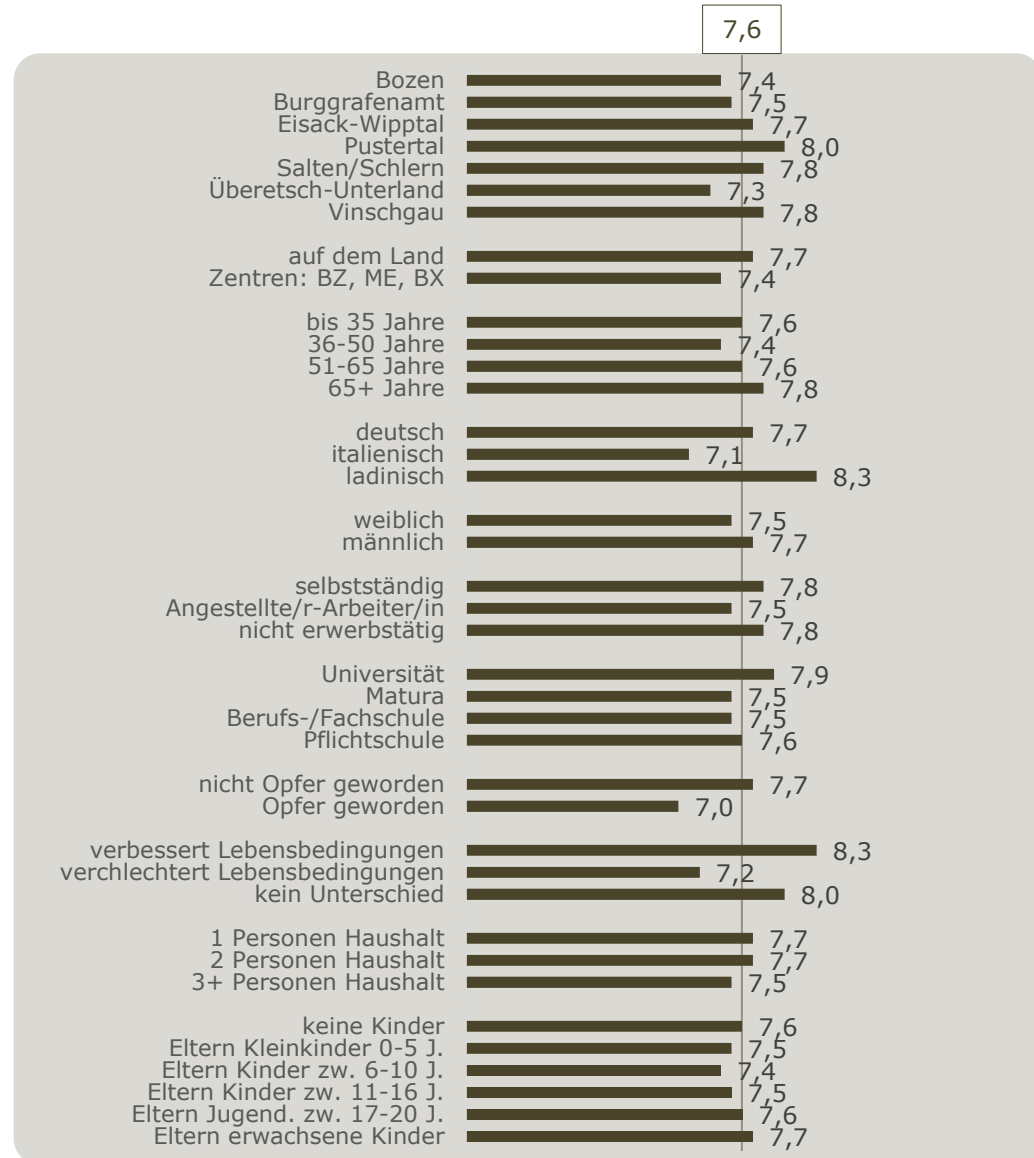
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

In öffentlichen Verkehrsmitteln



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



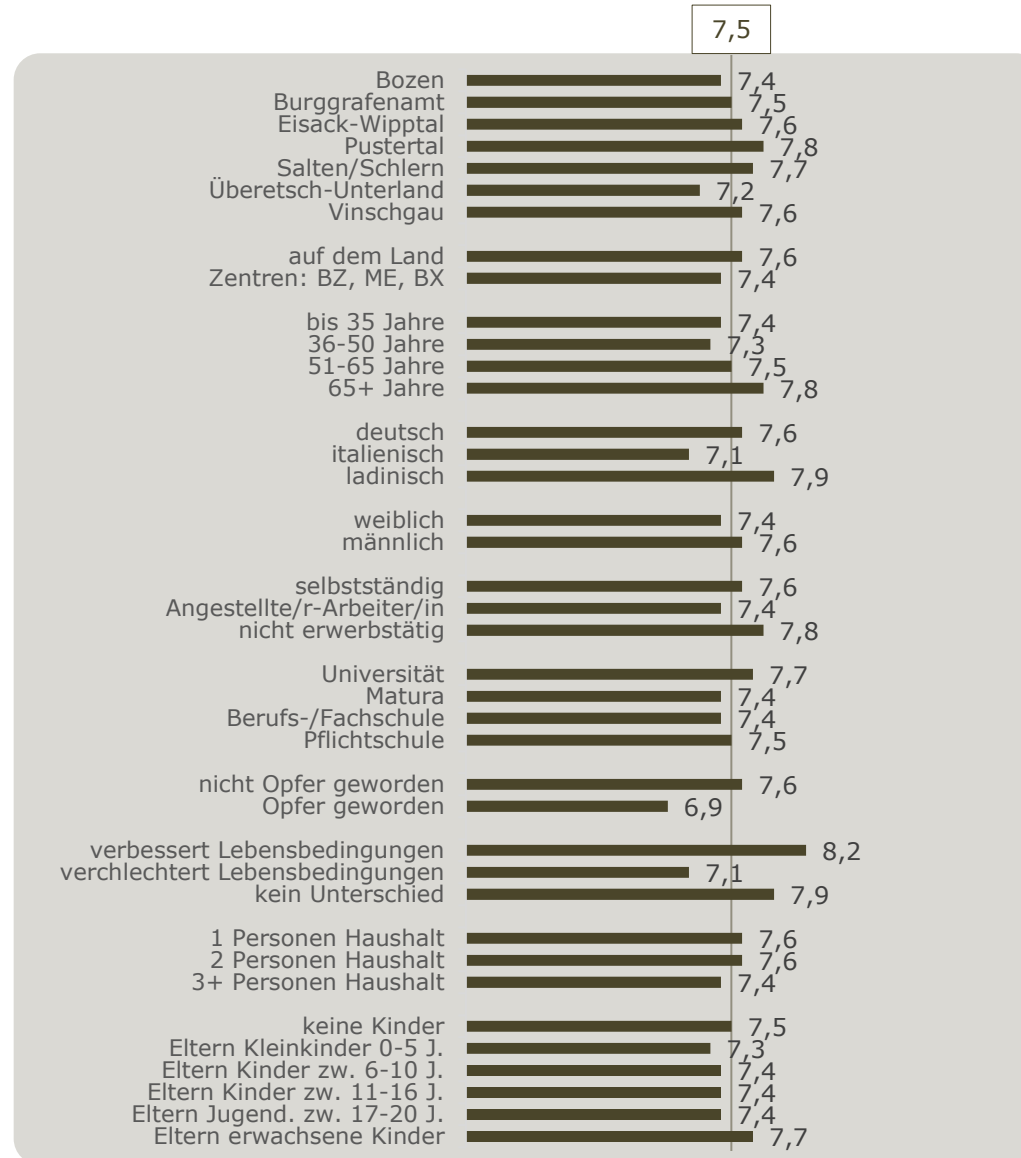
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

An Haltestellen öffentlicher
Verkehrsmittel



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



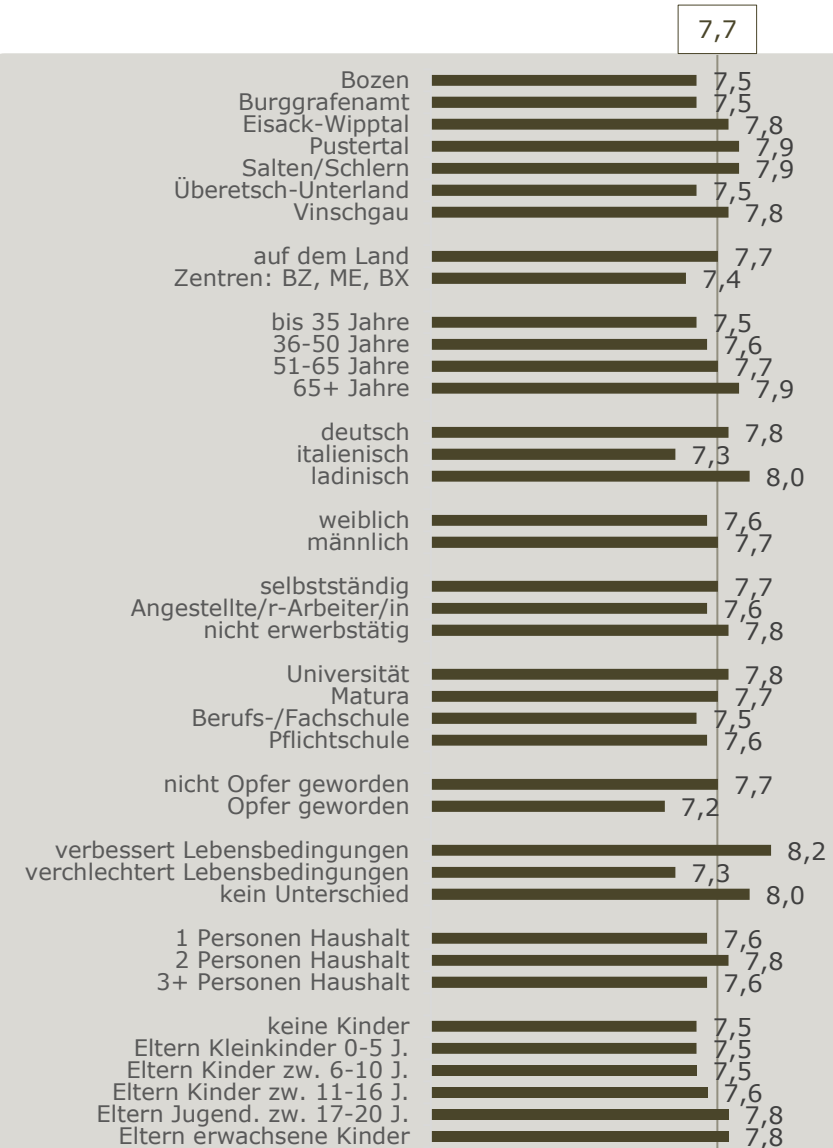
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

In Lokalen (Bars/Diskotheken)



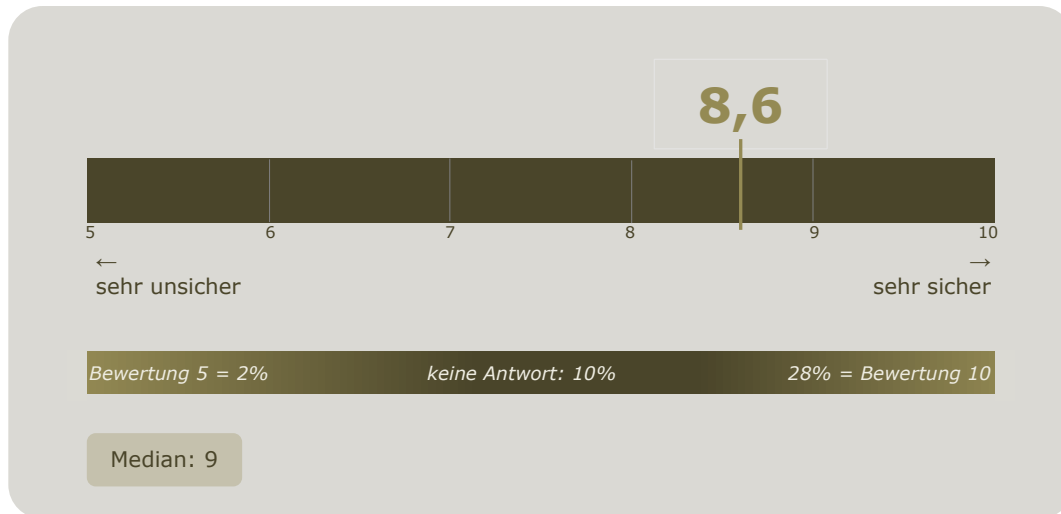
Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



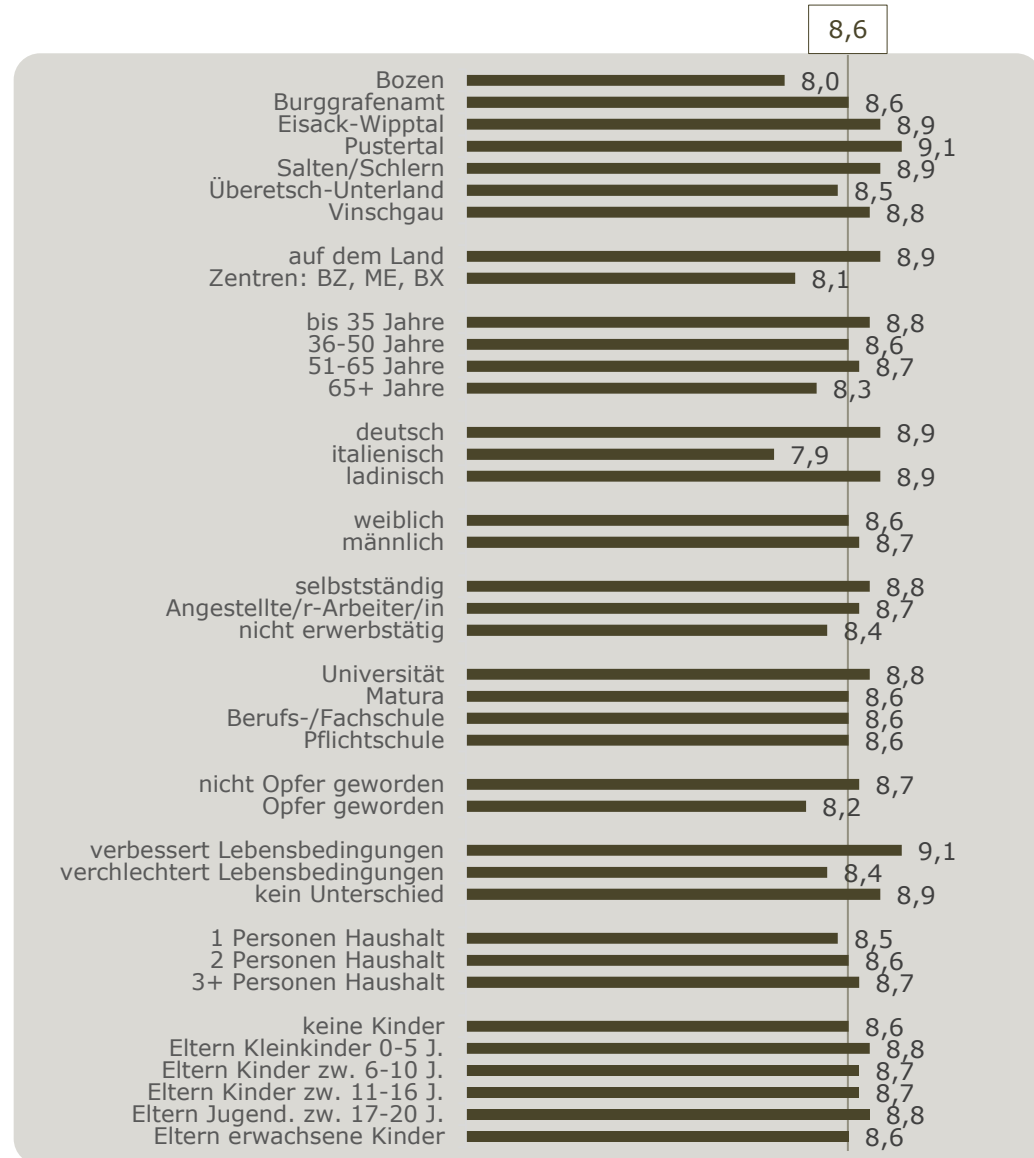
Individuelles Sicherheitsgefühl

Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Situationen:

Im Umfeld von meinem Arbeitsplatz

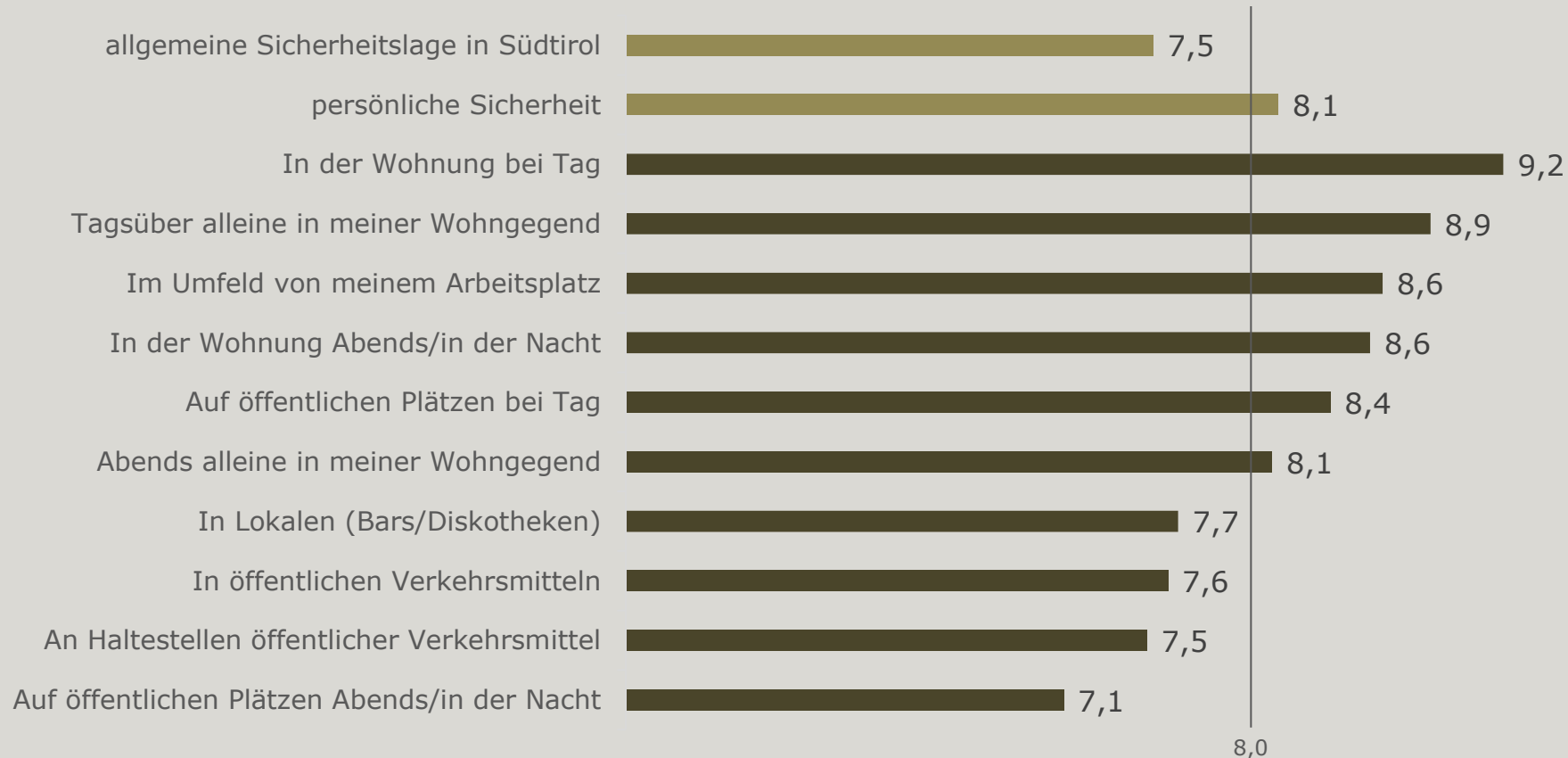


Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.



Individuelles Sicherheitsgefühl

Überblick



Skala zwischen 5 = sehr unsicher und 10 = sehr sicher.

8,0 = Benchmark für positive Resonanz

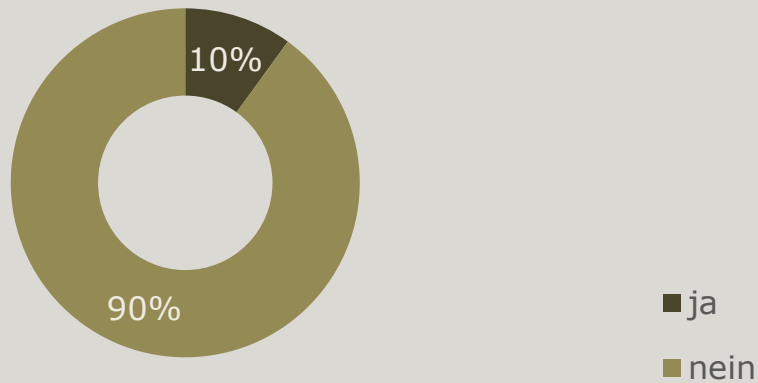


Opfer geworden

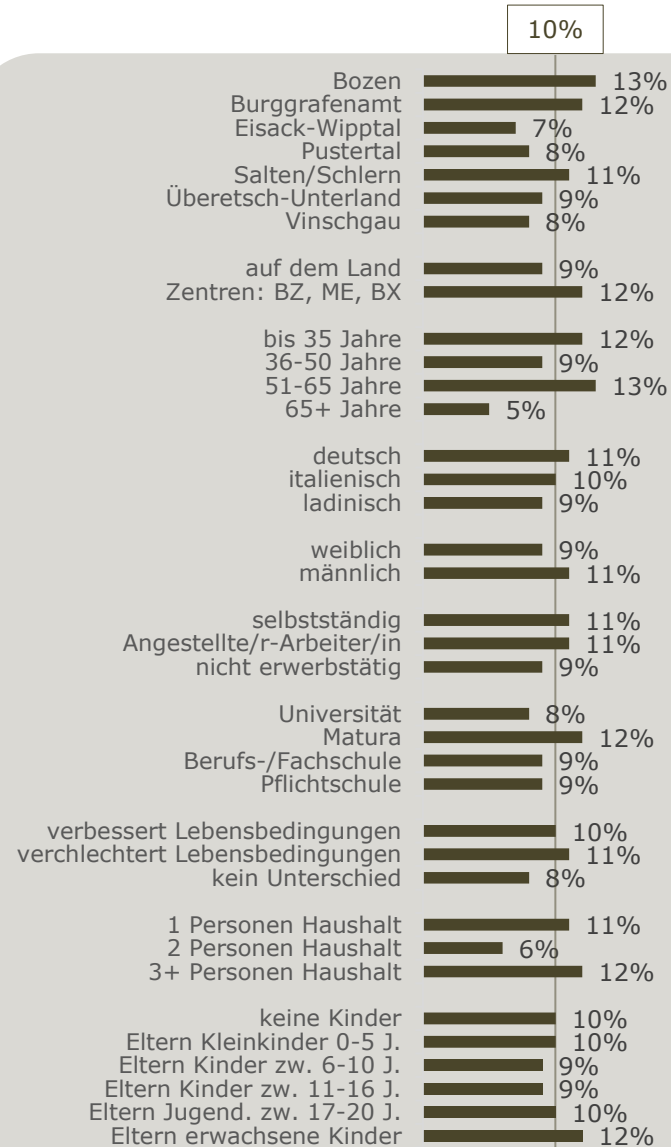


Opfer geworden

Wurden Sie in den letzten 5 Jahren Opfer einer in Südtirol begangenen strafrechtlich zu verfolgenden Handlung?



151 Befragte wurden in den letzten 5 Jahren Opfer einer strafrechtlich zu verfolgenden Handlung.

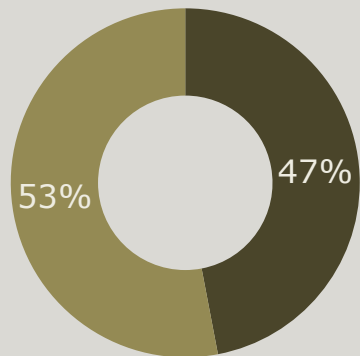


■ ja



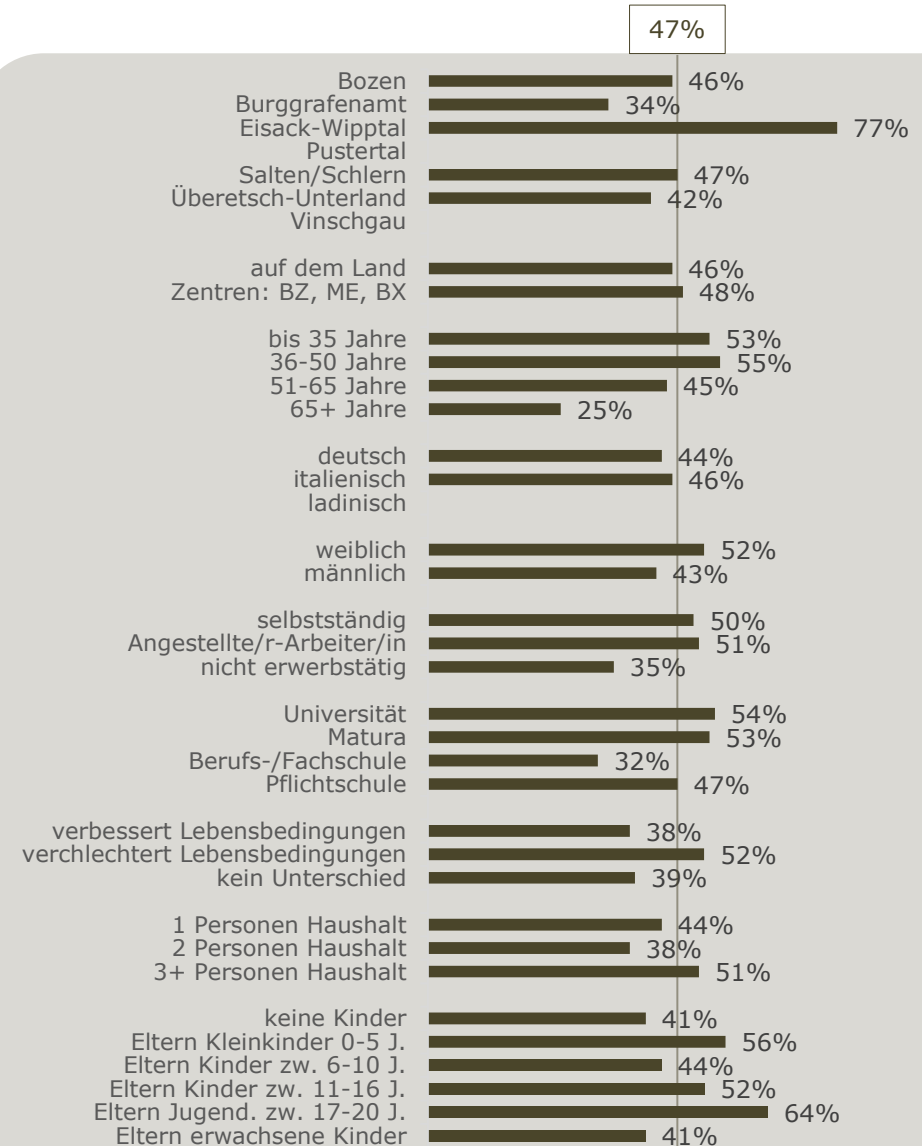
Opfer geworden

Wie oft wurden Sie in dieser Zeitspanne Opfer einer Straftat in Südtirol?



■ mehrmals
■ einmal

70 Befragte wurden im angegebenen Zeitraum mehrmals Opfer einer Straftat.



■ mehrmals

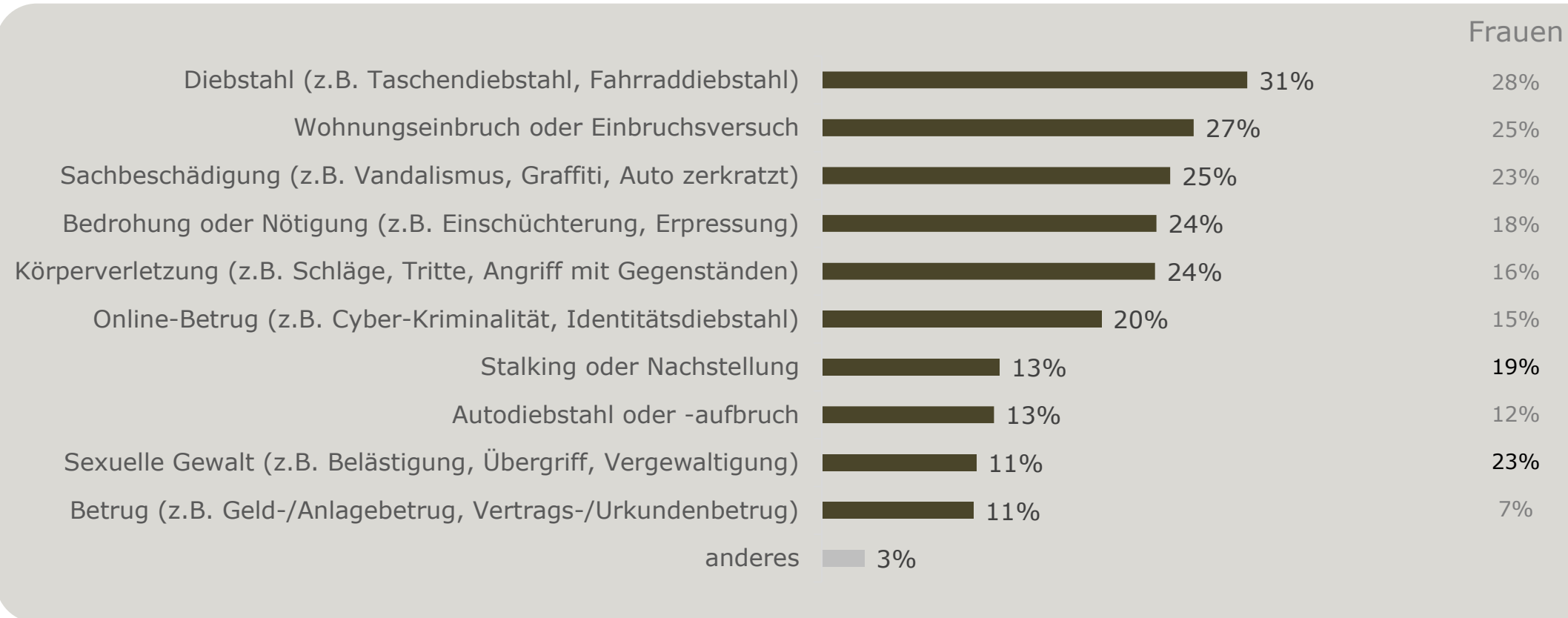
Fehlende Werte = zu geringe Fallzahl!



Opfer geworden

Welcher Art von Straftat sind Sie in Südtirol zum Opfer gefallen?

Mehrfachantwort möglich.

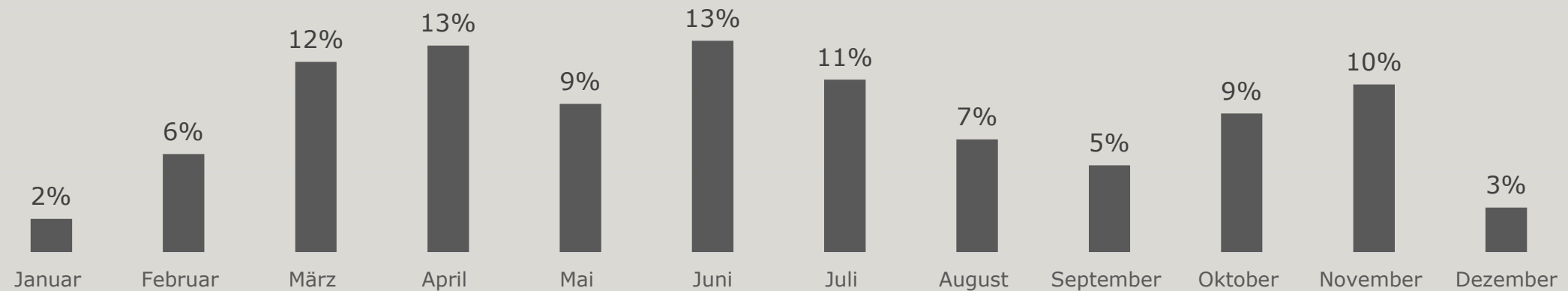


Opfer geworden

In welchem Monat wurden Sie Opfer der Straftat?

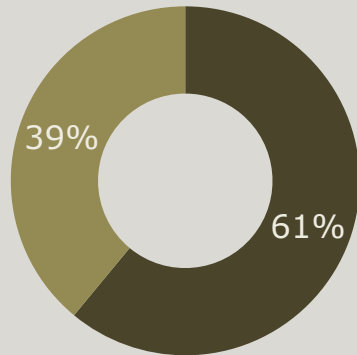
Nur wenn eines der folgenden Delikte angegeben wurde:

„Diebstahl (z.B. Taschendiebstahl, Fahrraddiebstahl)“; „Autodiebstahl oder -aufbruch“; „Wohnungseinbruch oder Einbruchversuch“.

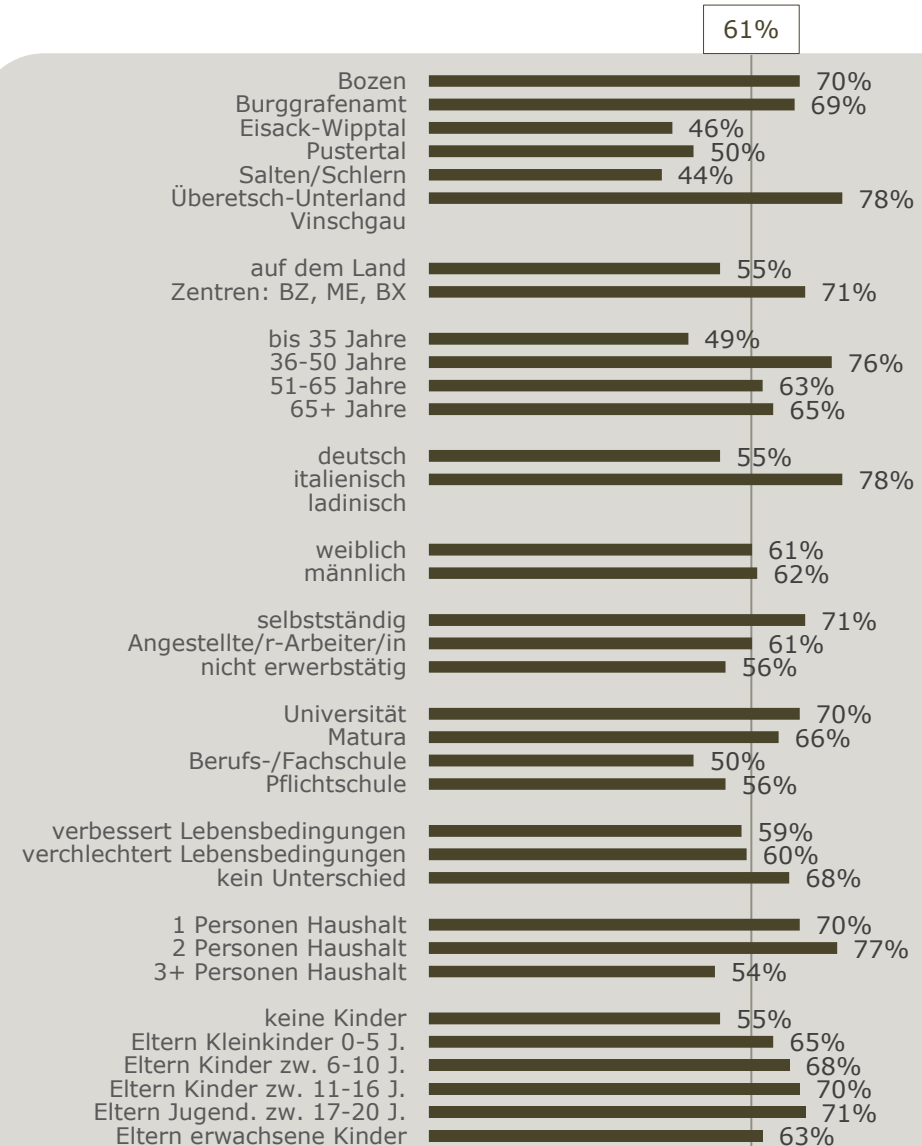


Opfer geworden

Haben Sie die Straftat zur **Anzeige** gebracht?



91 Befragte haben Anzeige erstattet.



■ ja

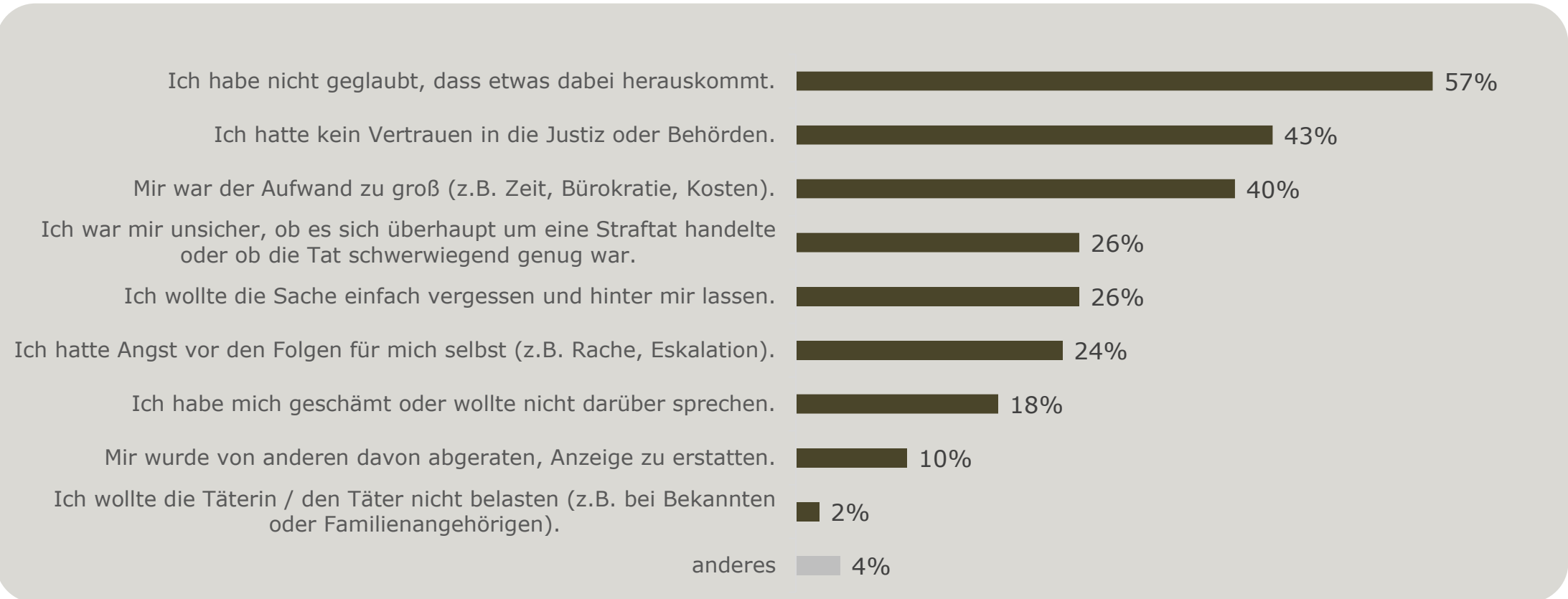
Fehlende Werte = zu geringe Fallzahl!



Opfer geworden

Was waren die wichtigsten Gründe, die Straftat nicht zur Anzeige zu bringen?

Mehrfachantwort möglich.



Opfer geworden

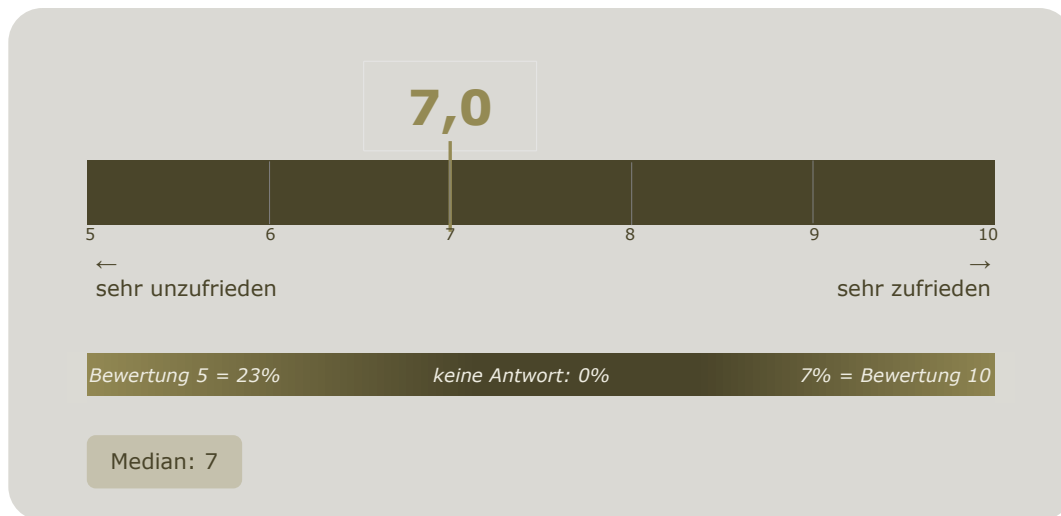
Was waren die wichtigsten Gründe, die Straftat zur Anzeige zu bringen?

Mehrfachantwort möglich.

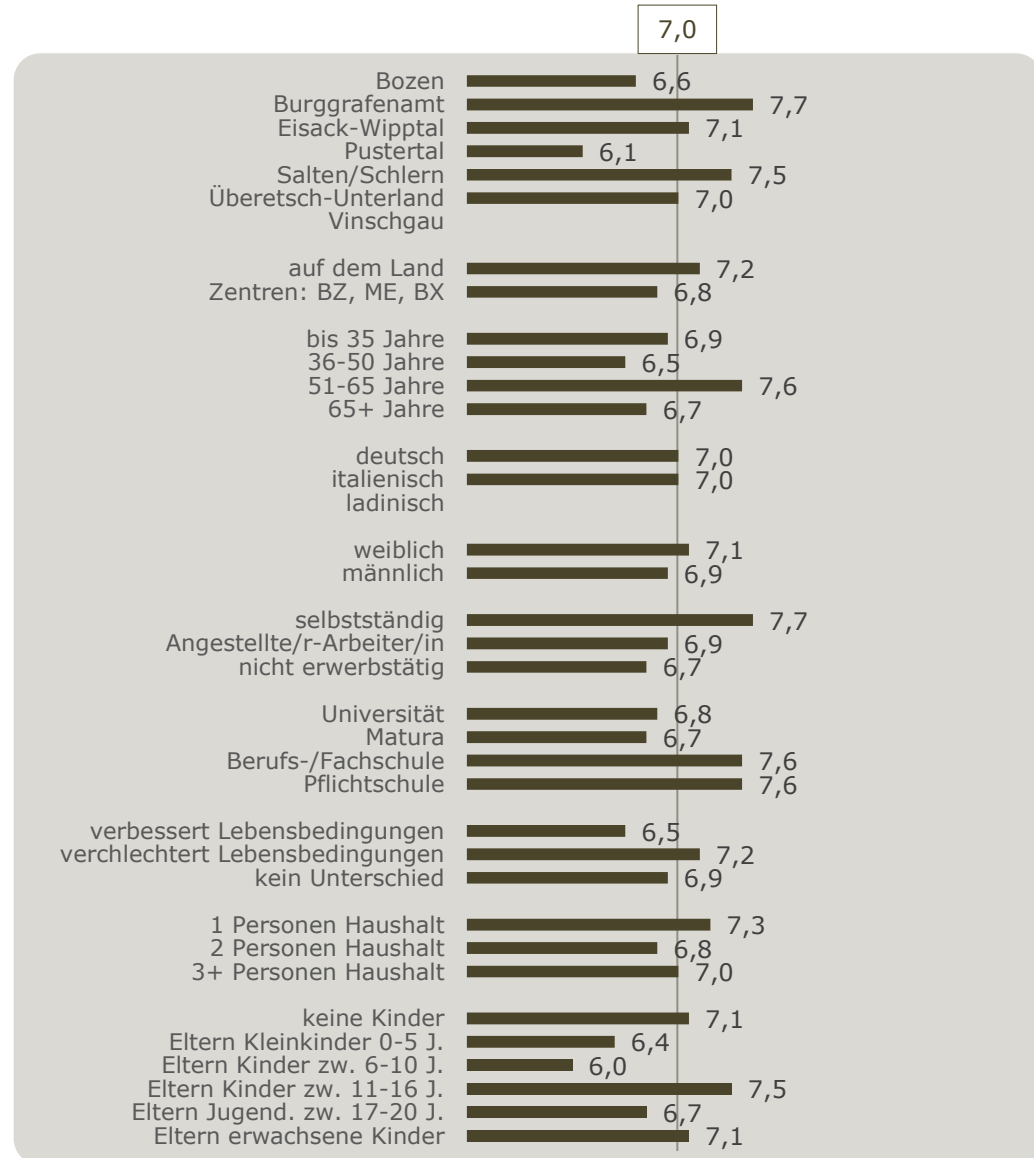


Opfer geworden

Wie zufrieden waren Sie mit der polizeilichen und/oder behördlichen Behandlung und Aufklärung Ihres Falles?



Skala zwischen 5 = sehr unzufrieden und 10 = sehr zufrieden.

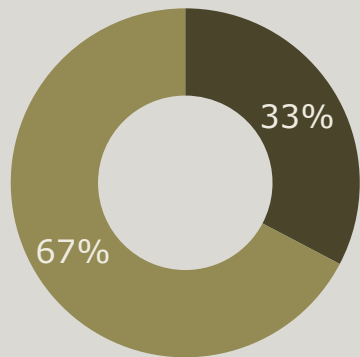


Fehlende Werte = zu geringe Fallzahl!



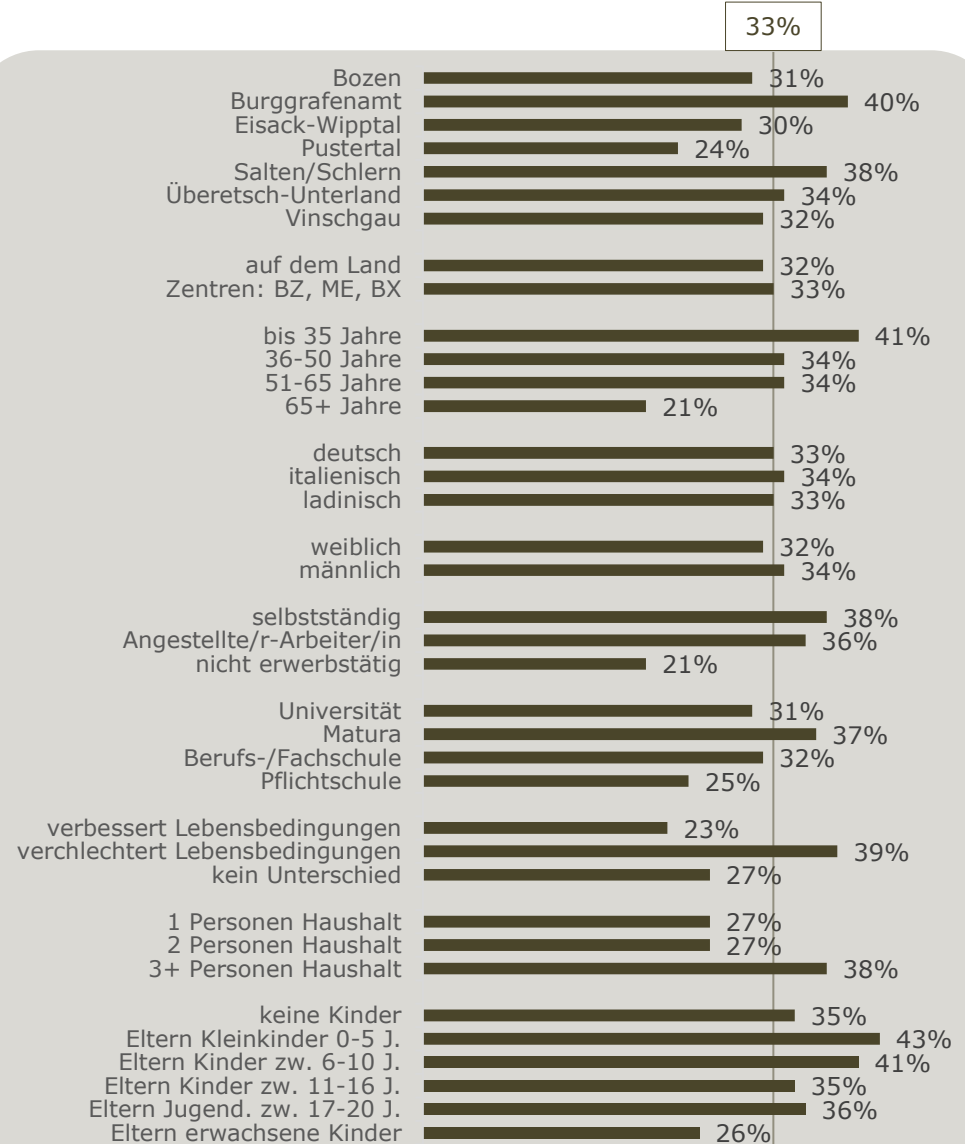
Opfer geworden

Wurde jemand aus Ihrem Umfeld in den letzten 5 Jahren Opfer einer strafrechtlich zu verfolgenden Handlung?



■ ja
■ nein

480 Befragte geben an, dass jemand aus dem Umfeld Opfer einer Straftat wurde.



■ ja



Ängste und Brennpunkte



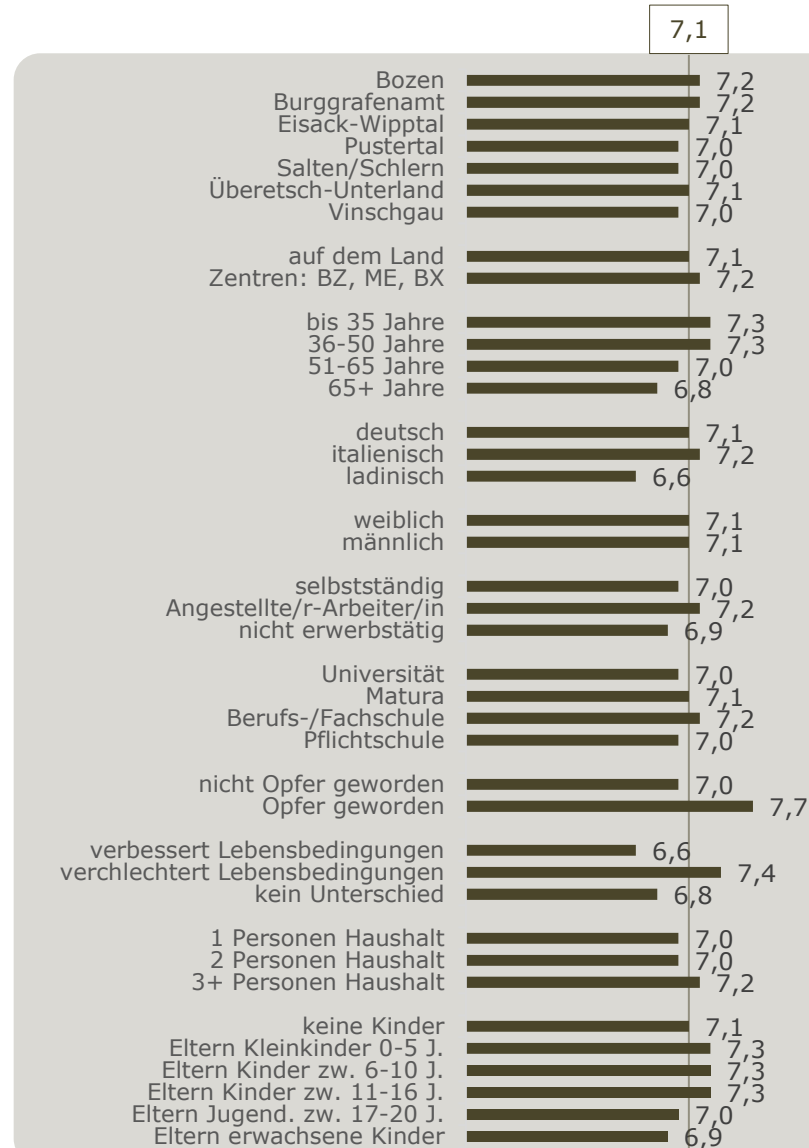
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Körperverletzung (z.B. Schläge, Tritte, Angriff mit Gegenständen)



Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



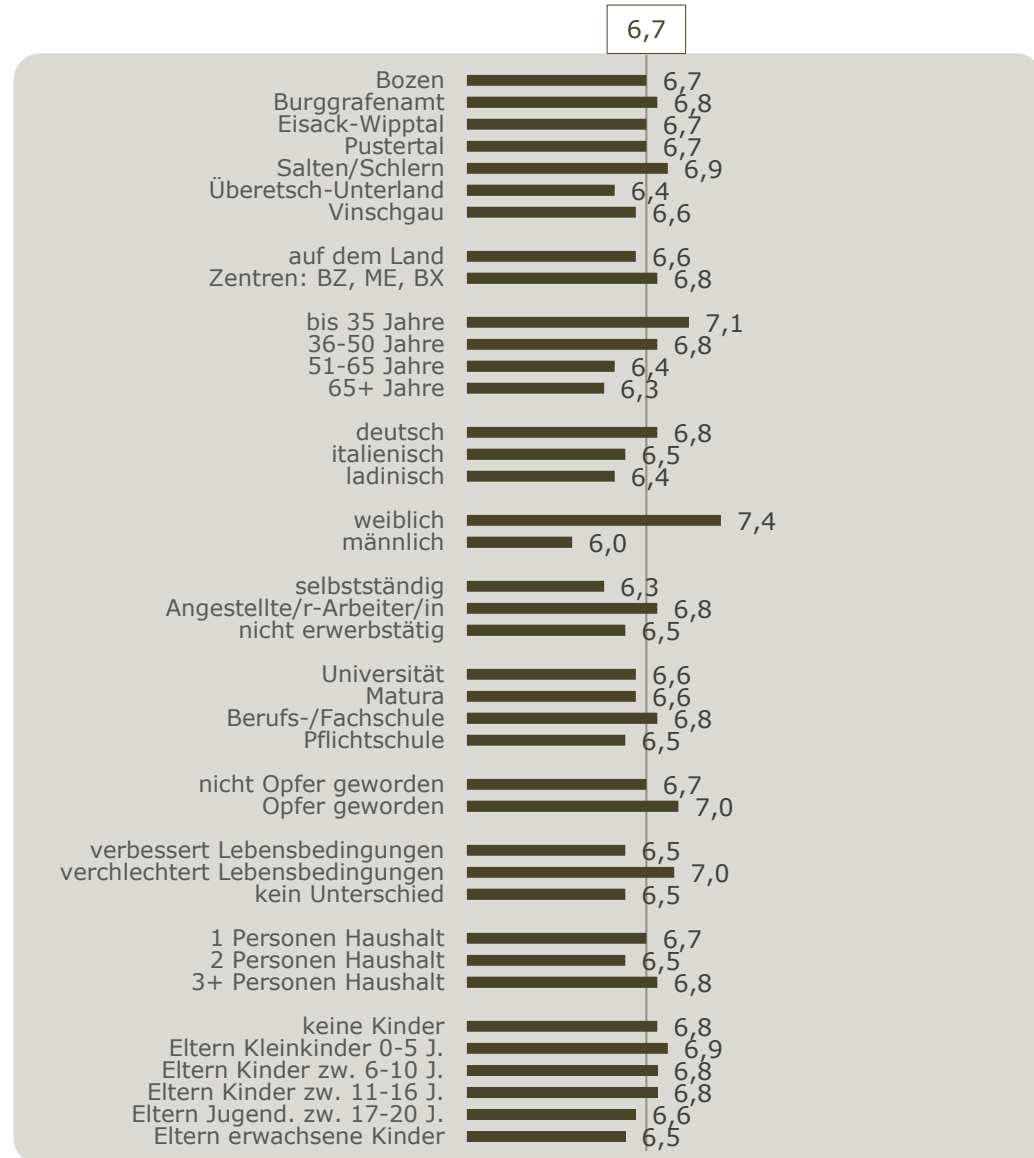
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Sexuelle Gewalt (z.B. Belästigung, Übergriff, Vergewaltigung)



Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.

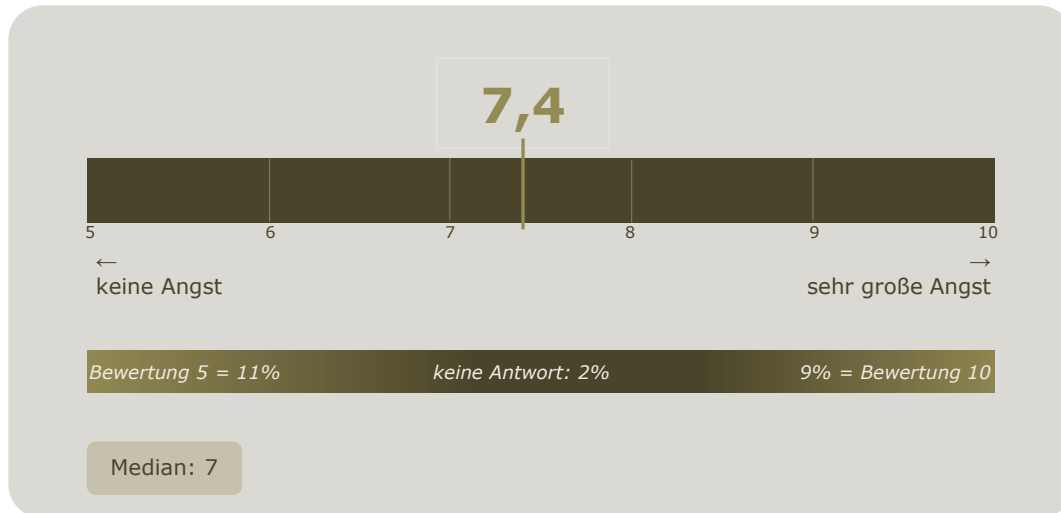


Ängste und Brennpunkte

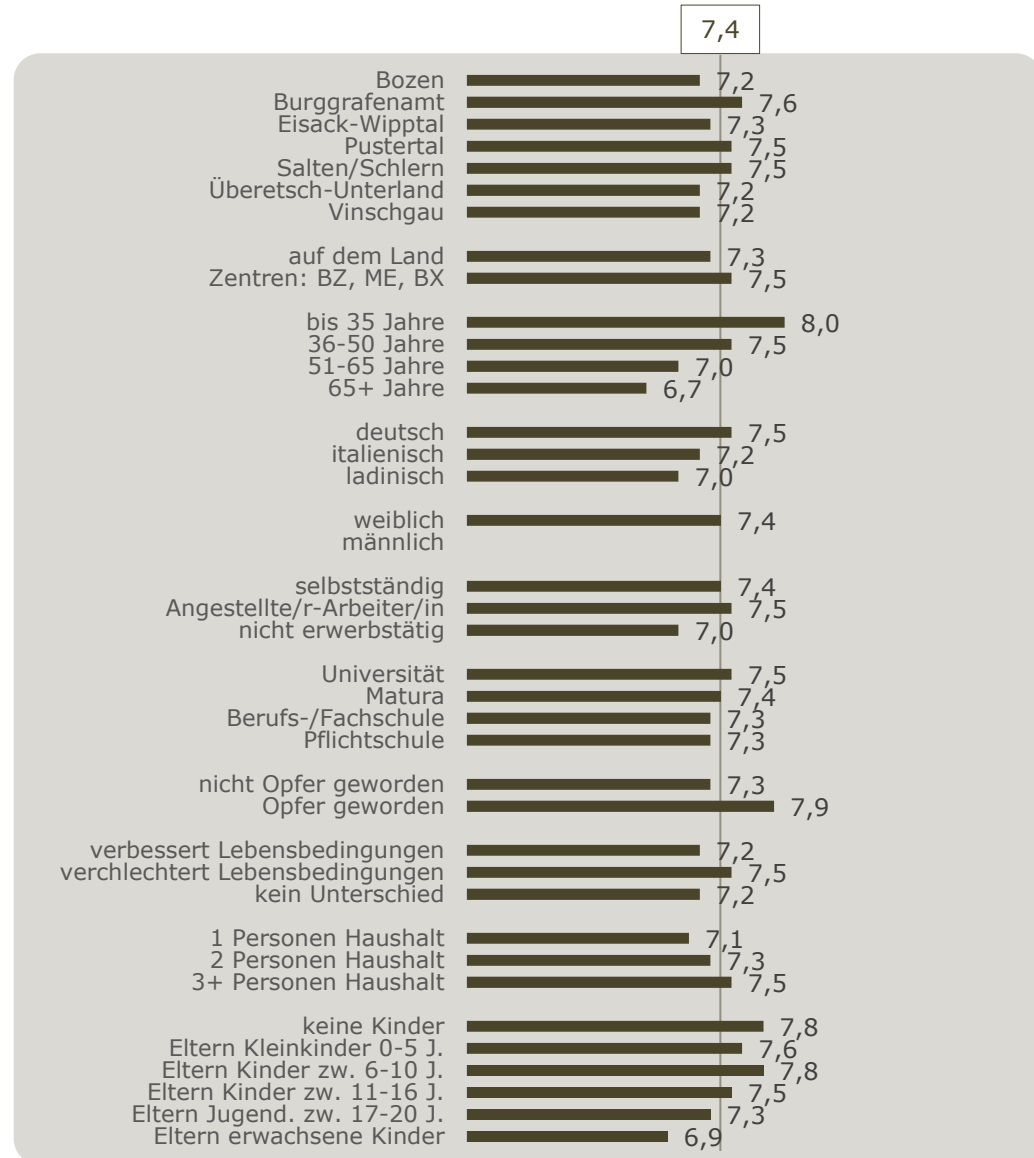
Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Sexuelle Gewalt (z.B. Belästigung, Übergriff, Vergewaltigung)

➔ Auswertung nur Frauen!



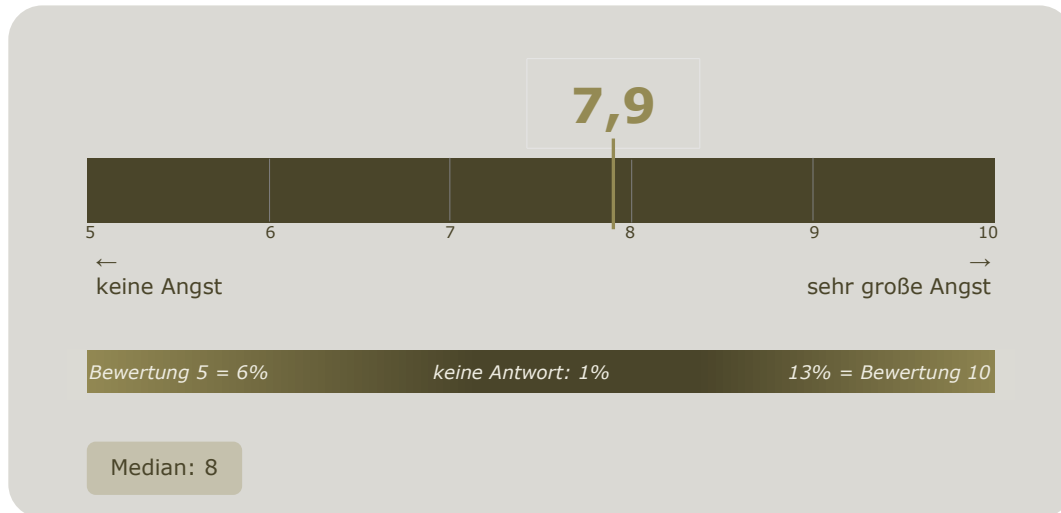
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



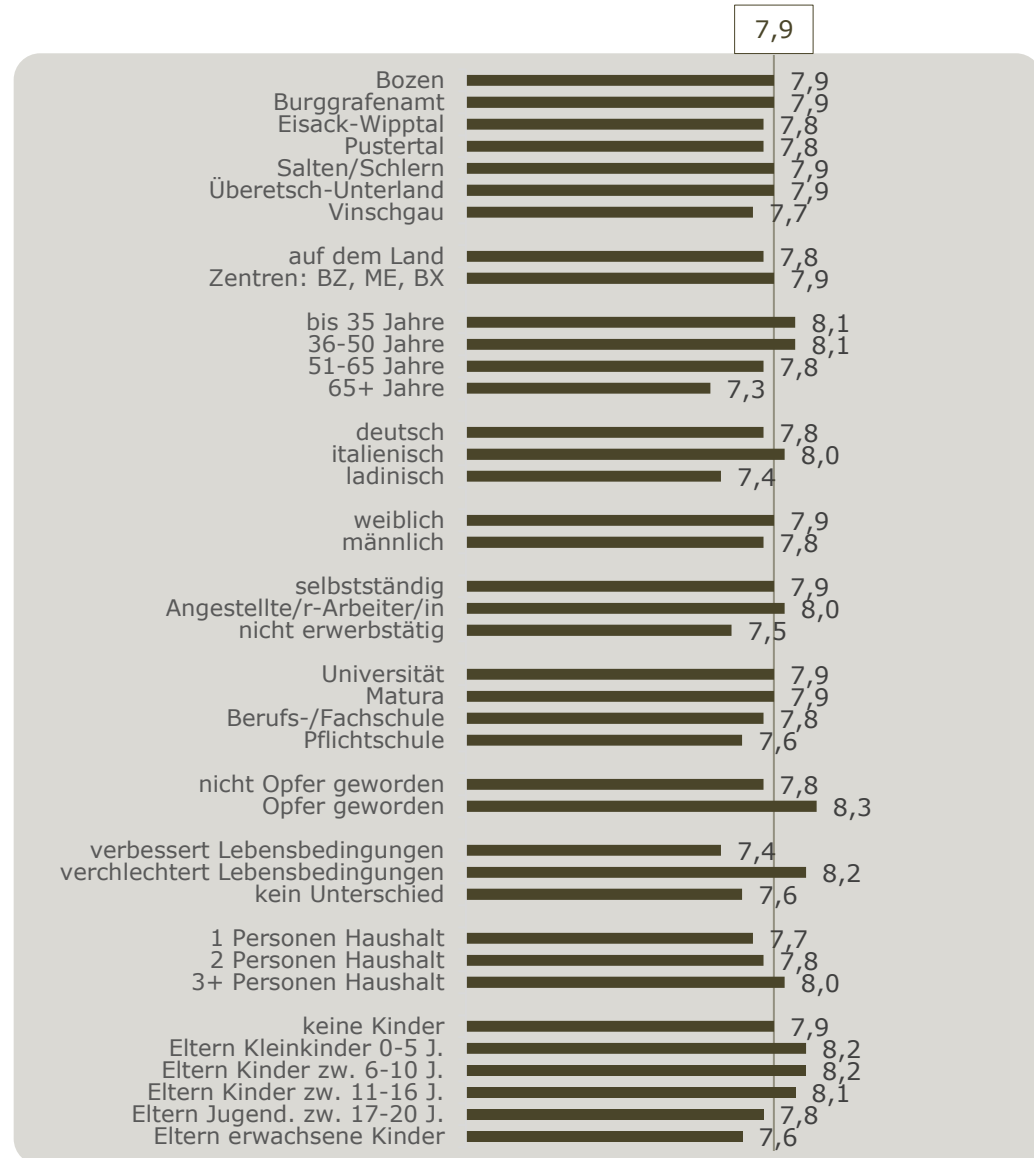
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Diebstahl (z.B. Taschendiebstahl, Fahrraddiebstahl)



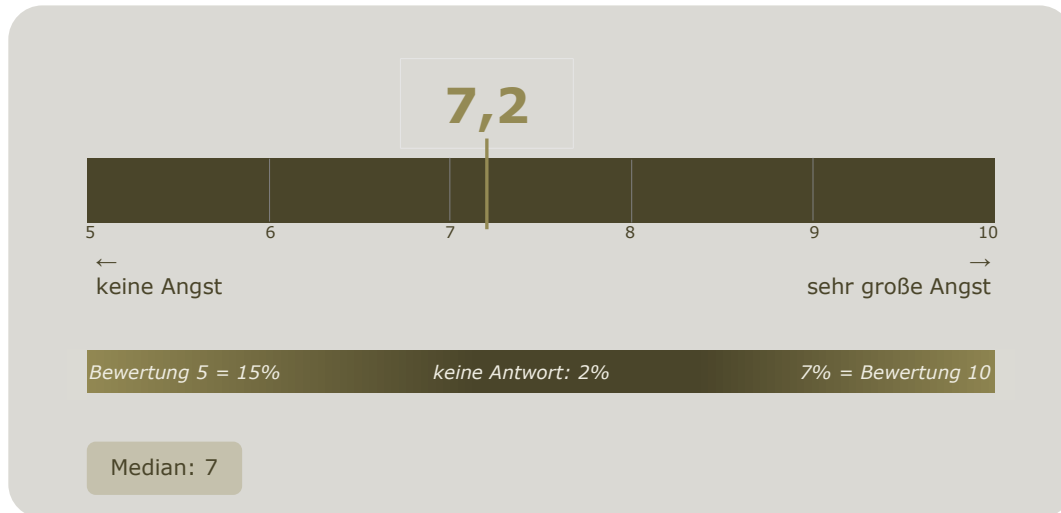
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



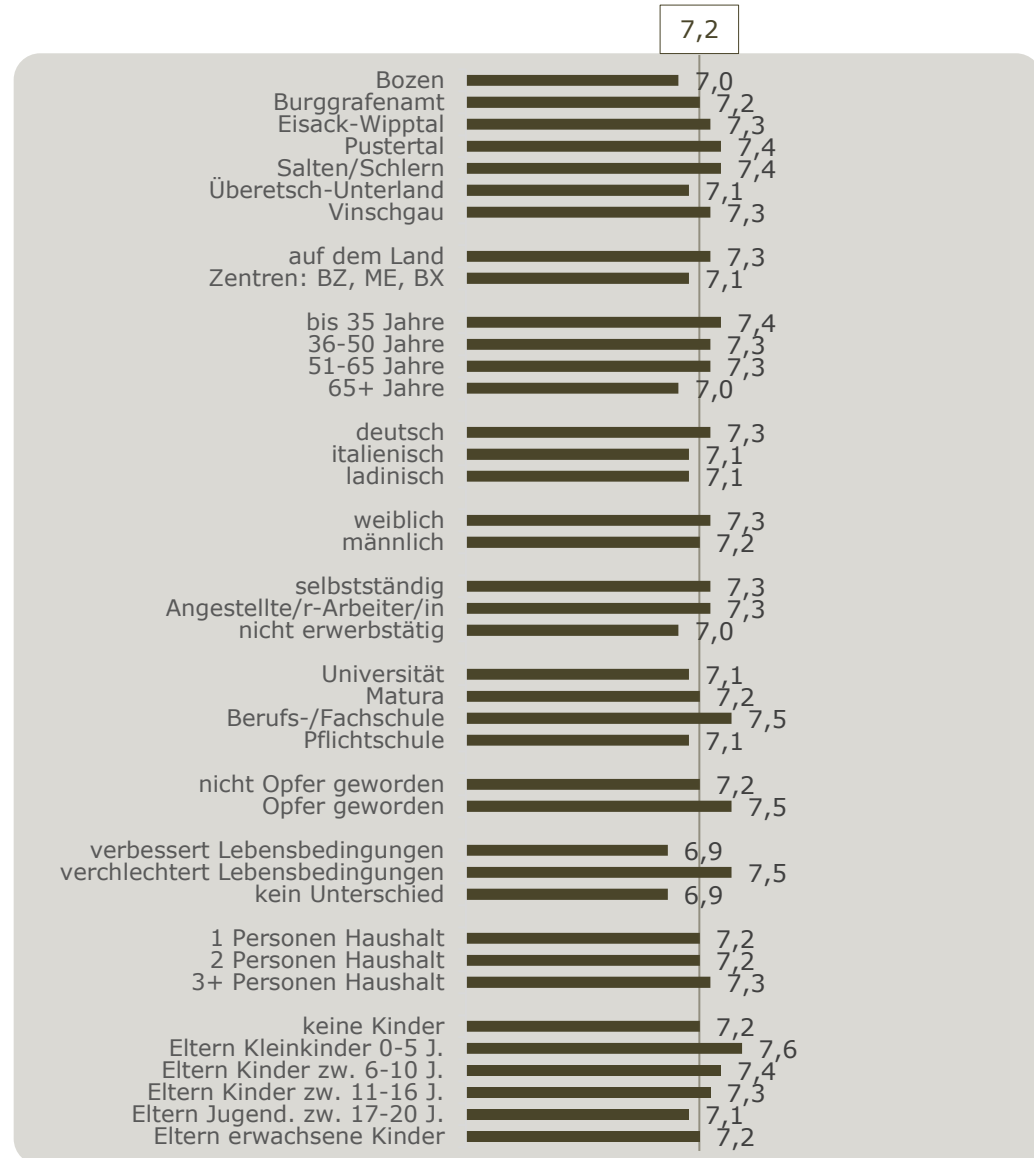
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Betrug (z.B. Geld-/Anlagebetrug, Vertrags-/Urkundenbetrug)



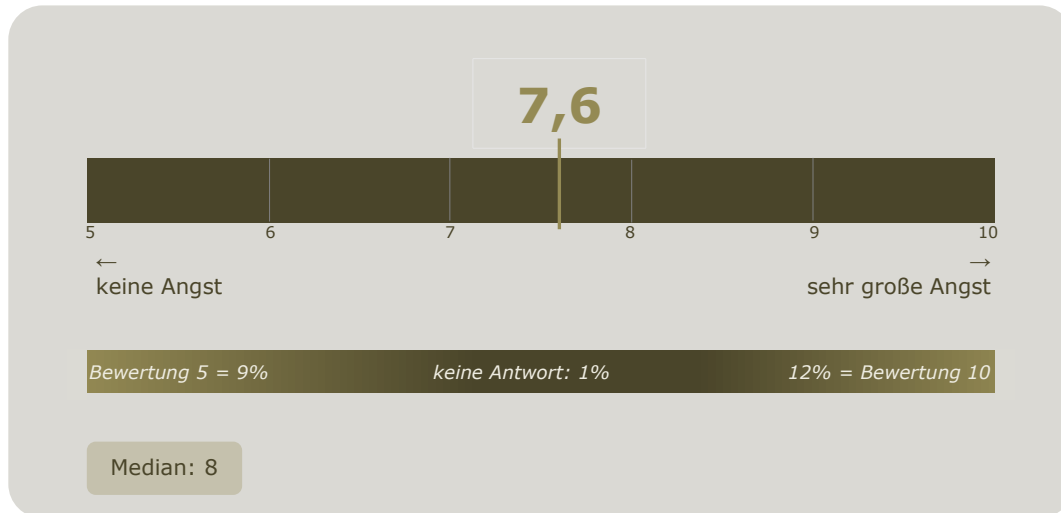
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



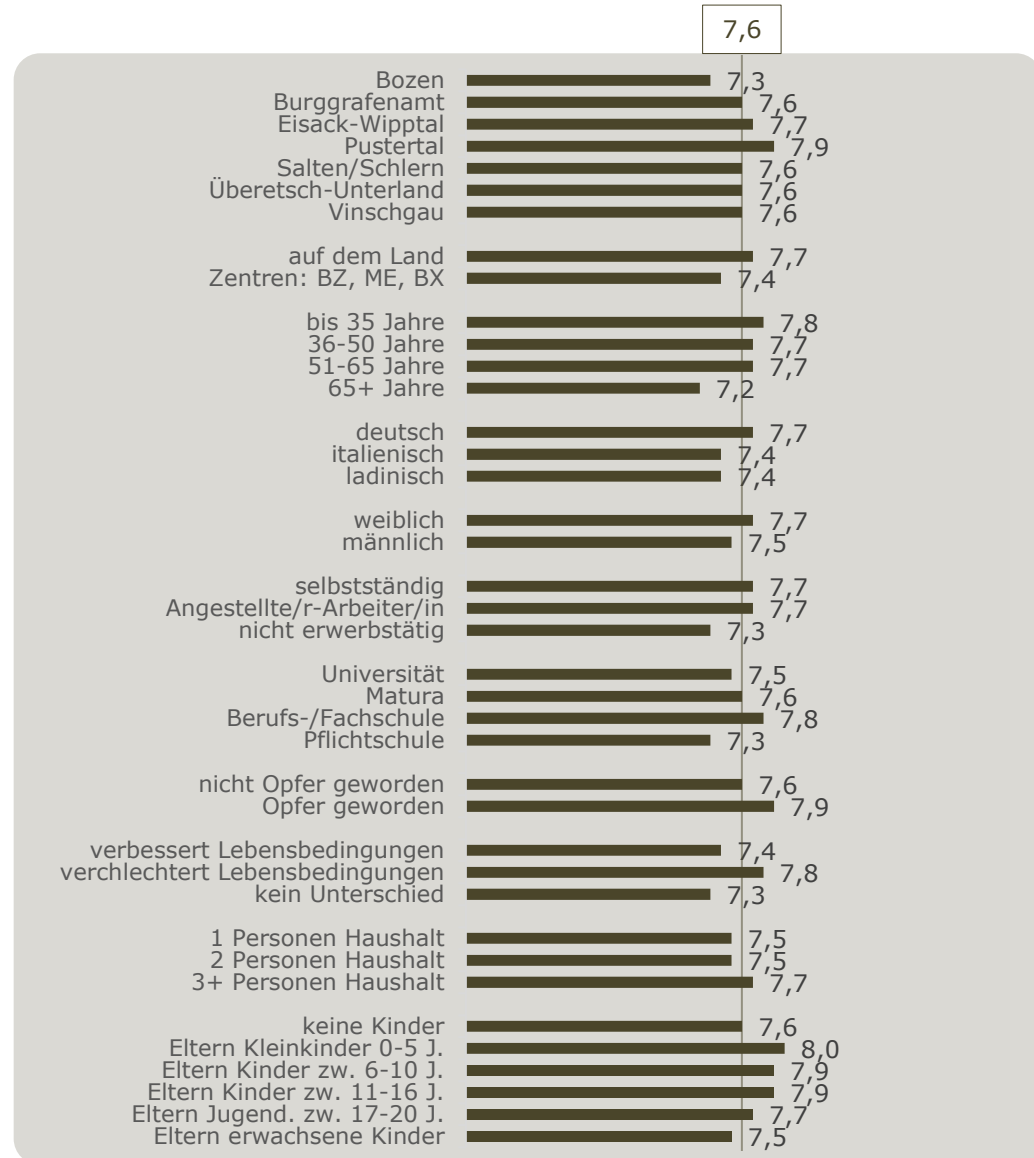
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Online-Betrug (z.B. Cyber-Kriminalität, Identitätsdiebstahl)



Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



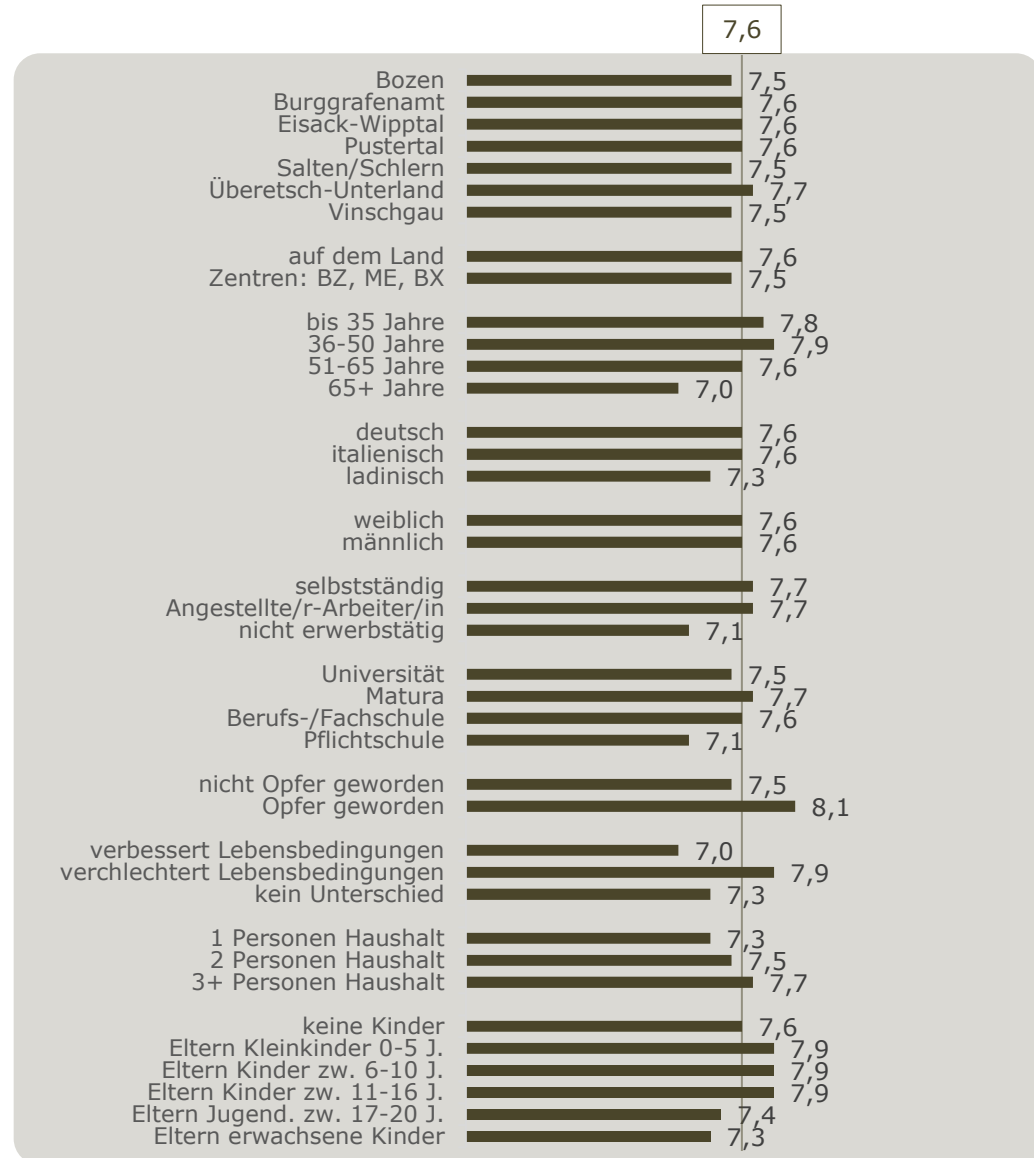
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Sachbeschädigung (z.B. Vandalismus, Graffiti, Auto zerkratzt)



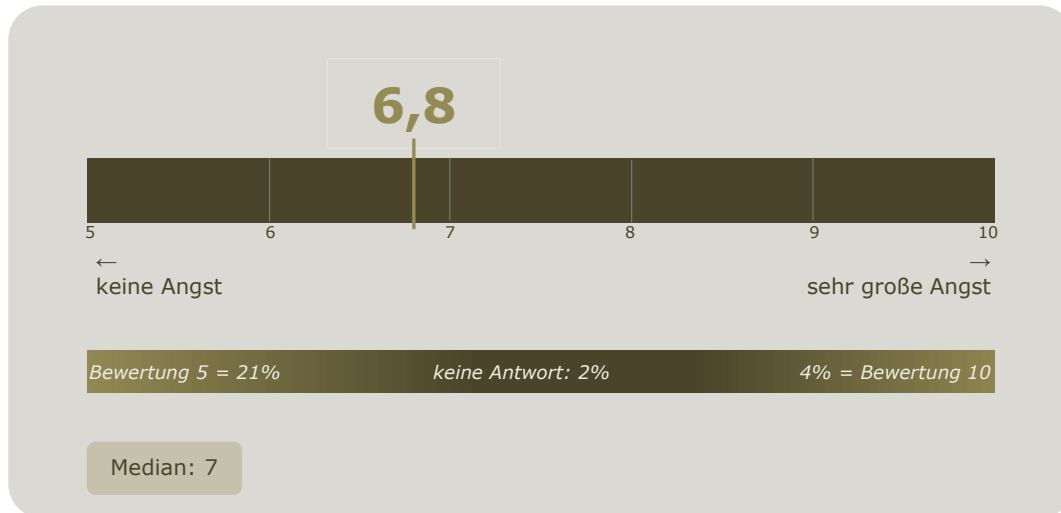
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Bedrohung oder Nötigung
(z.B. Einschüchterung, Erpressung)



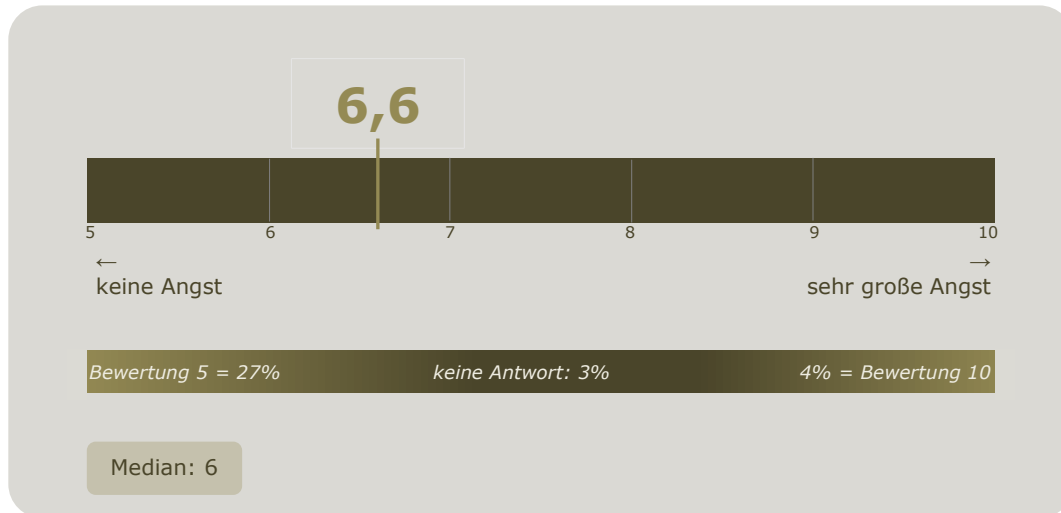
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



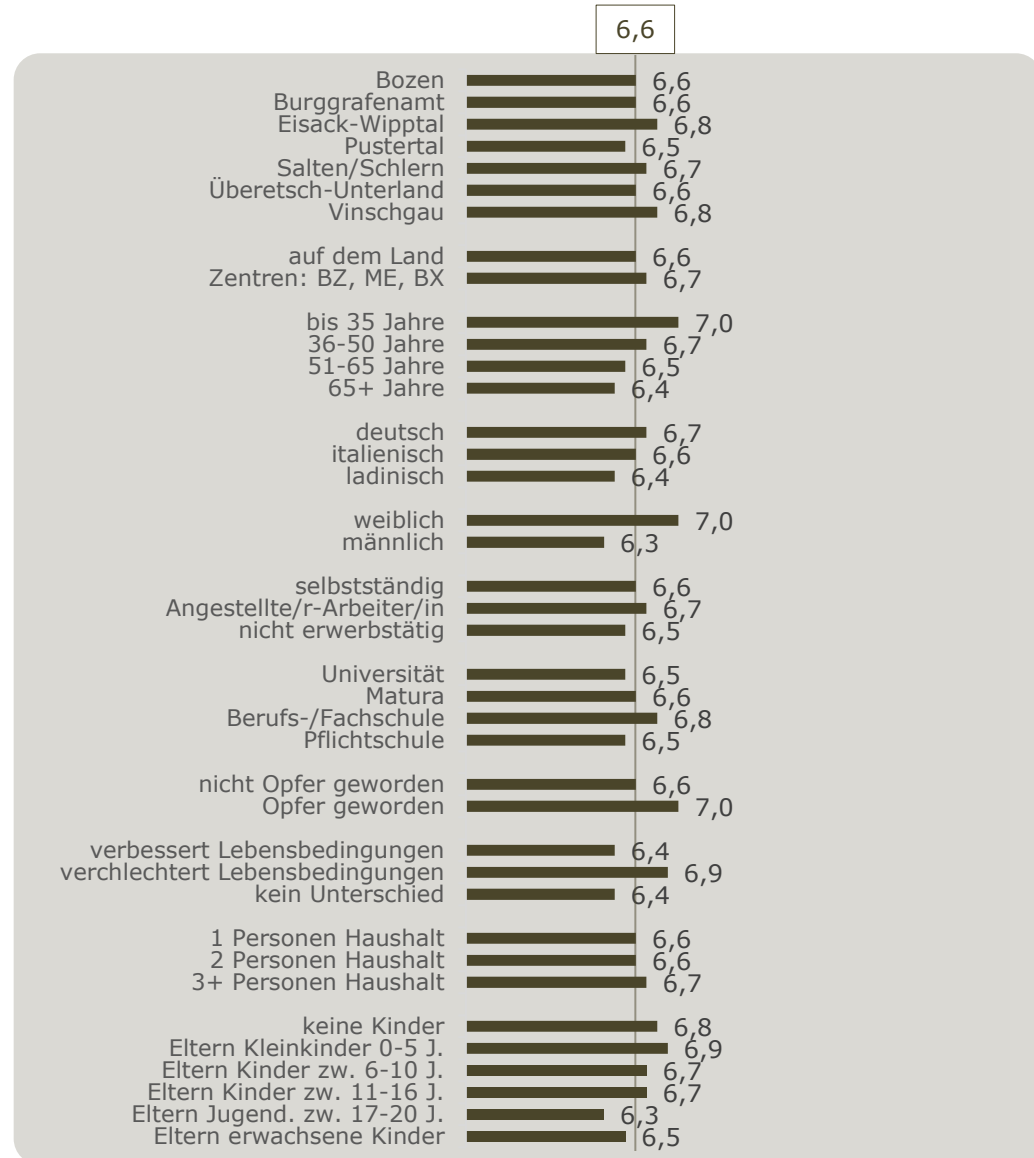
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Stalking oder Nachstellung



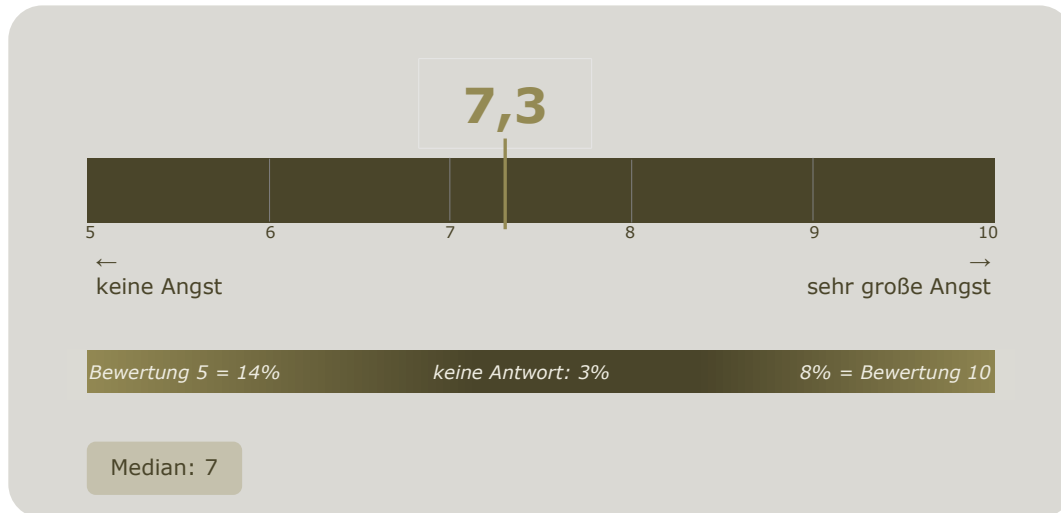
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



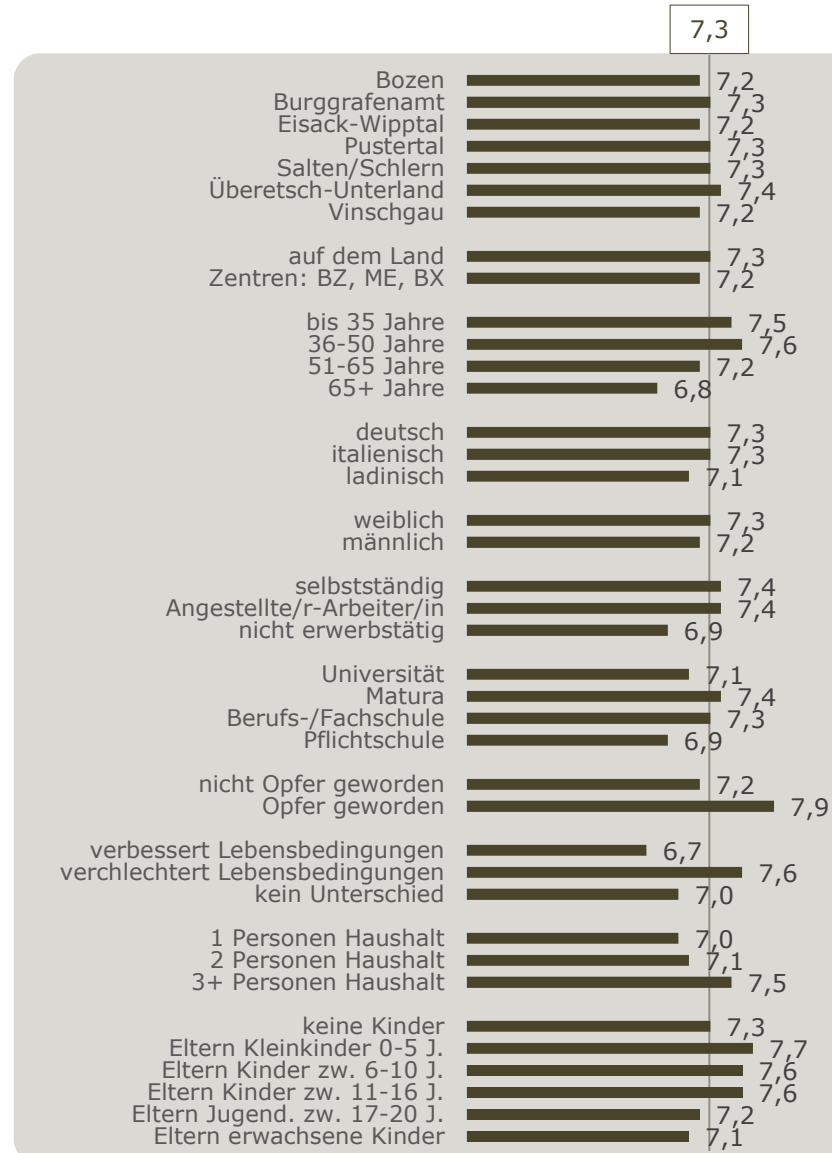
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Autodiebstahl oder -aufbruch



Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



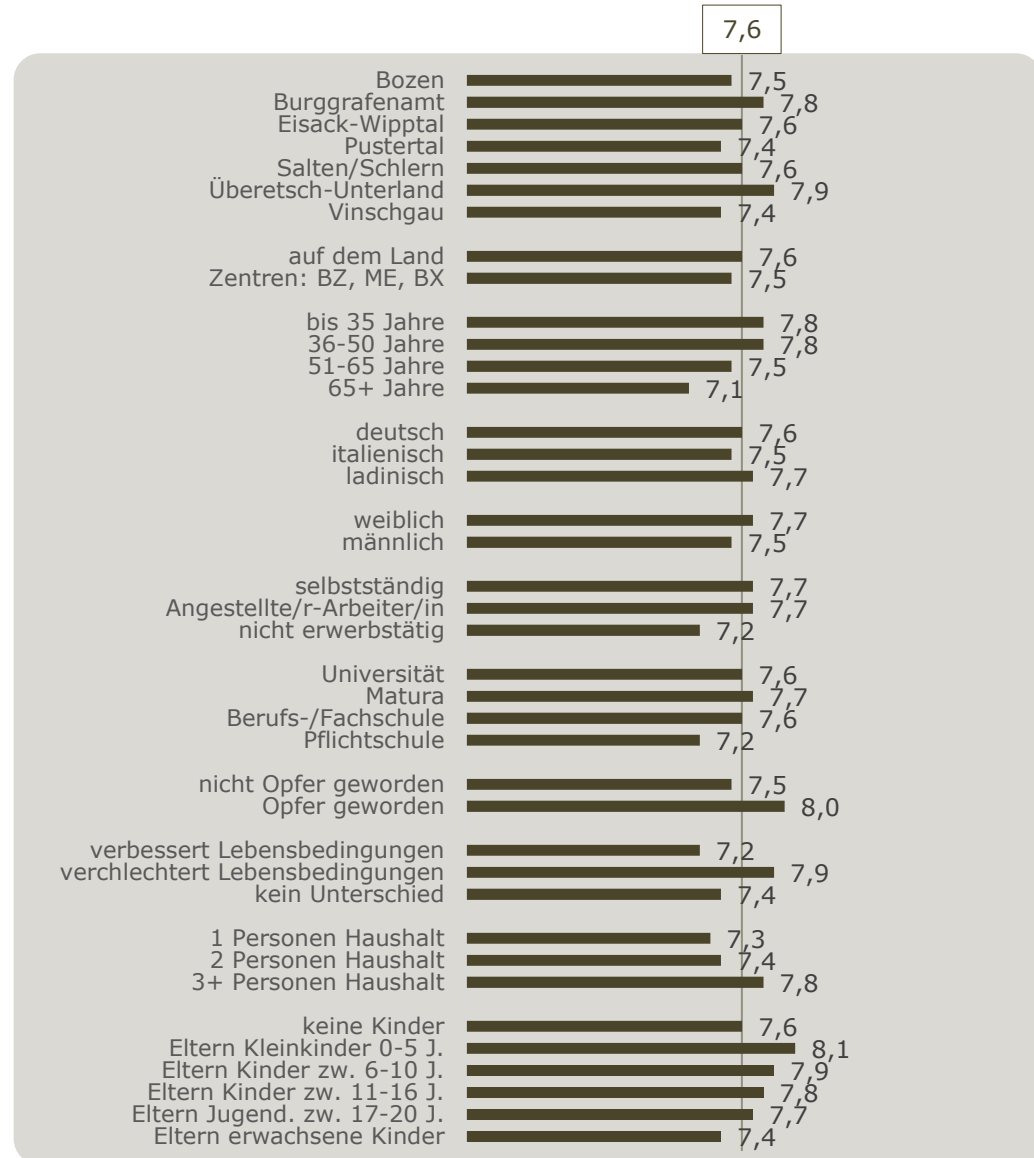
Ängste und Brennpunkte

Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?

Wohnungseinbruch oder
Einbruchversuch

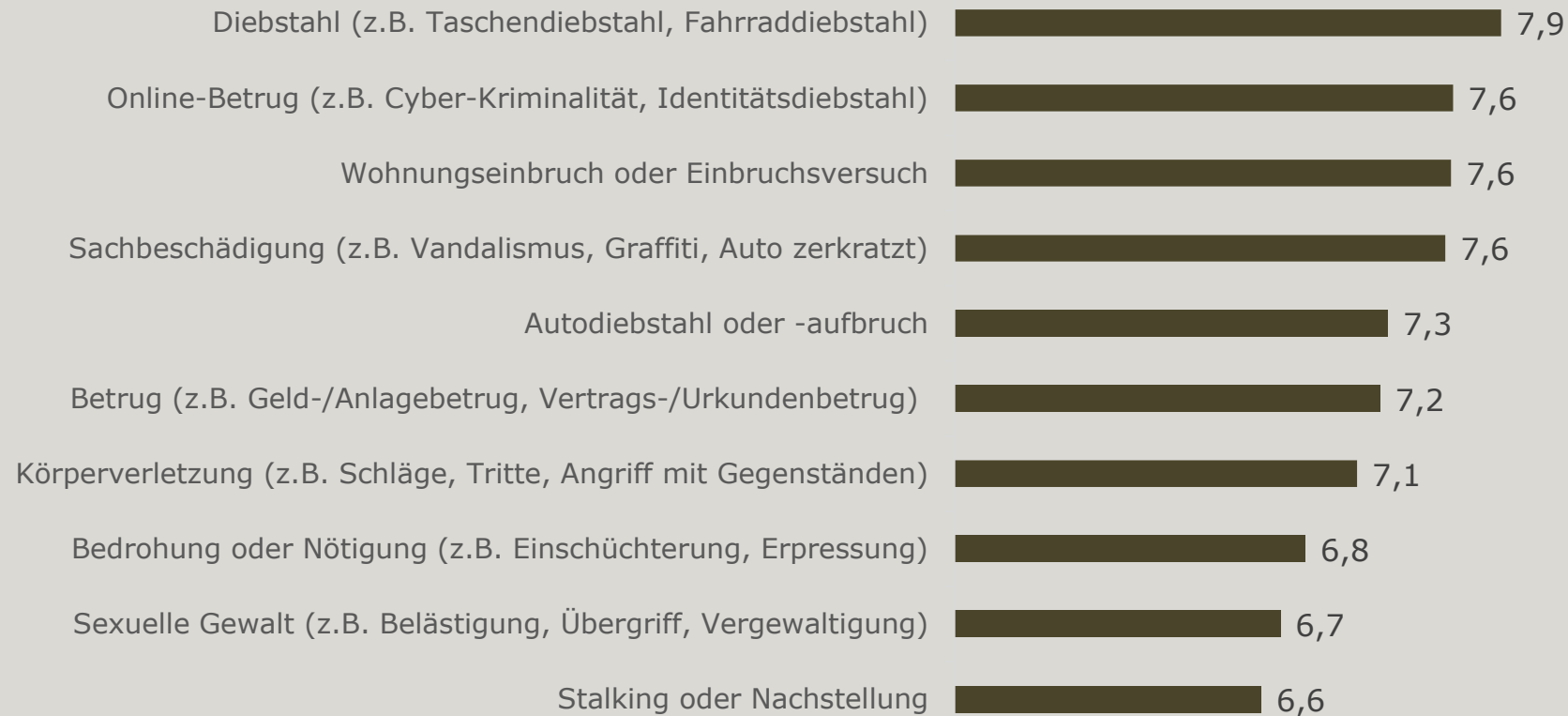


Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



Ängste und Brennpunkte

Überblick: Wie groß ist Ihre Angst, Opfer eines der folgenden Delikte zu werden?



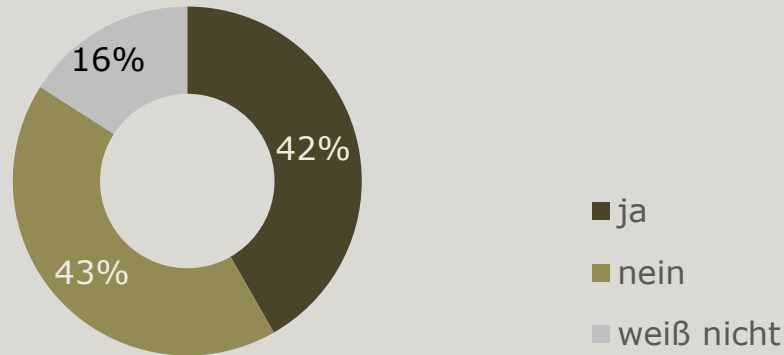
Skala zwischen 5 = keine Angst und 10 = sehr große Angst.



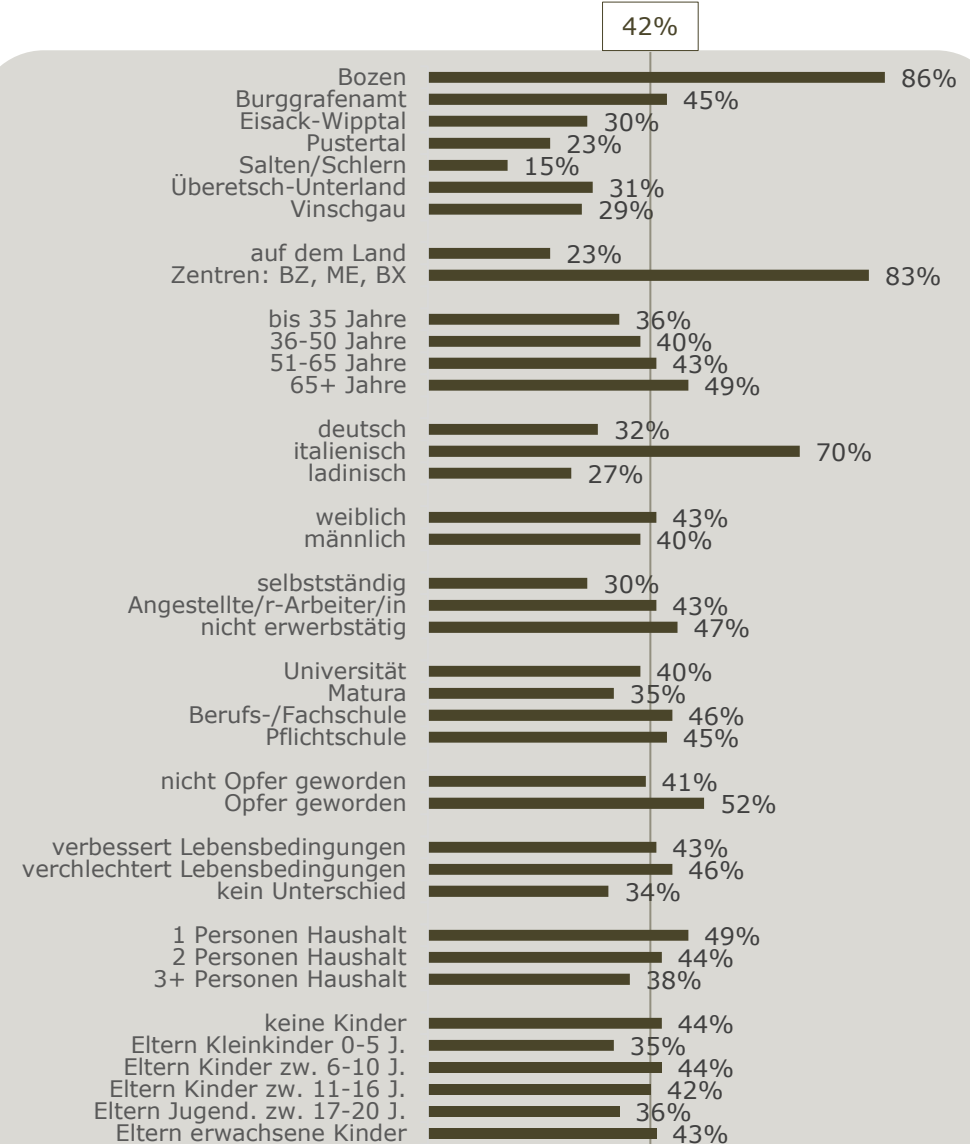
Ängste und Brennpunkte

Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte „Brennpunkte“?

Plätze oder Parks



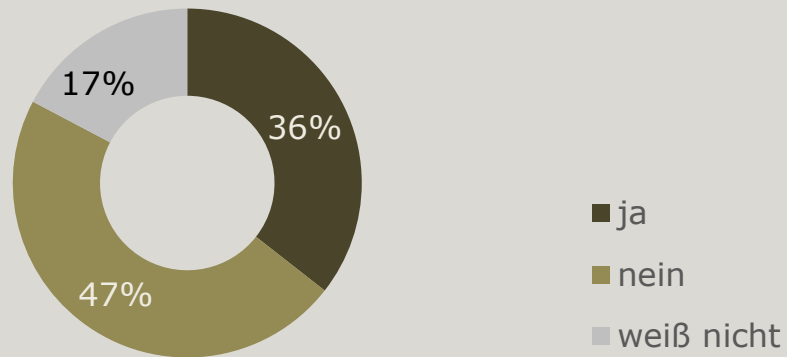
628 Befragte geben an, dass Plätze oder Parks Brennpunkte sind.



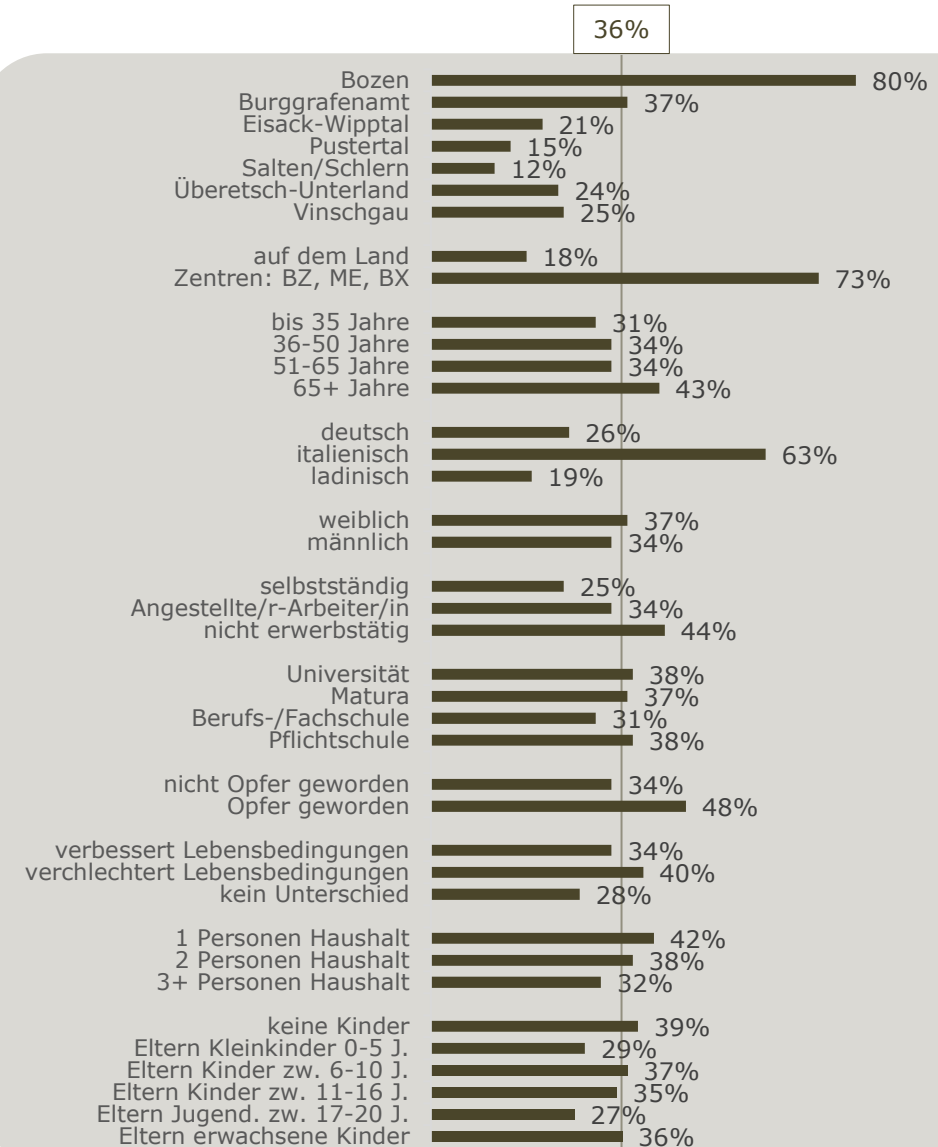
Ängste und Brennpunkte

Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte „Brennpunkte“?

Wohnviertel oder Straßenzüge



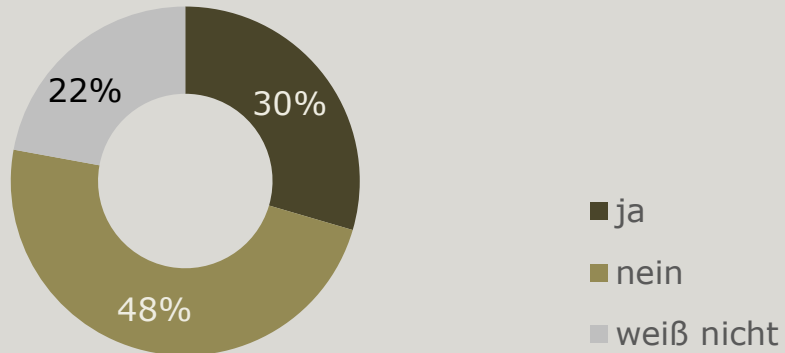
532 Befragte geben an, dass Wohnviertel oder Straßenzüge Brennpunkte sind.



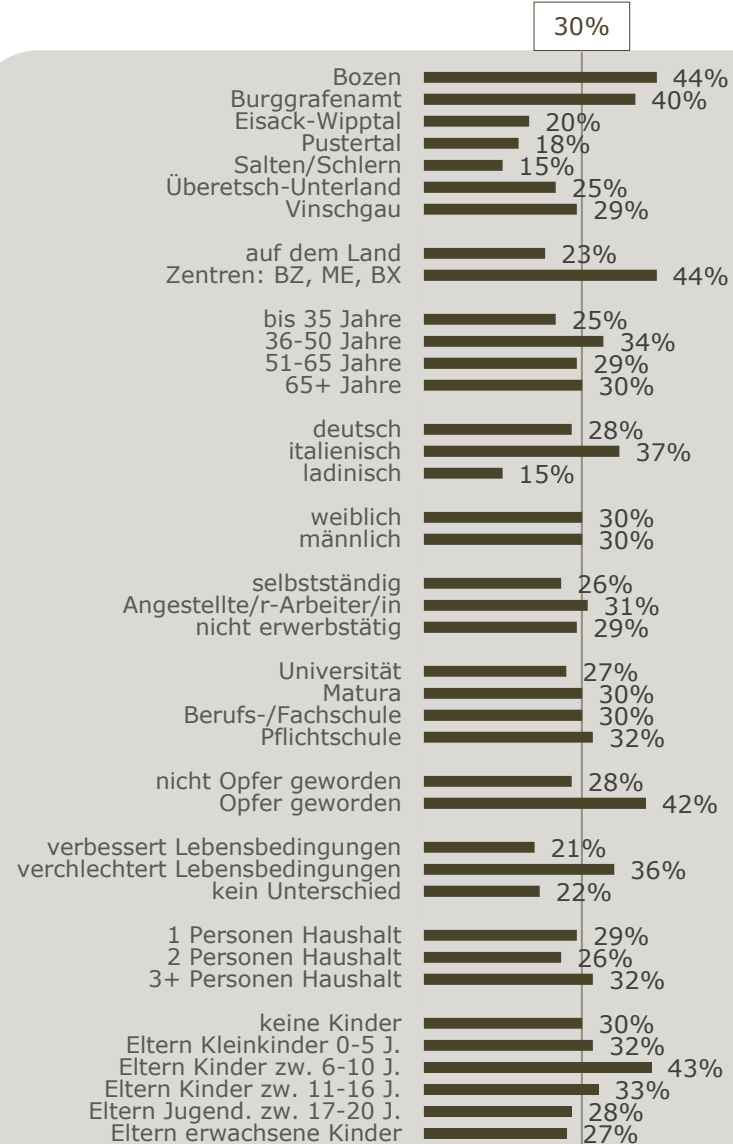
Ängste und Brennpunkte

Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte „Brennpunkte“?

Öffentliche Einrichtungen (Schulen, Einkaufszentren, Jugendzentren)



443 Befragte geben an, dass öffentliche Einrichtungen Brennpunkte sind.



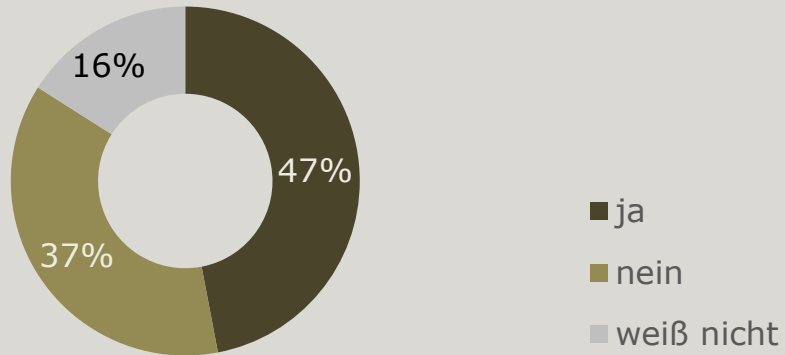
■ ja



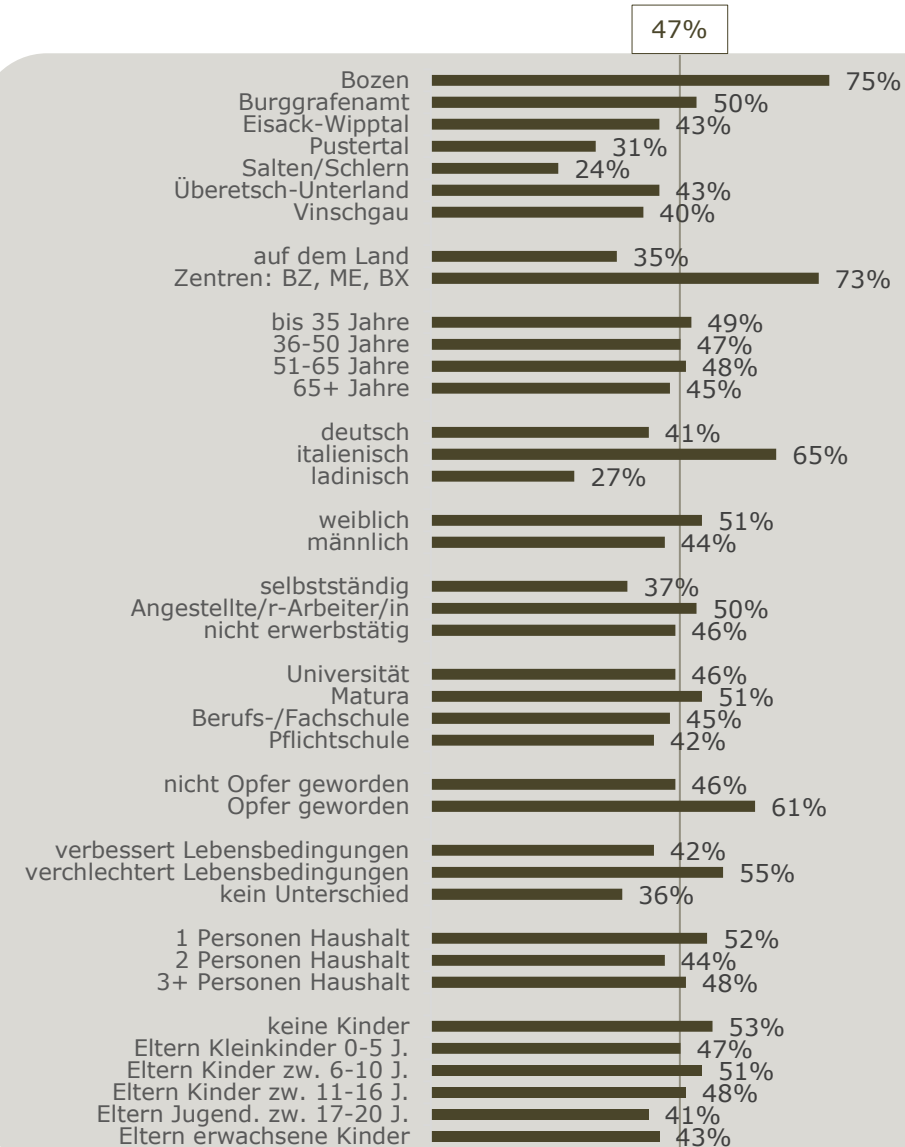
Ängste und Brennpunkte

Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte
„Brennpunkte“?

Verkehrsknotenpunkte (Bahnhof, Bushaltestellen,
...)



706 Befragte geben an, dass Verkehrsknotenpunkte Brennpunkte sind.



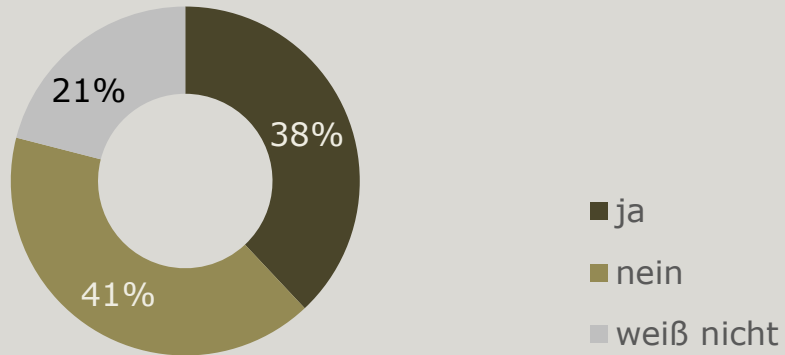
■ ja



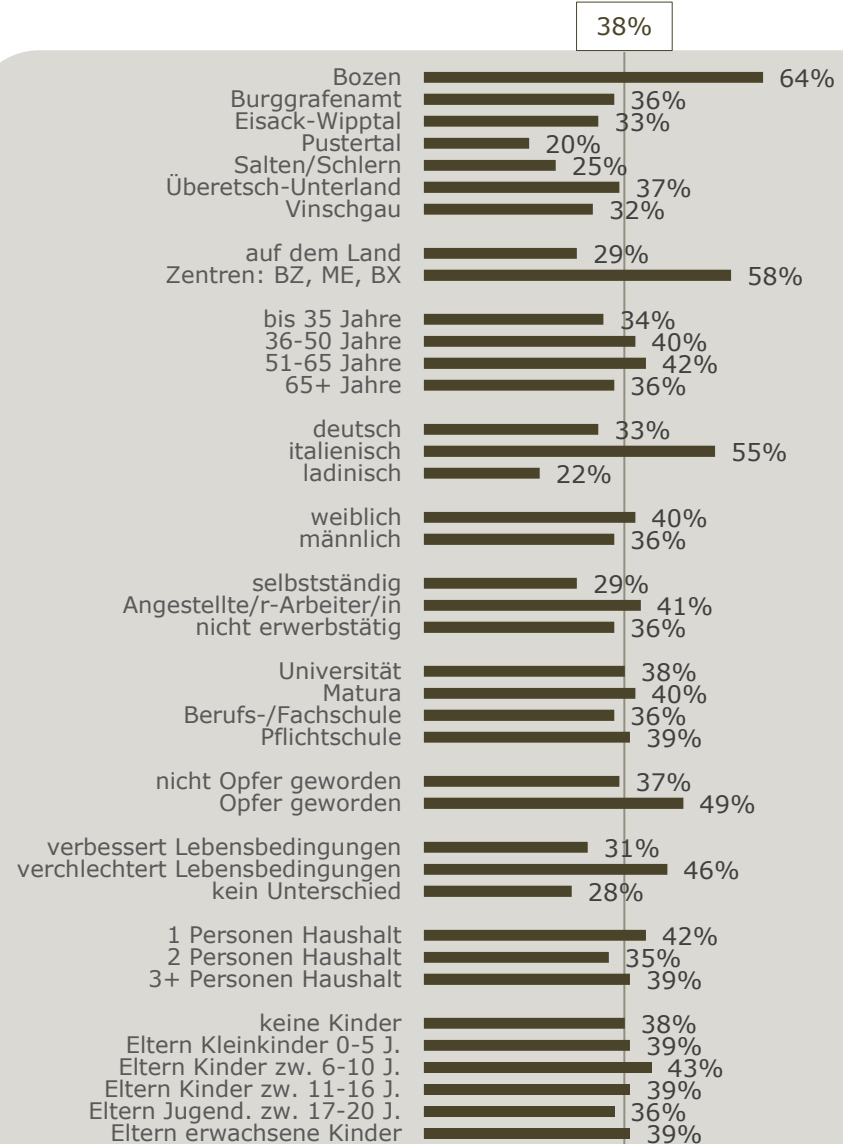
Ängste und Brennpunkte

Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte „Brennpunkte“?

Parkplätze oder Tiefgaragen

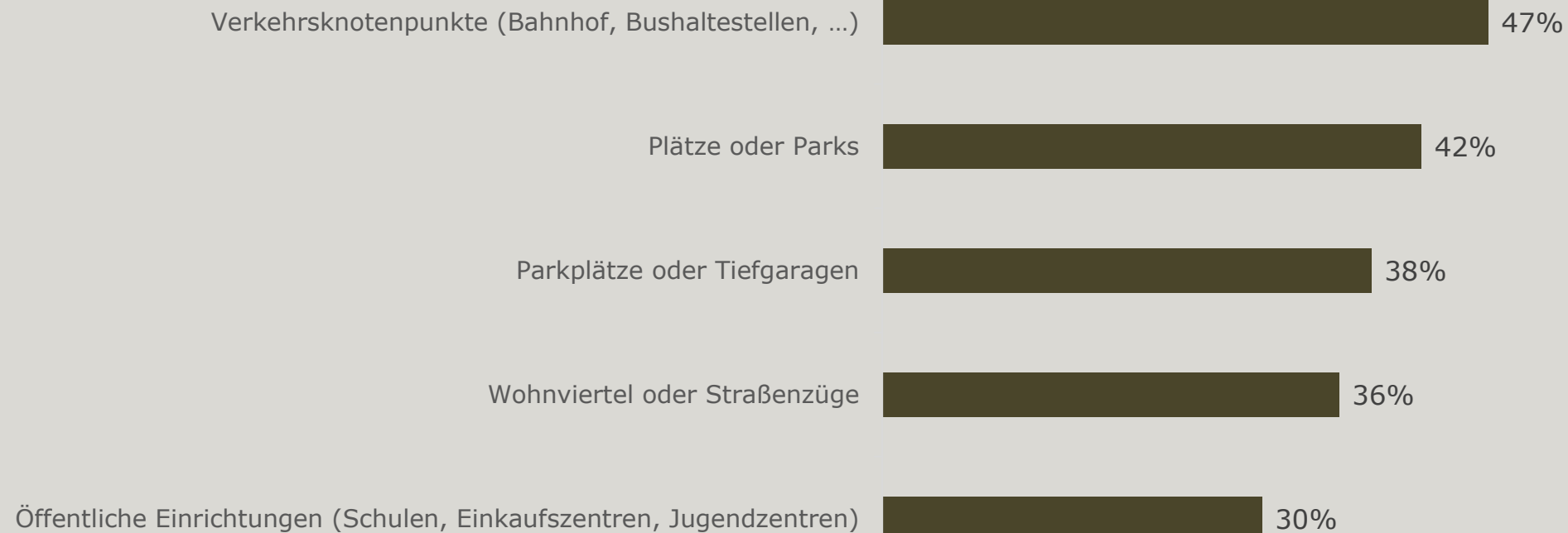


569 Befragte geben an, dass Parkplätze oder Tiefgaragen Brennpunkte sind.



Ängste und Brennpunkte

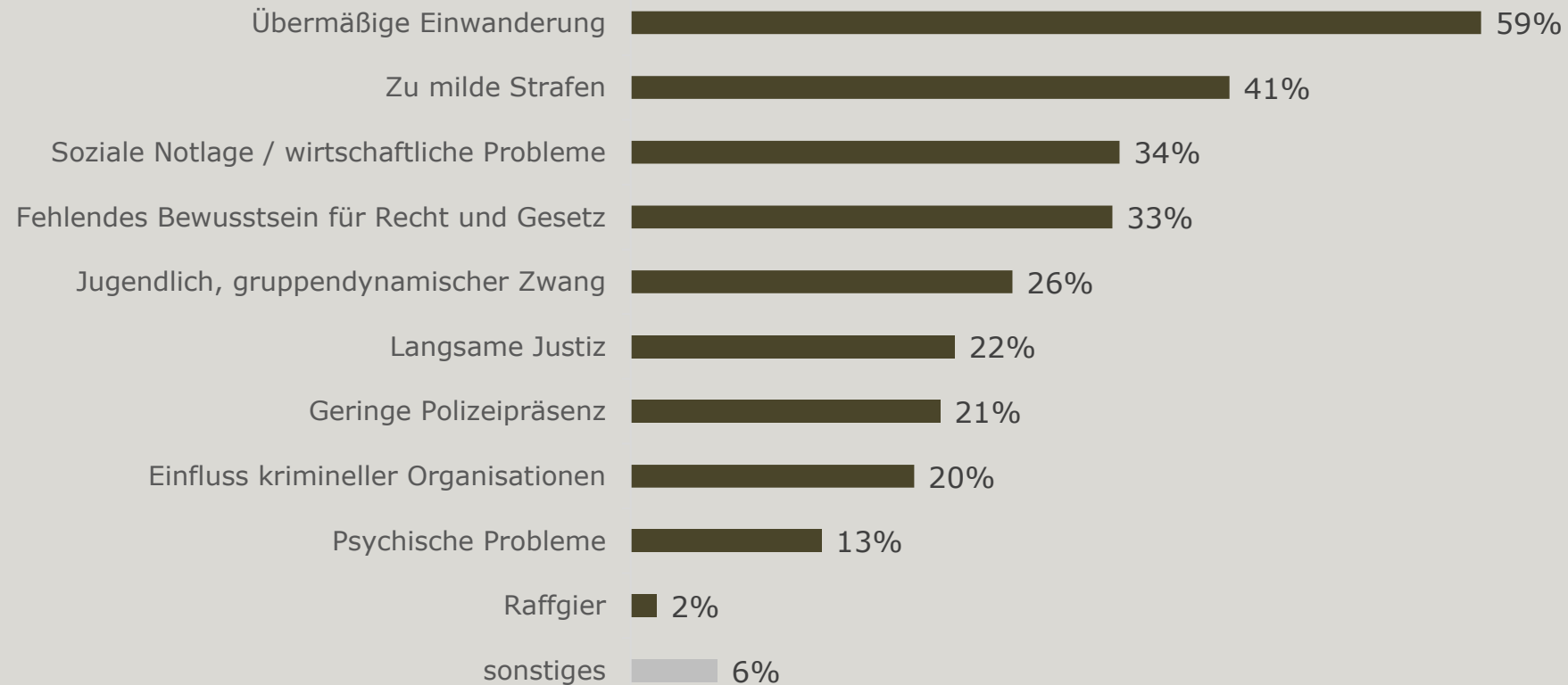
Überblick: Gibt es in Ihrer Gemeinde sogenannte „Brennpunkte“?



Ängste und Brennpunkte

Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe für Kriminalität?

Wählen Sie maximal 3 Antwortmöglichkeiten.



Ordnungskräfte



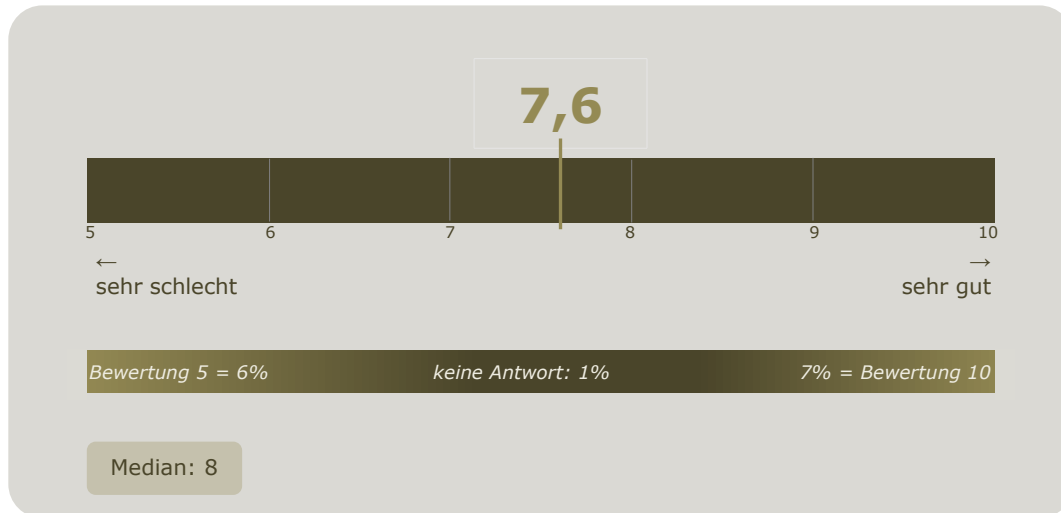
CARABINIERI

ORTSPOLIZEI

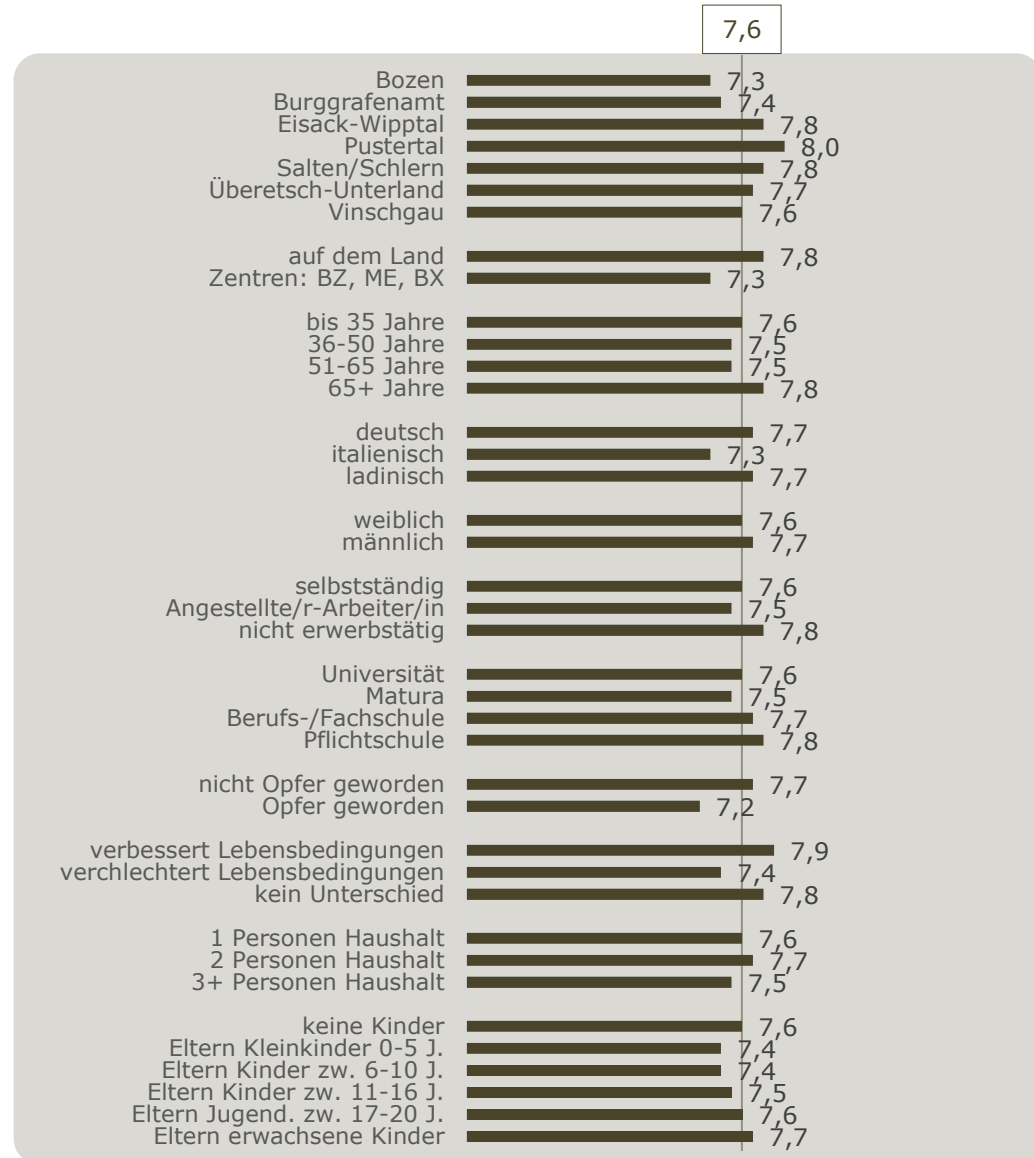
POLIZIA

Ordnungskräfte

Wie gut gelingt es den Ordnungskräften Ihrer Meinung nach, die Sicherheit in Ihrem Wohnort zu gewährleisten?



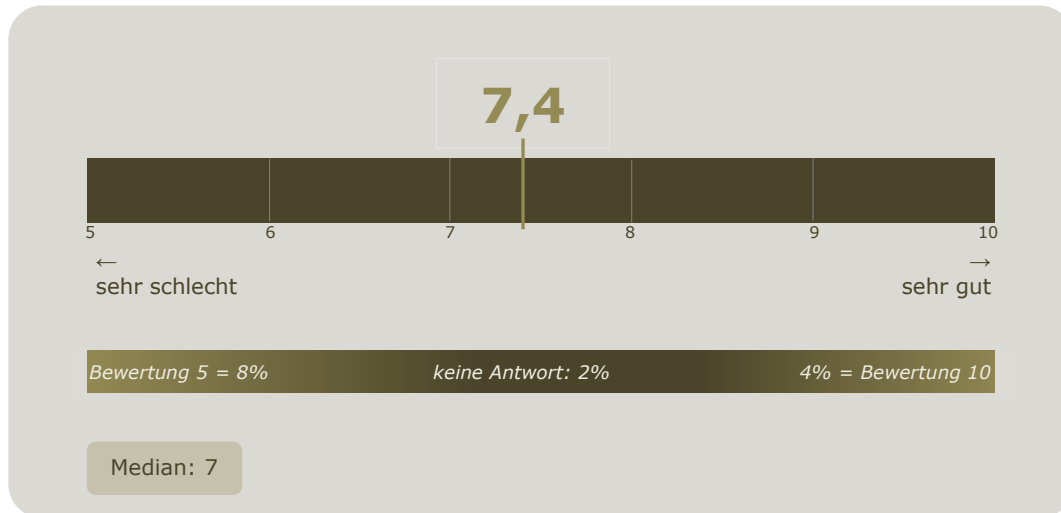
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



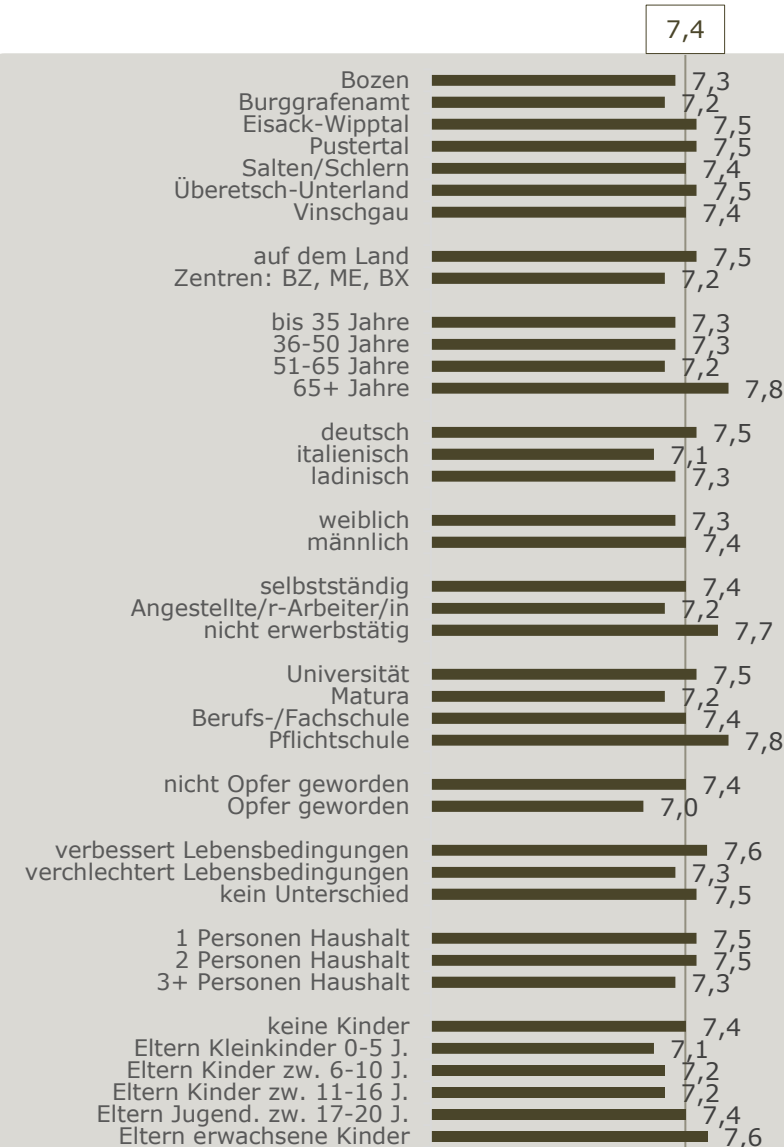
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie die Präsenz, Ausrüstung und Einsatzbereitschaft der Ordnungskräfte?

Präsenz der Ordnungskräfte



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



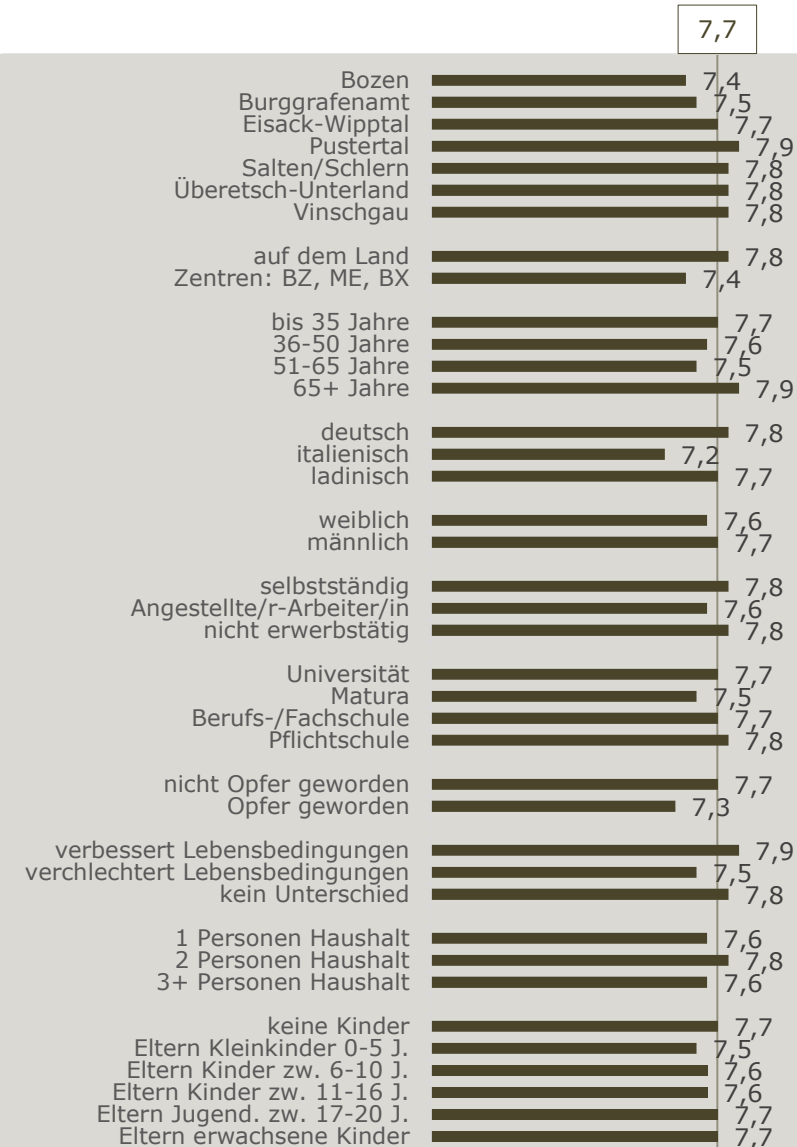
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie die Präsenz, Ausrüstung und Einsatzbereitschaft der Ordnungskräfte?

Ausrüstung der Ordnungskräfte



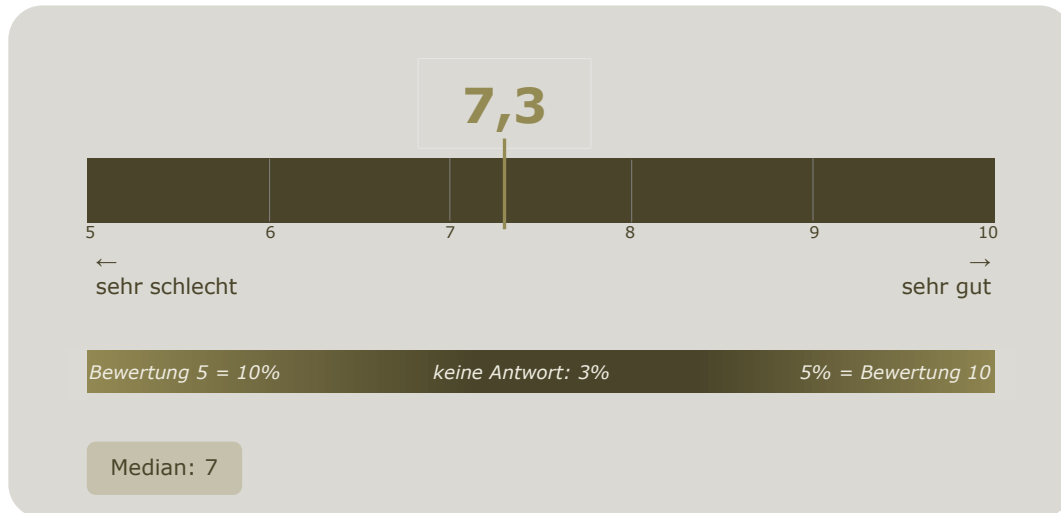
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



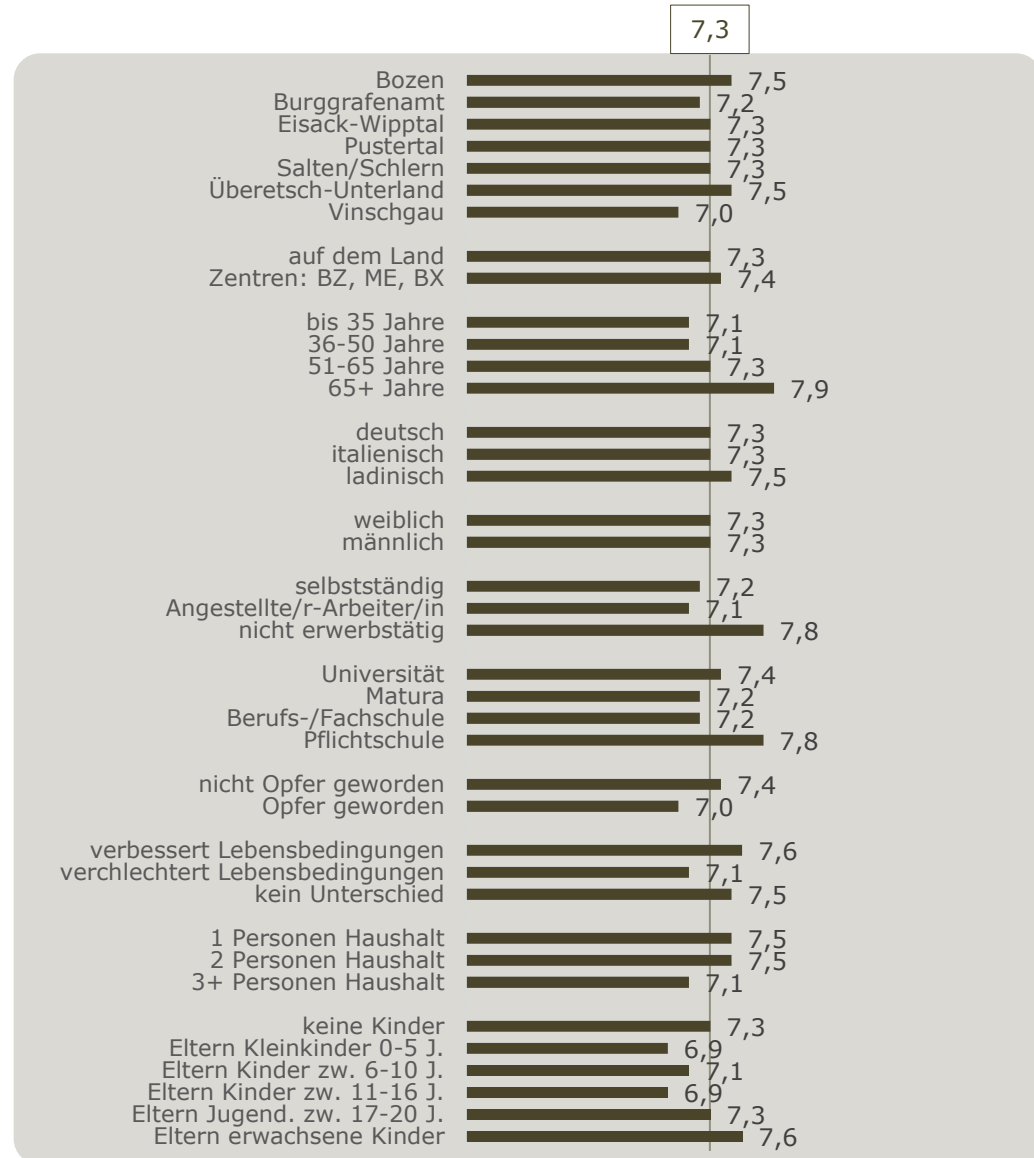
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie die Präsenz, Ausrüstung und Einsatzbereitschaft der Ordnungskräfte?

Einsatzbereitschaft bei Vorfällen



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



Überblick: Wie bewerten Sie die Präsenz, Ausrüstung und Einsatzbereitschaft der Ordnungskräfte?

Ausrüstung der Ordnungskräfte

7,7

Präsenz der Ordnungskräfte

7,4

Einsatzbereitschaft bei Vorfällen

7,3

8,0

Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.

8,0 = Benchmark für positive Resonanz



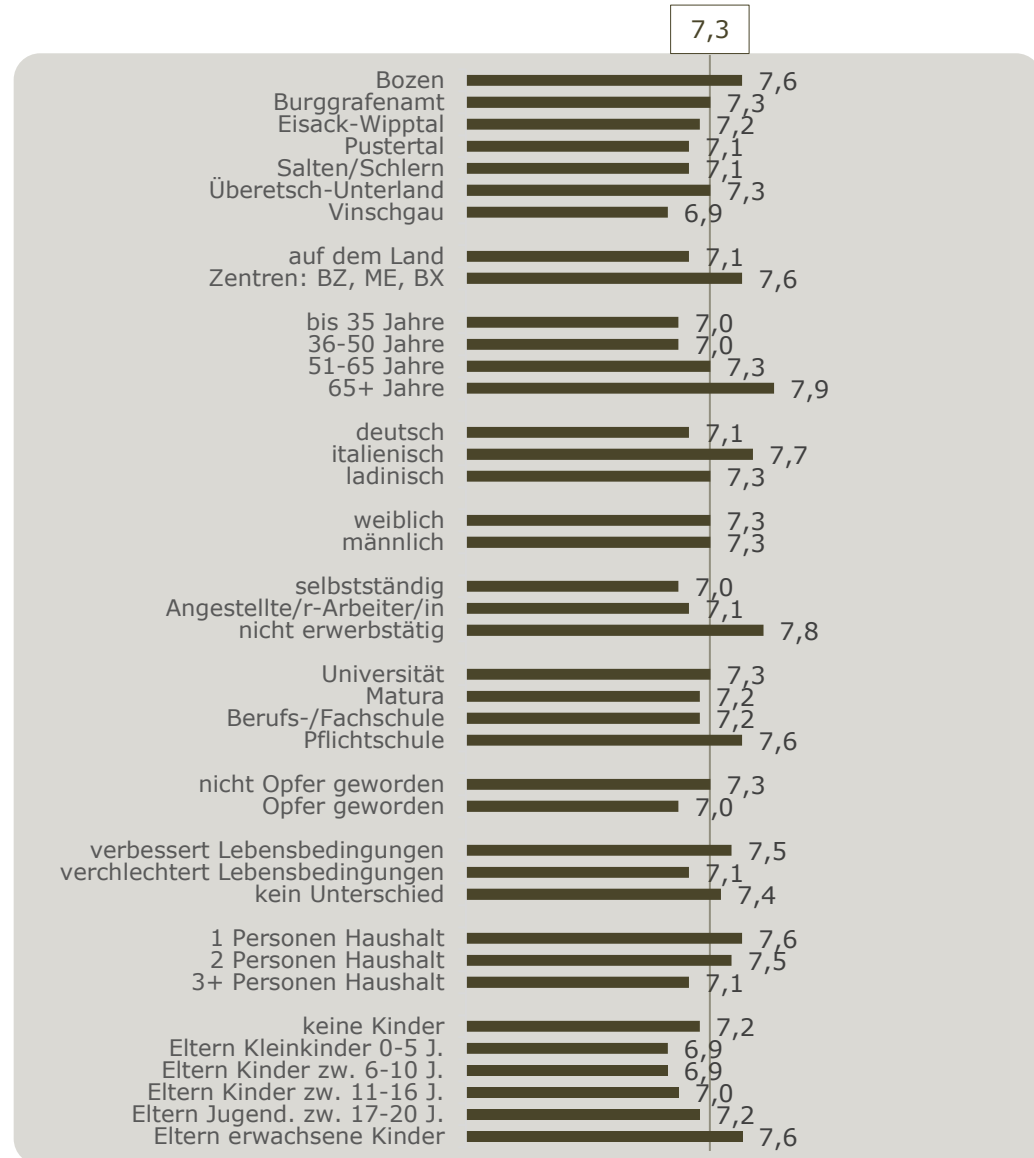
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeiorgane (Polizei, Carabinieri)?

Schnelligkeit



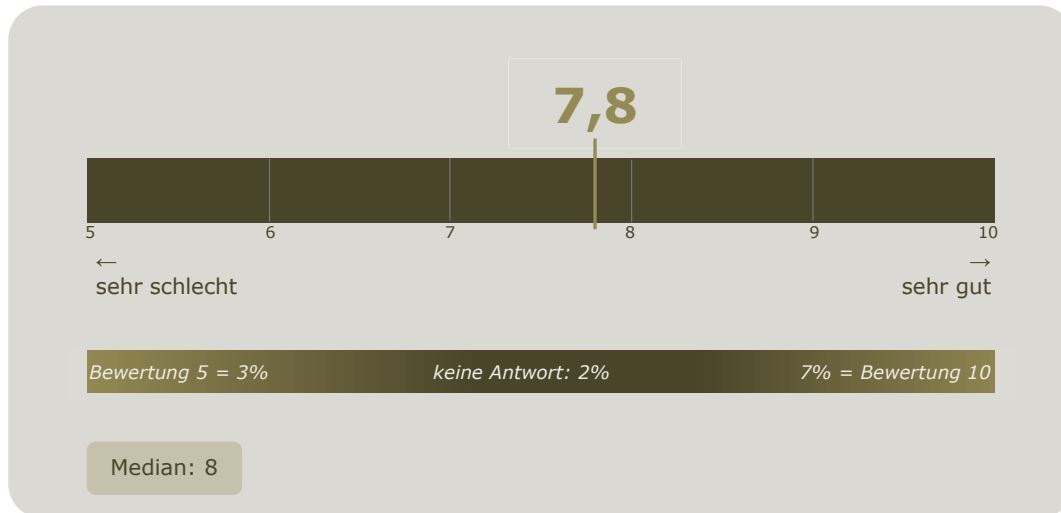
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



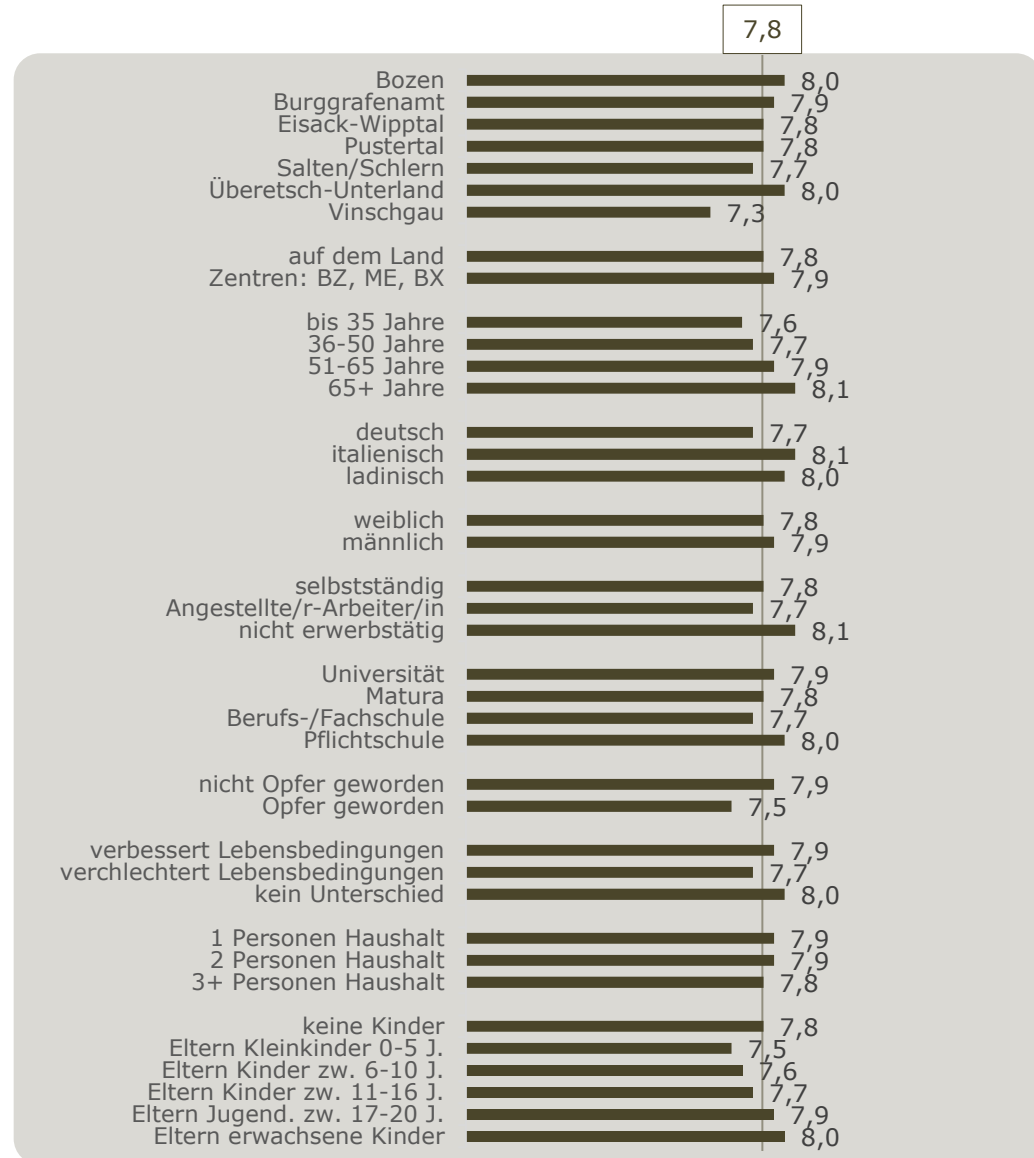
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeior-gane (Polizei, Carabinieri)?

Professionalität



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



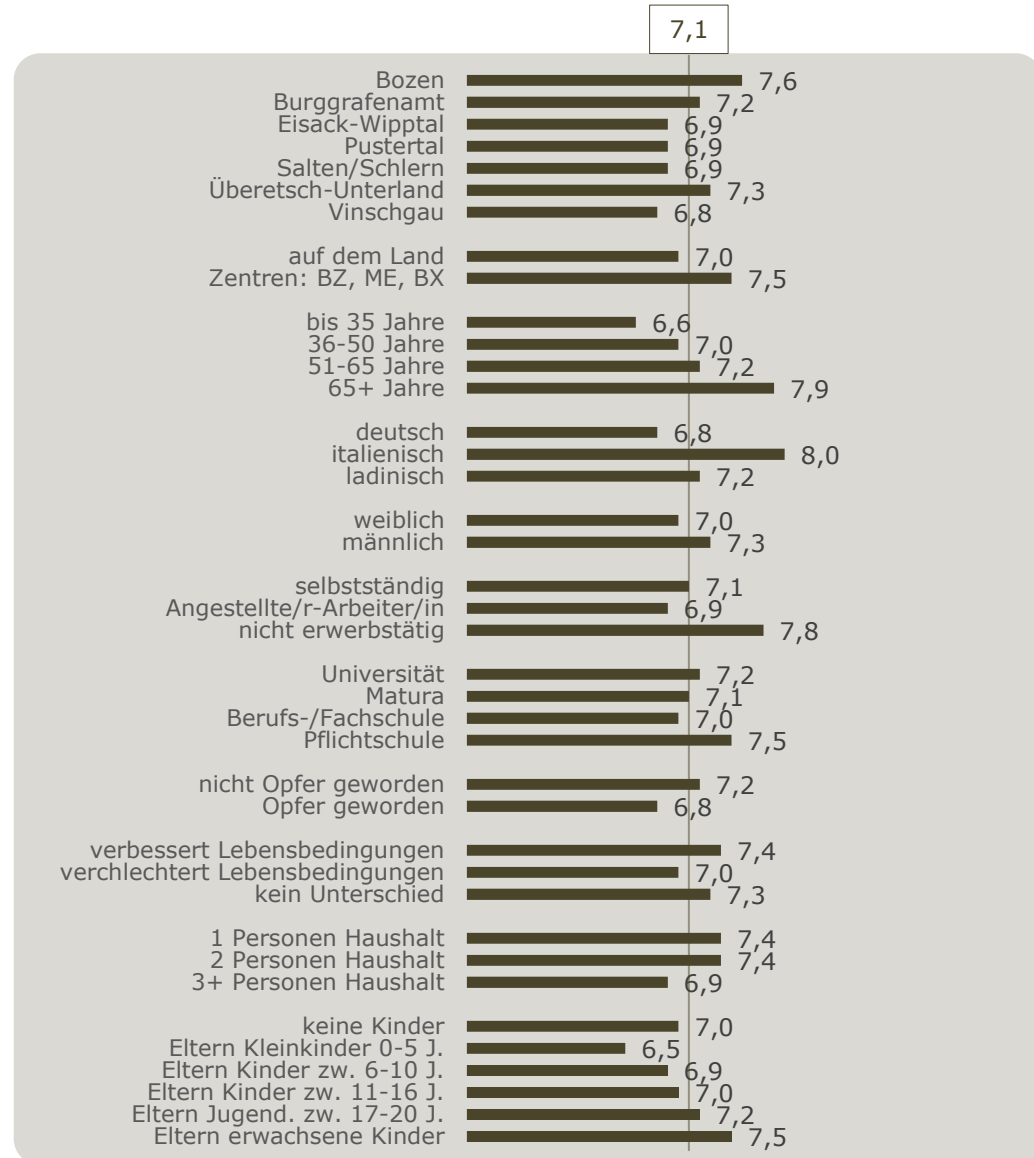
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeior-gane (Polizei, Carabinieri)?

Zweisprachigkeit (Gebrauch der eigenen Sprache)



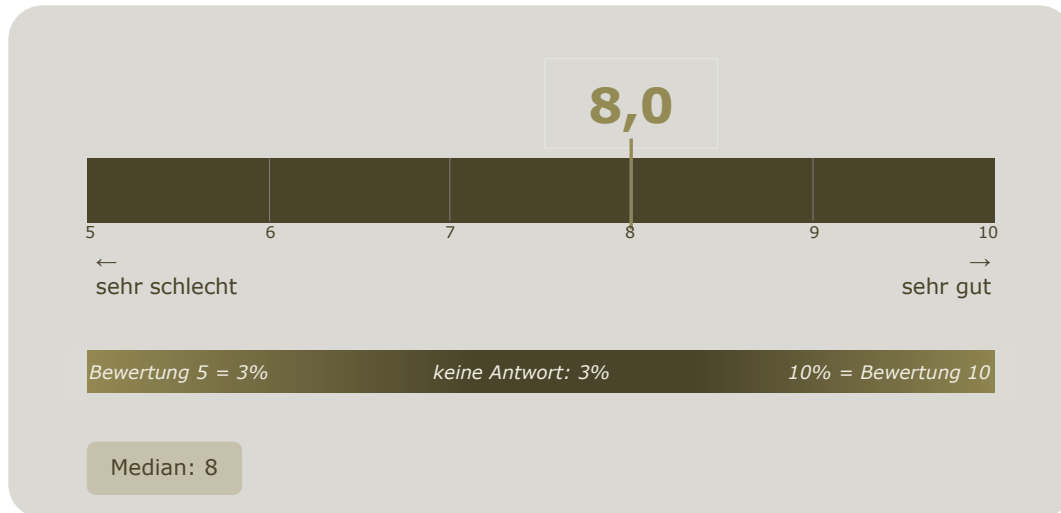
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



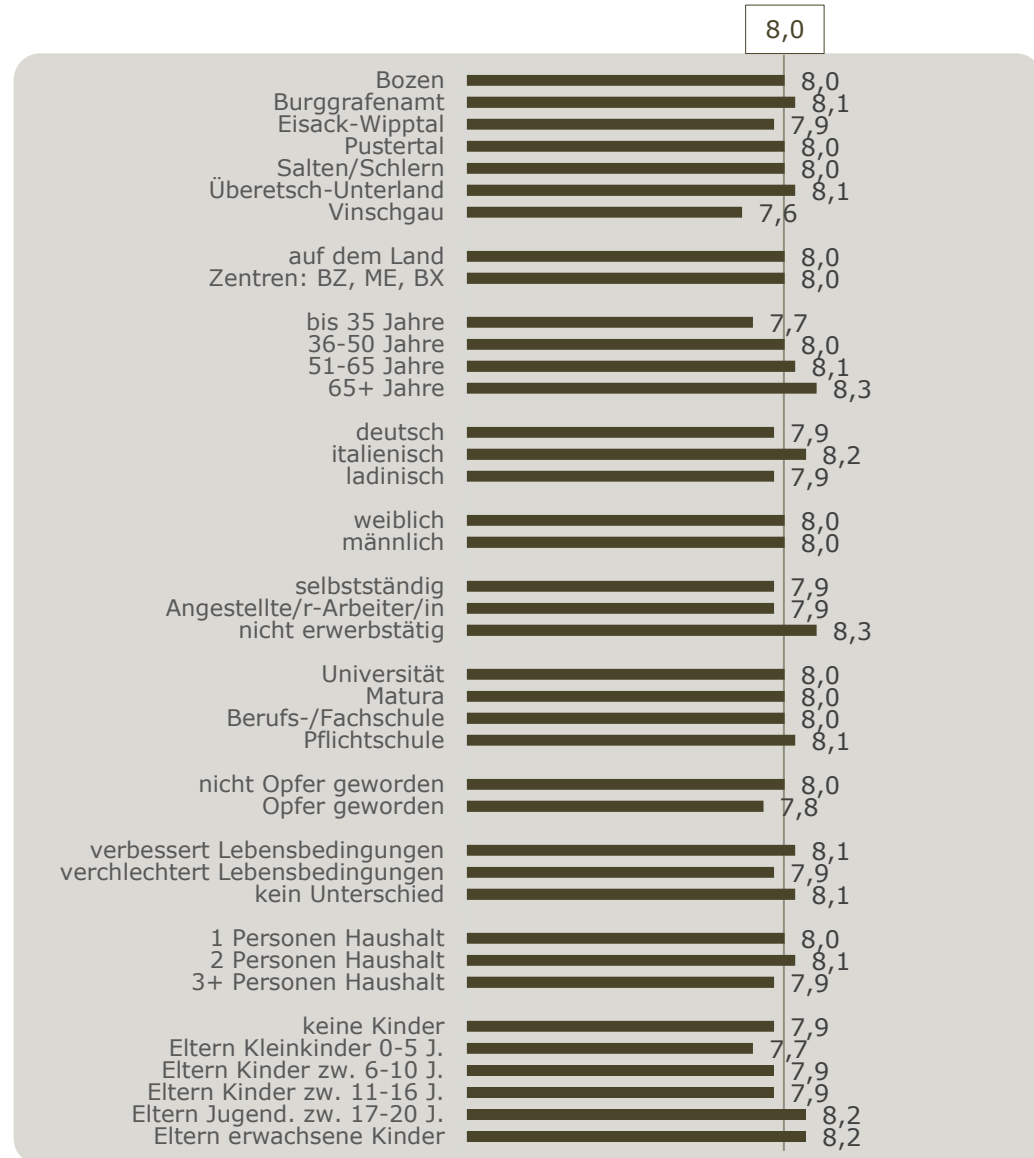
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeior-gane (Polizei, Carabinieri)?

Höflichkeit



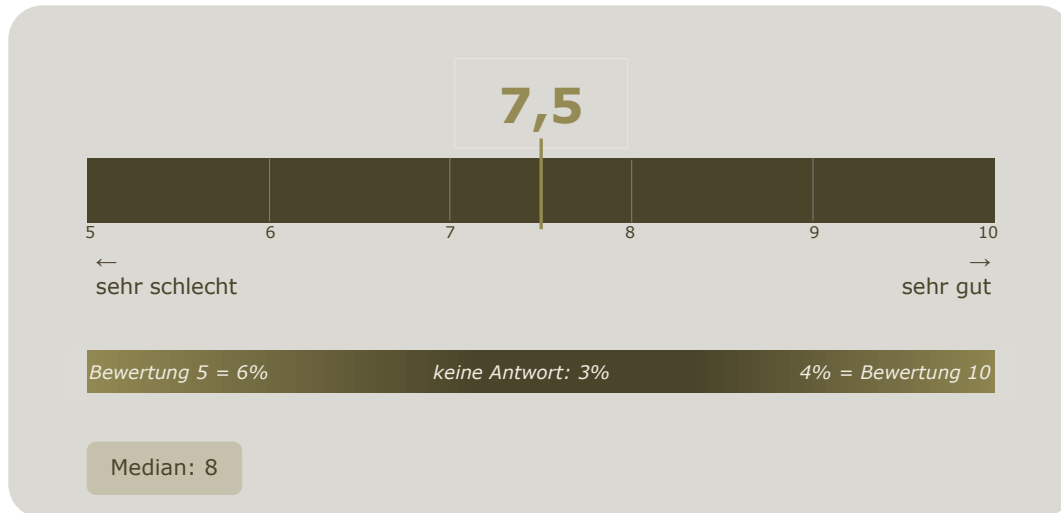
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



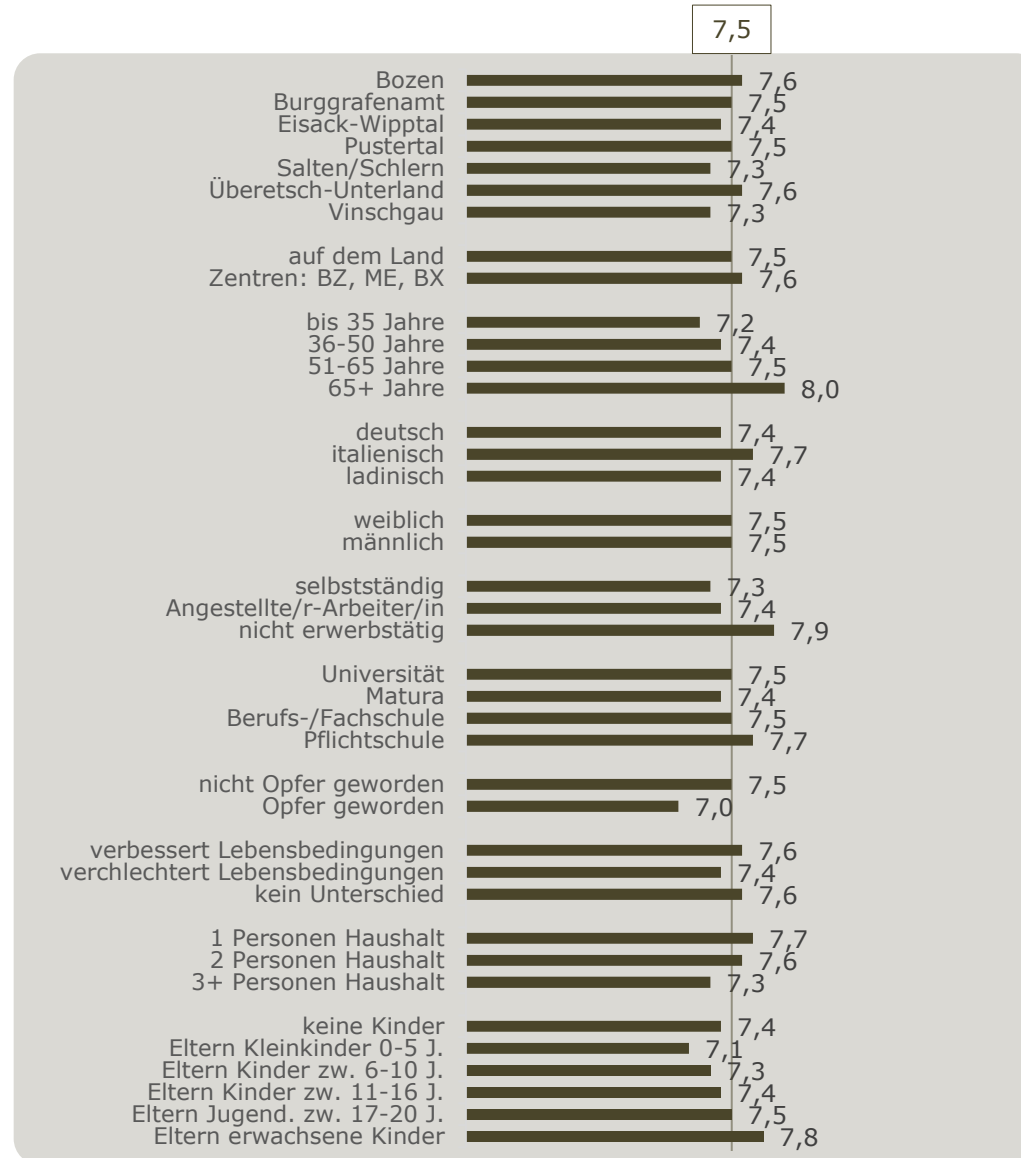
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeior-gane (Polizei, Carabinieri)?

Lösungsorientierung



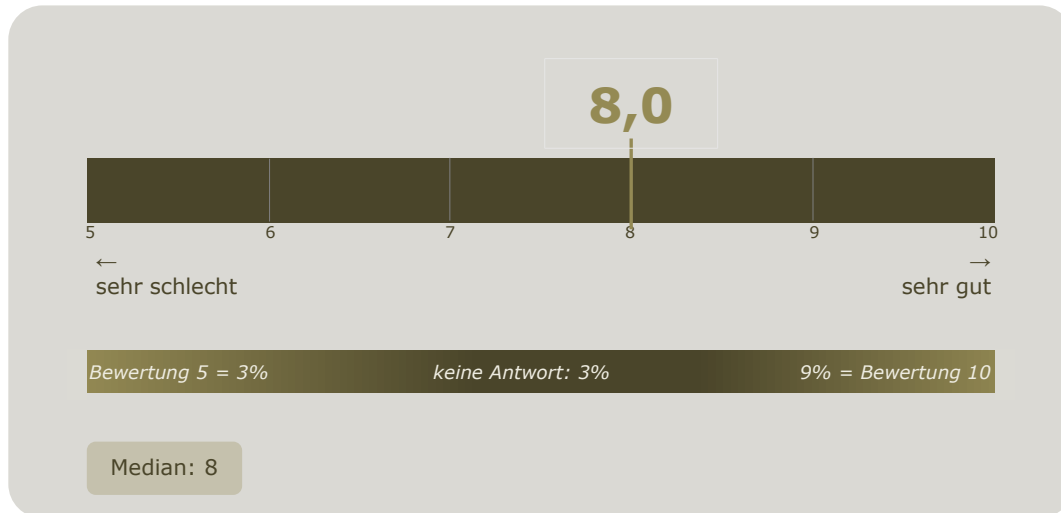
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



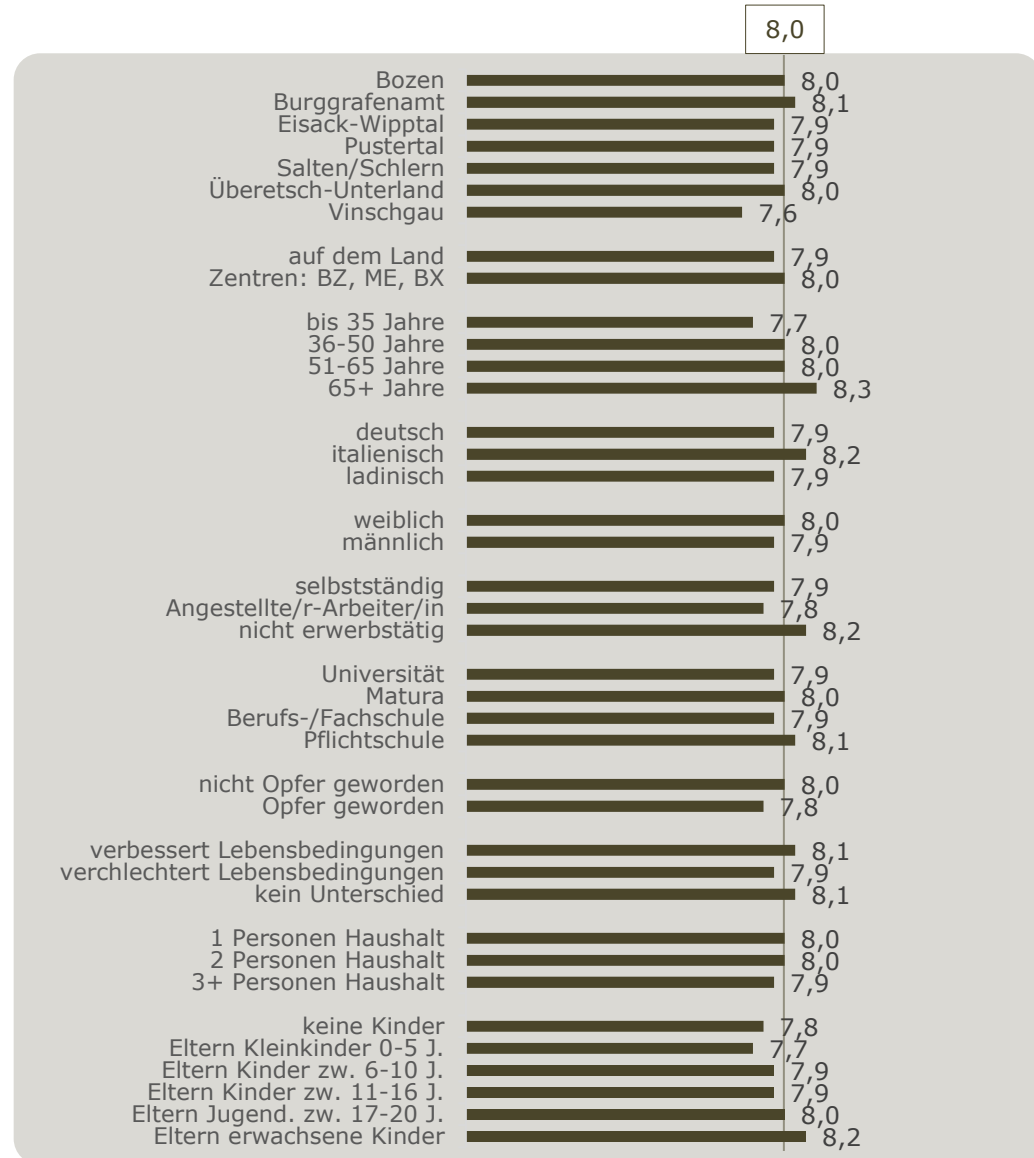
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeiorgane (Polizei, Carabinieri)?

Respektvoller Umgang



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



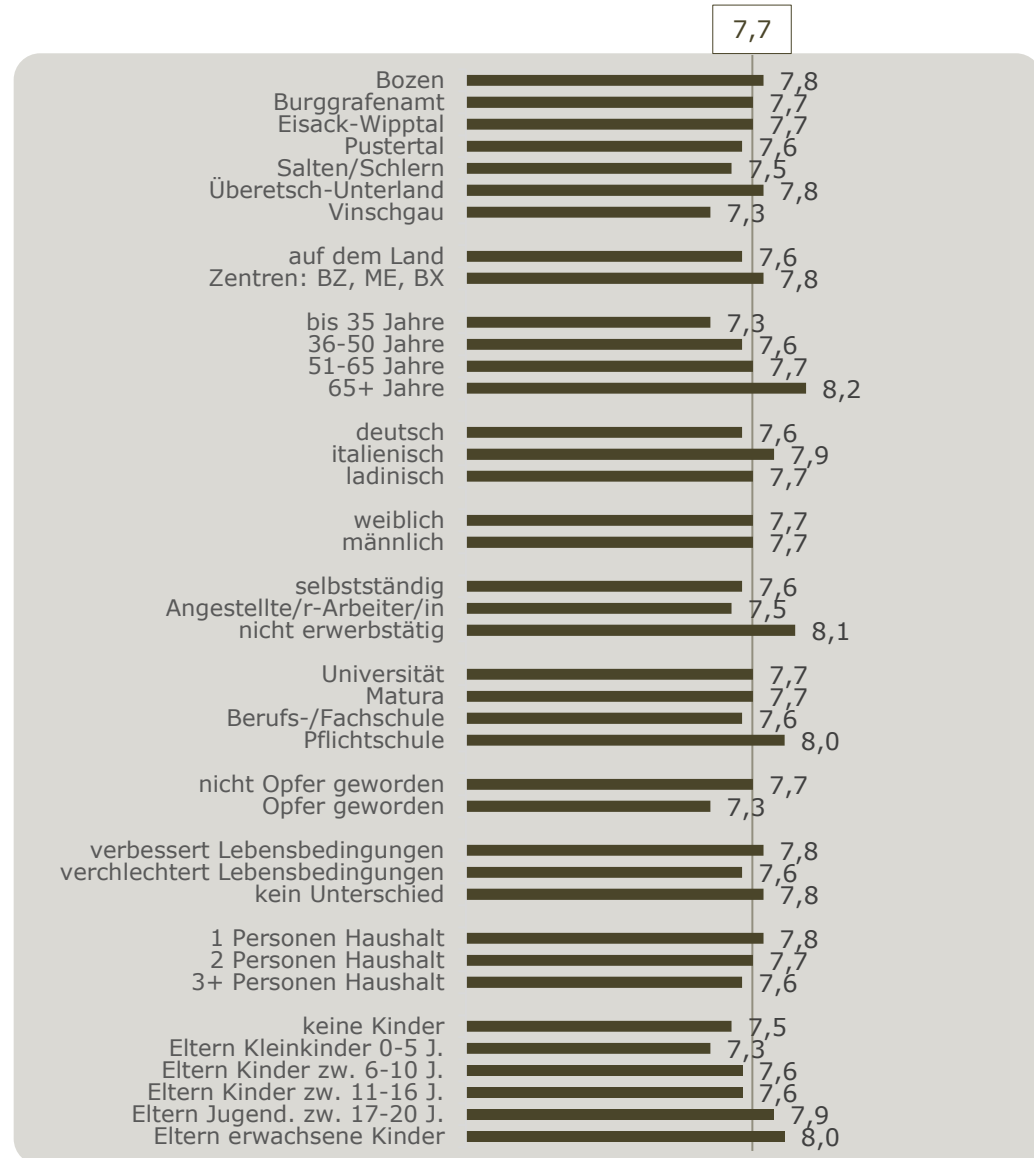
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeior-gane (Polizei, Carabinieri)?

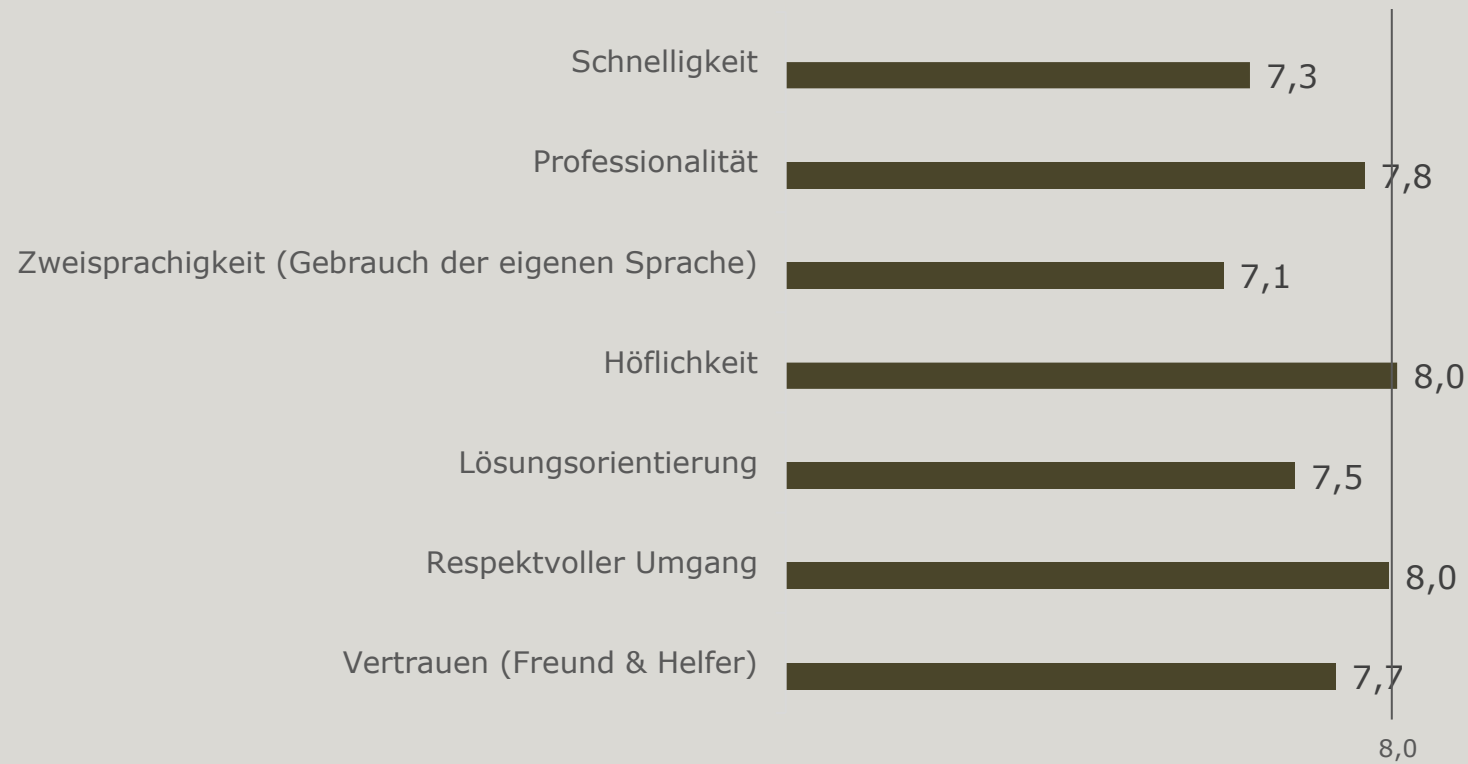
Vertrauen (Freund & Helfer)



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



Überblick: Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeiorgane (Polizei, Carabinieri)?



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.

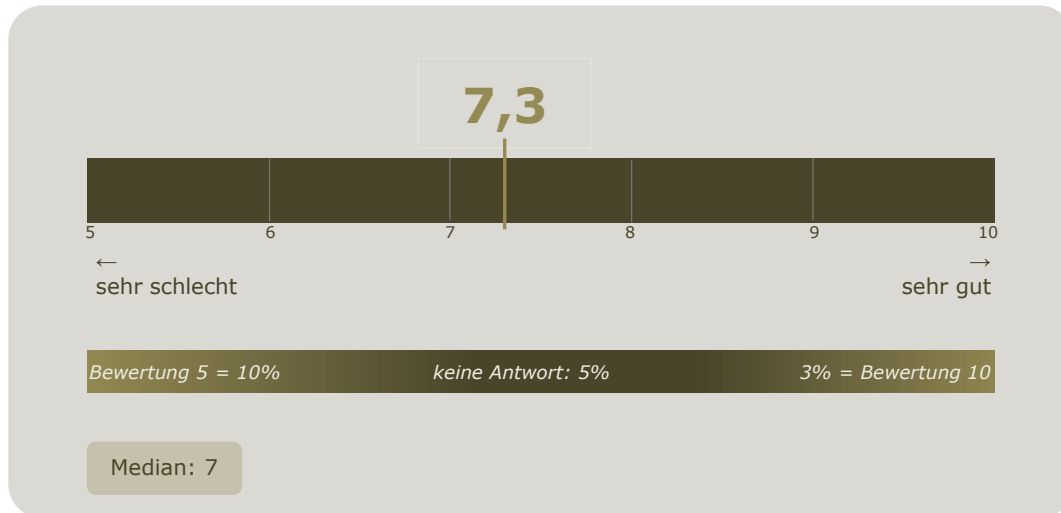
8,0 = Benchmark für positive Resonanz



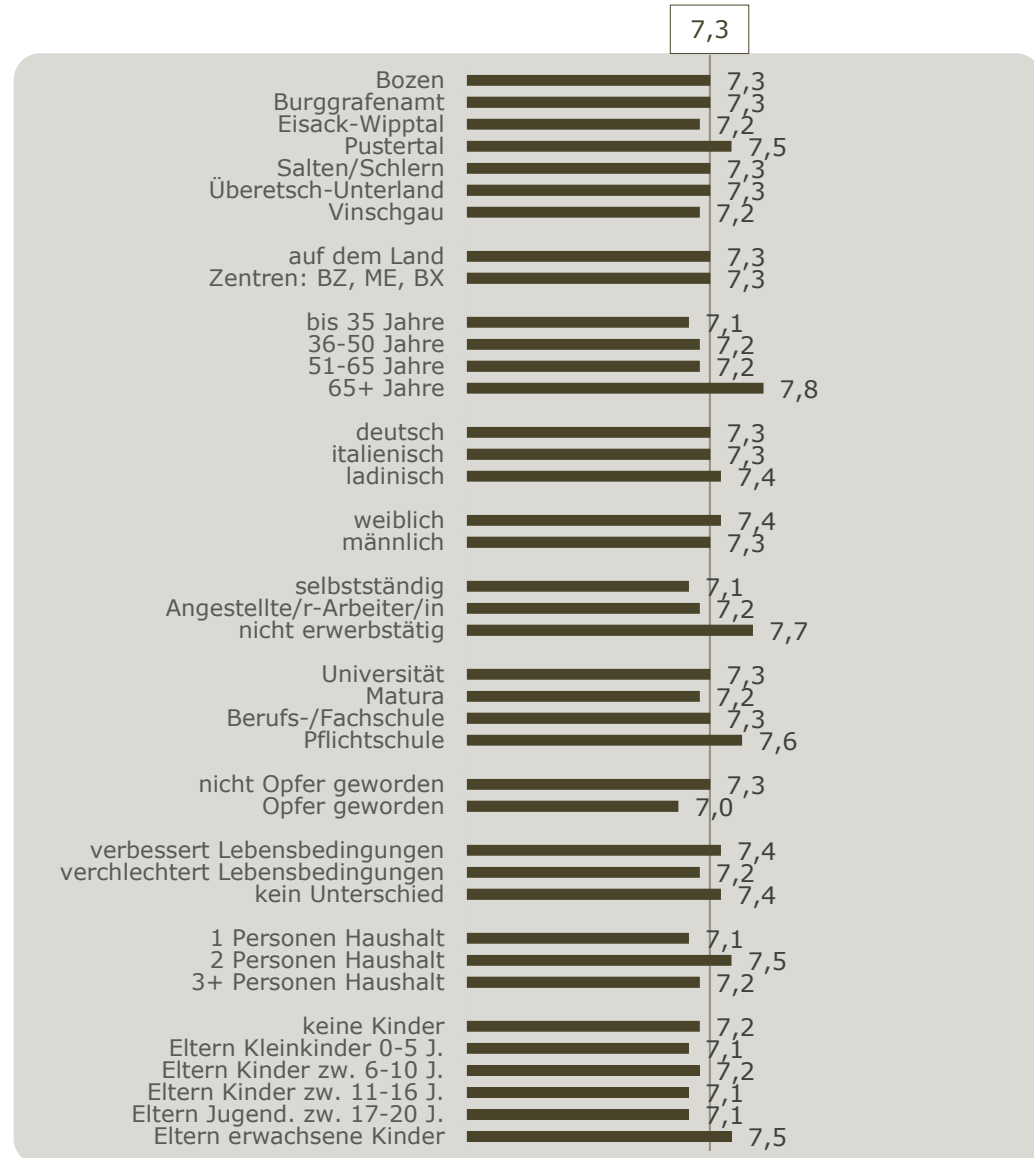
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Schnelligkeit



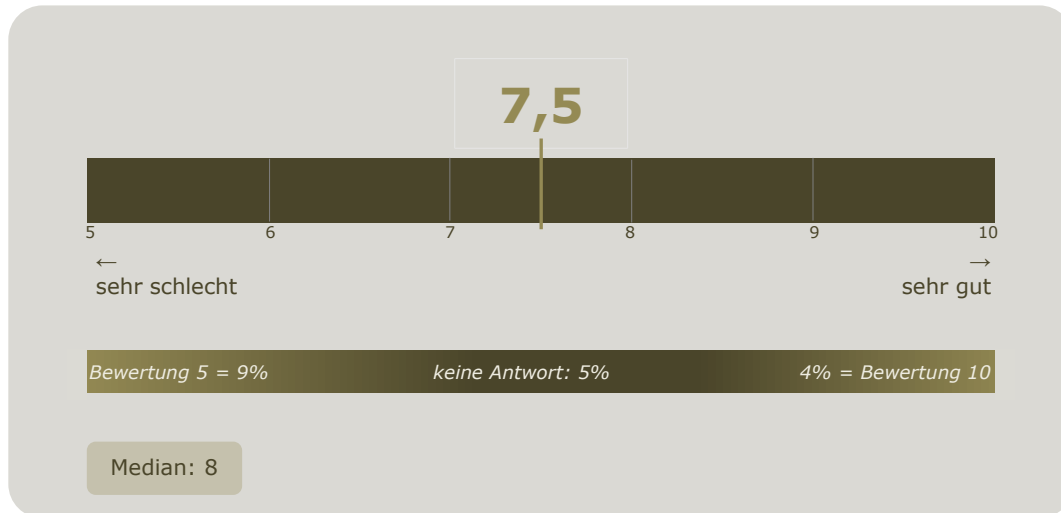
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



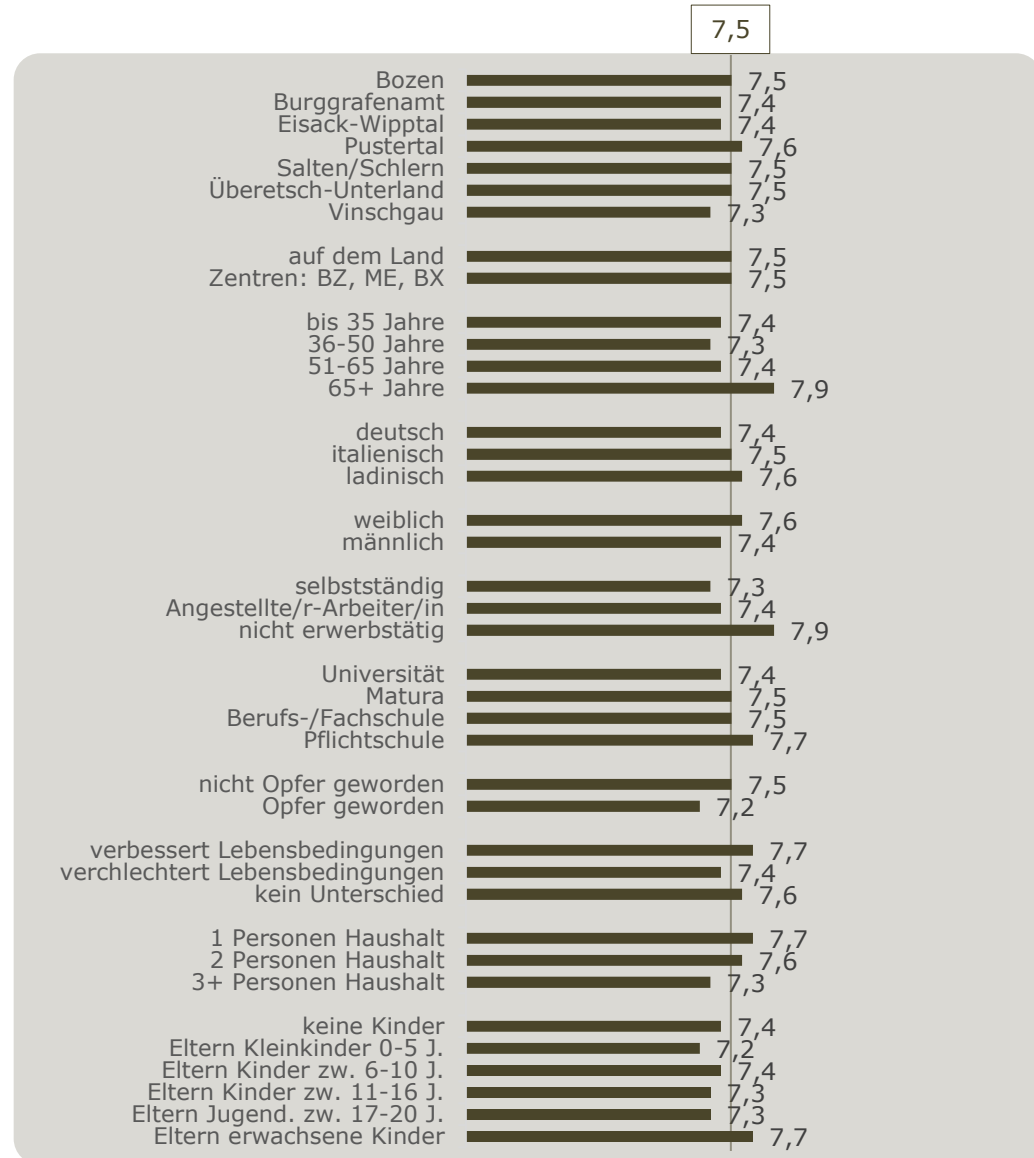
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Professionalität



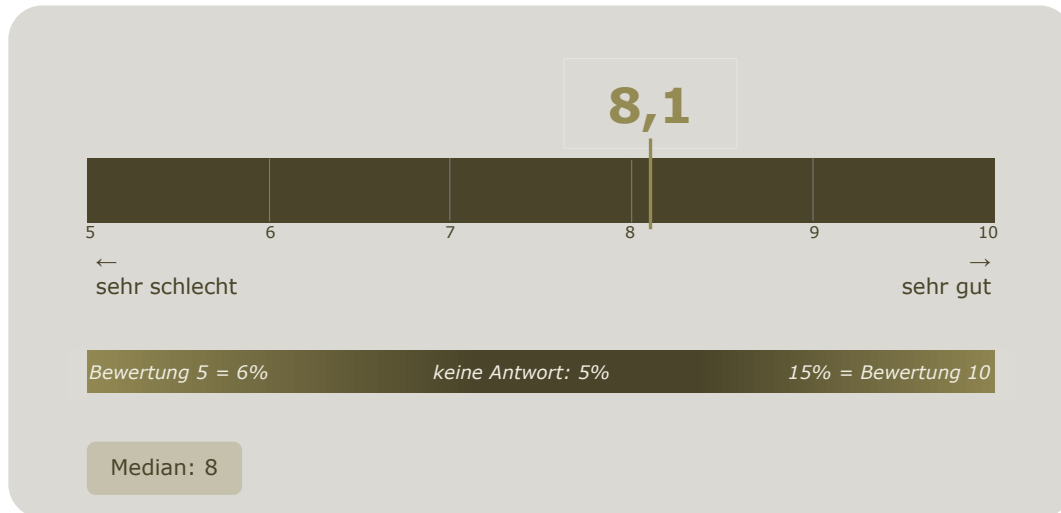
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Zweisprachigkeit (Gebrauch der eigenen Sprache)



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Höflichkeit



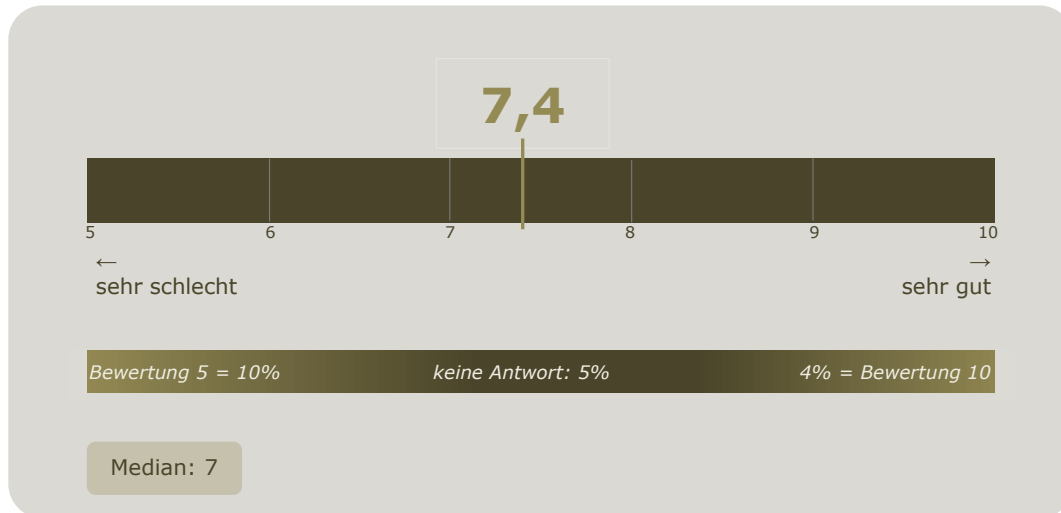
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



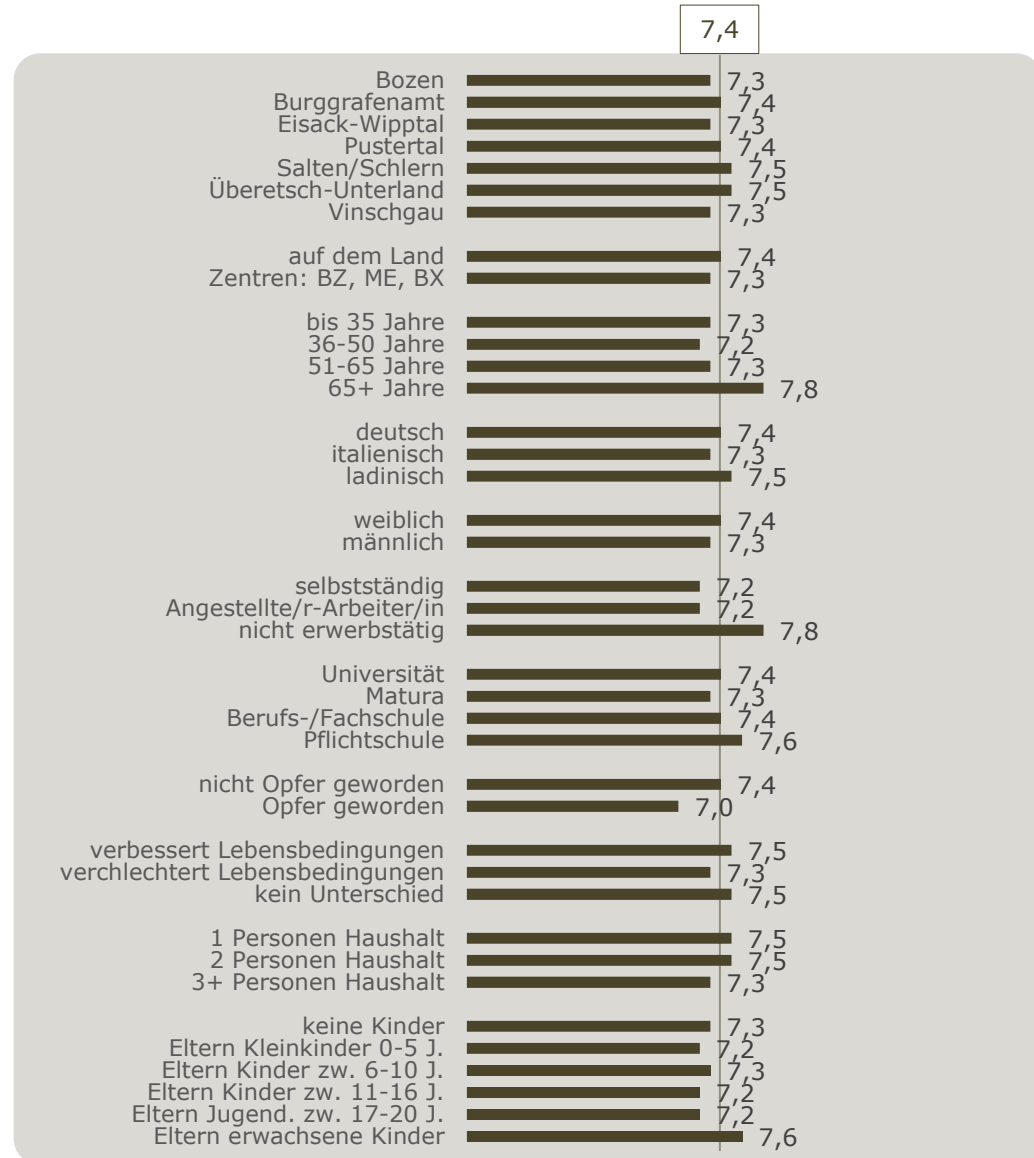
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Lösungsorientierung



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



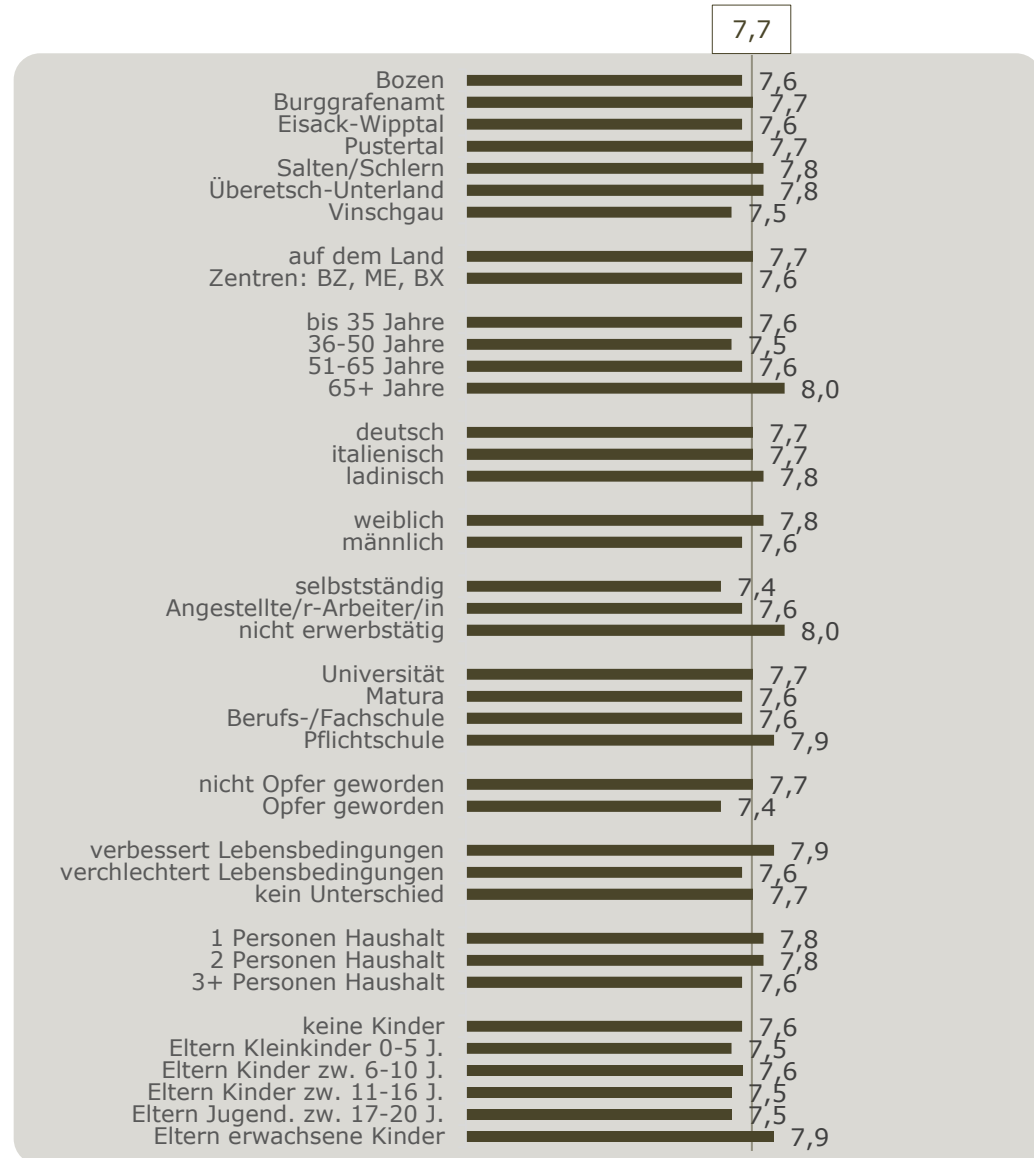
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Respektvoller Umgang



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



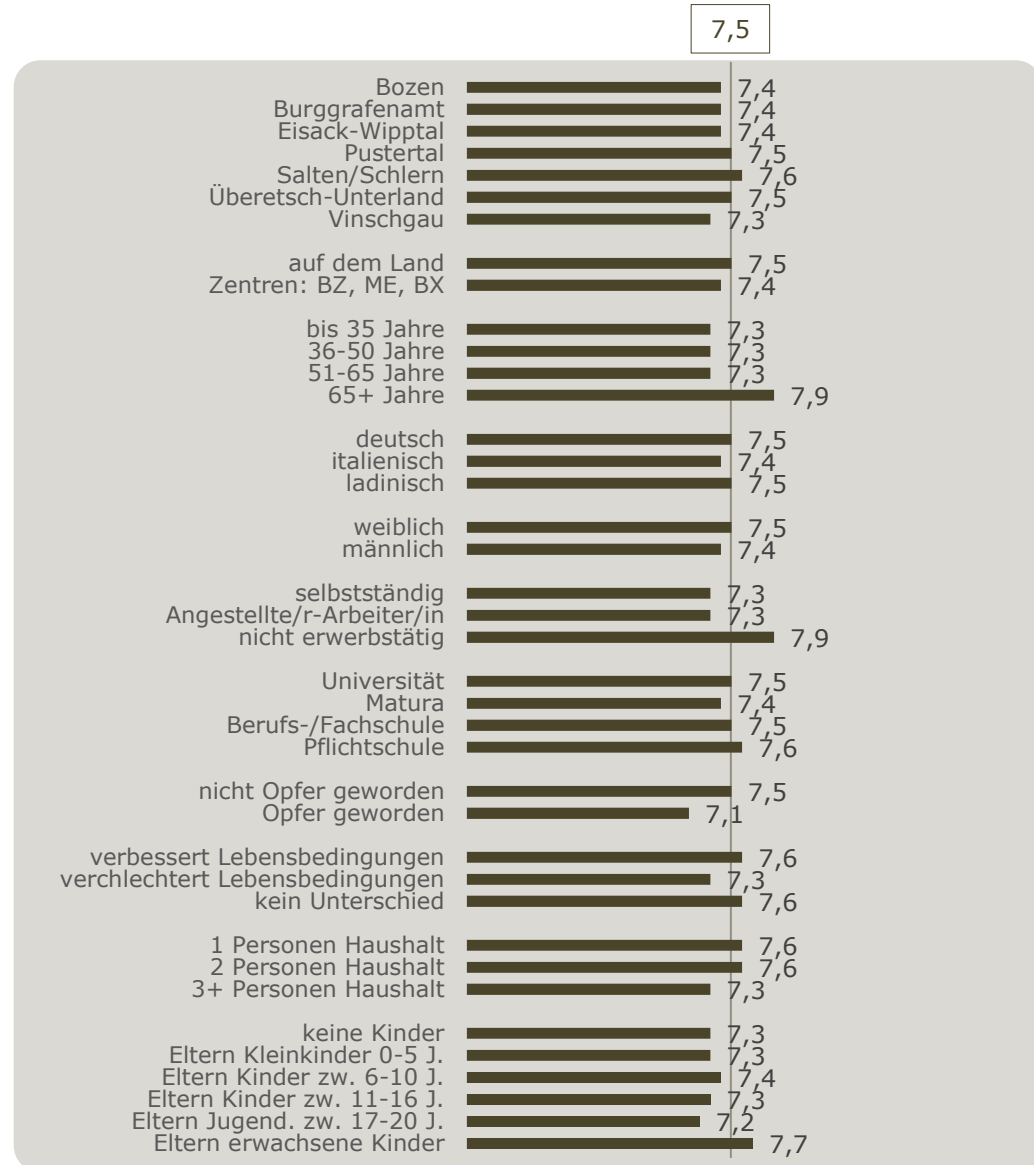
Ordnungskräfte

Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-
/Gemeindepolizei?

Vertrauen (Freund & Helfer)



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



Überblick: Wie bewerten Sie folgende Aspekte der Orts-/Gemeindepolizei?



Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.

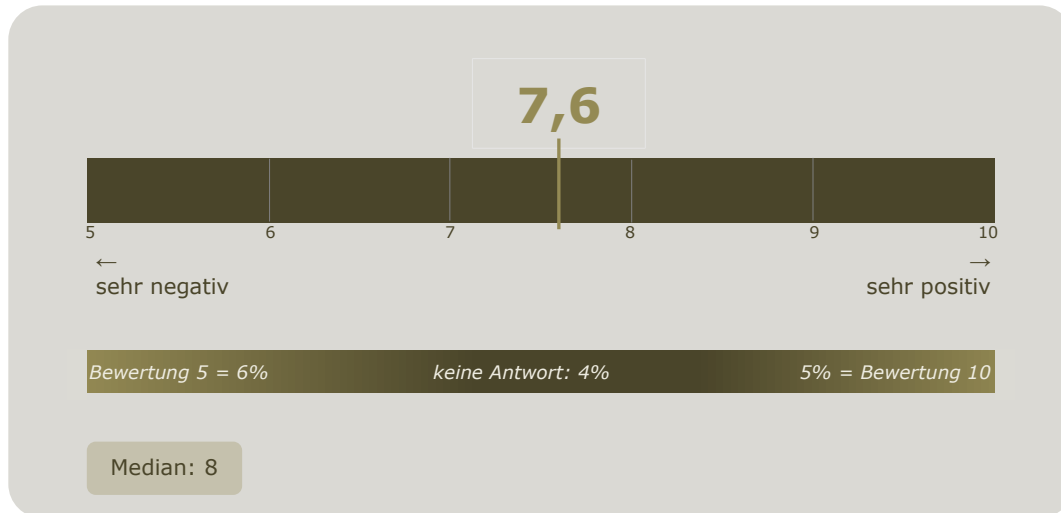
8,0 = Benchmark für positive Resonanz



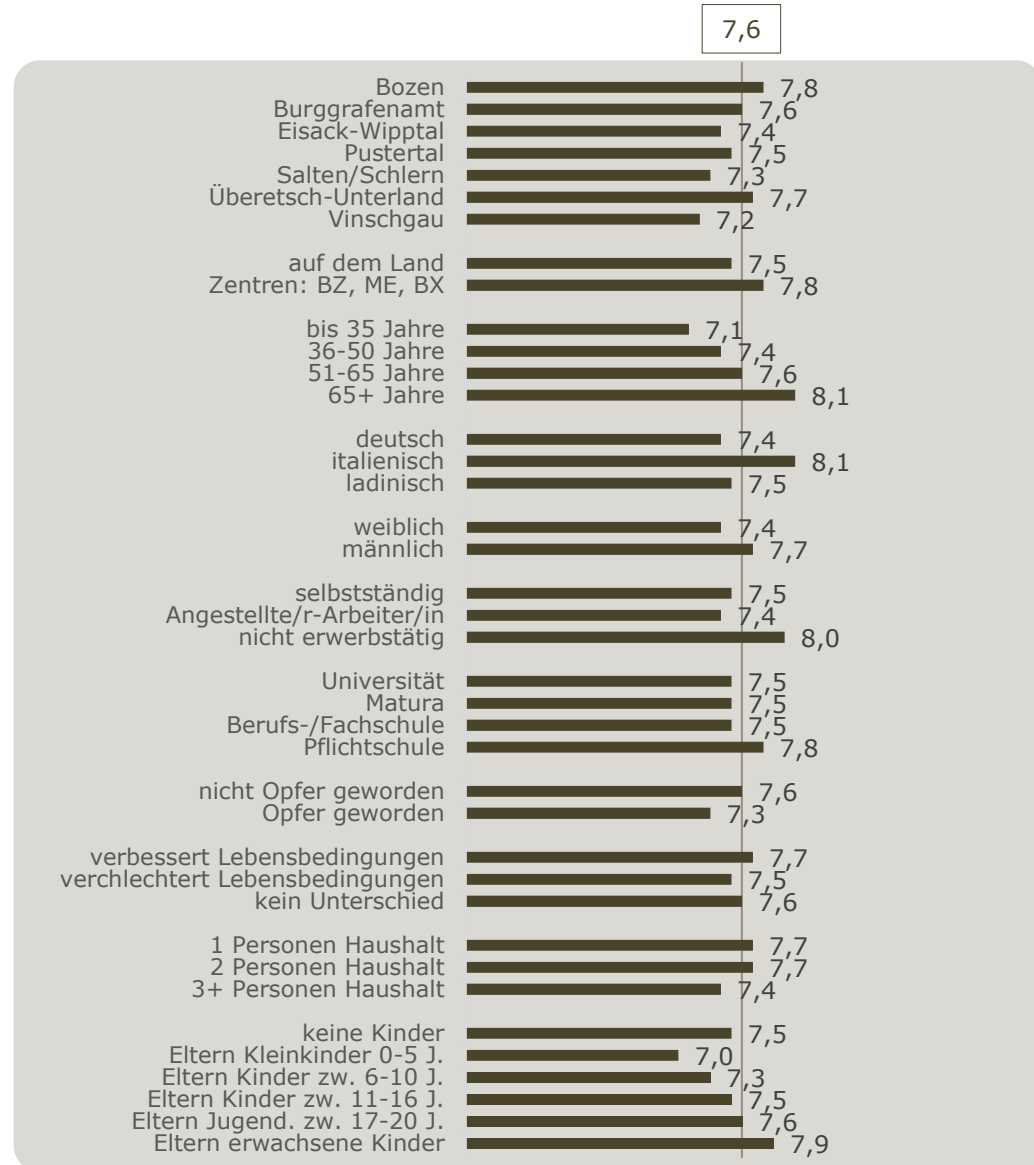
Ordnungskräfte

Wie positiv oder negativ ist aus Ihrer Sicht das Image der Ordnungskräfte?

Staatliche Polizeiorgane



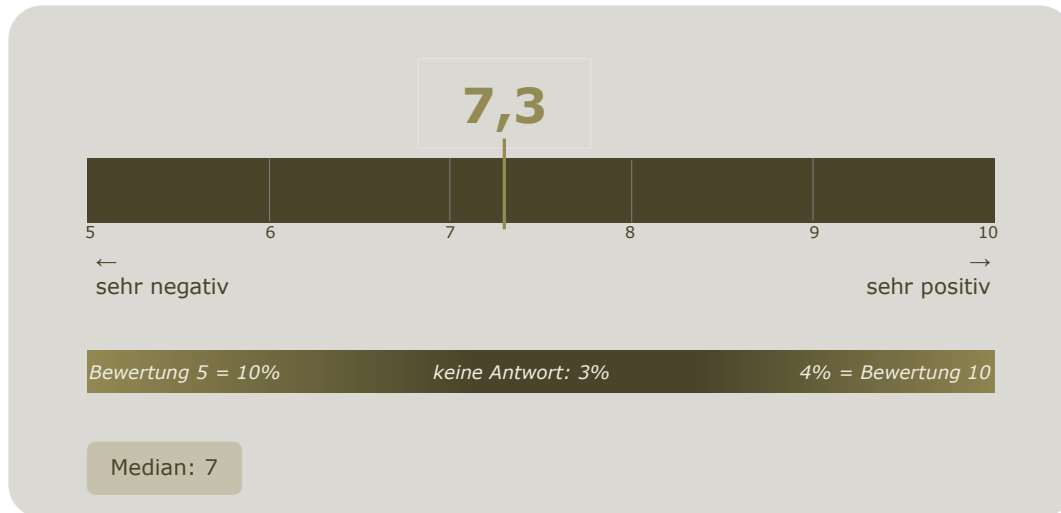
Skala zwischen 5 = sehr negativ und 10 = sehr positiv.



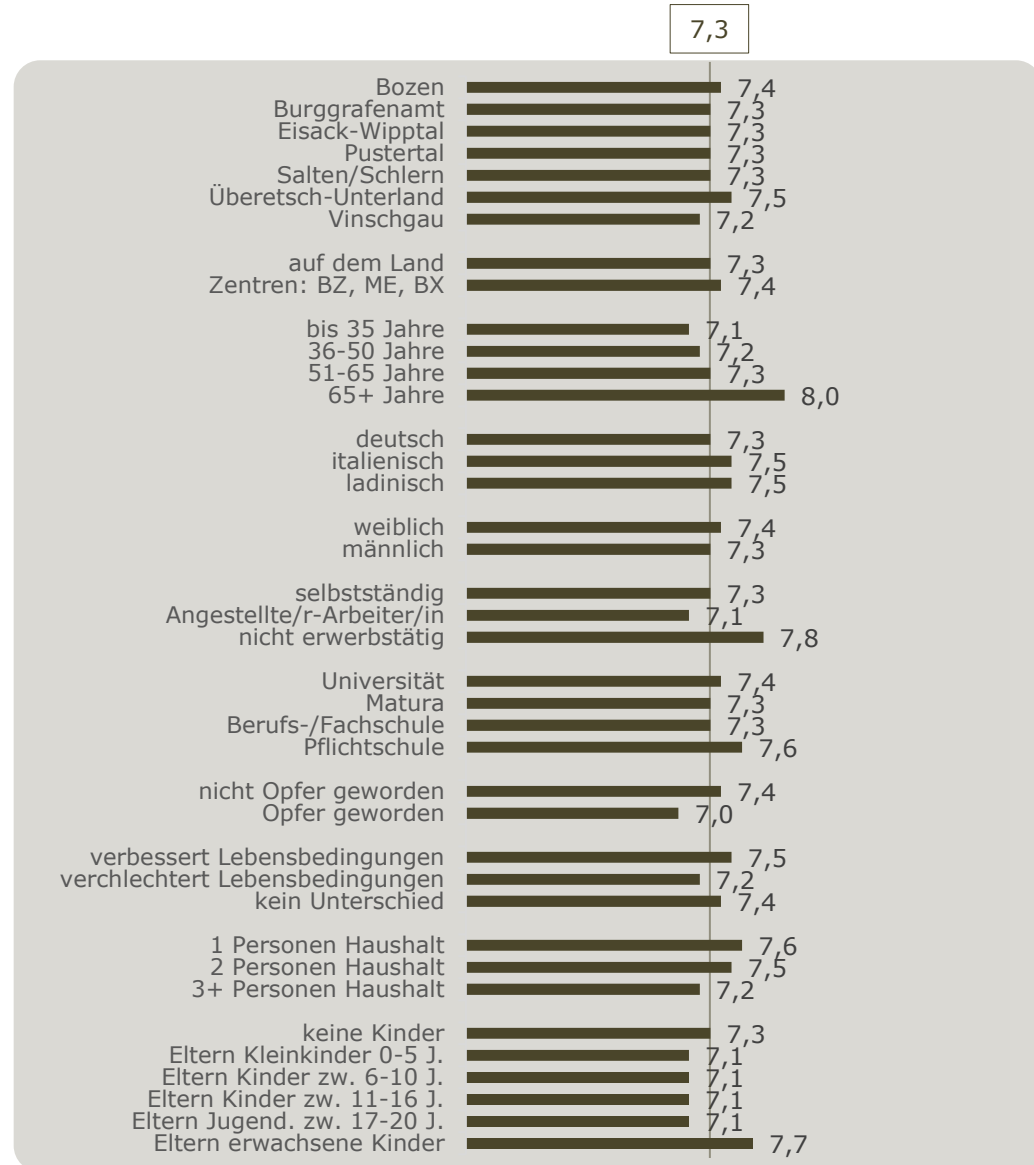
Ordnungskräfte

Wie positiv oder negativ ist aus Ihrer Sicht das Image der Ordnungskräfte?

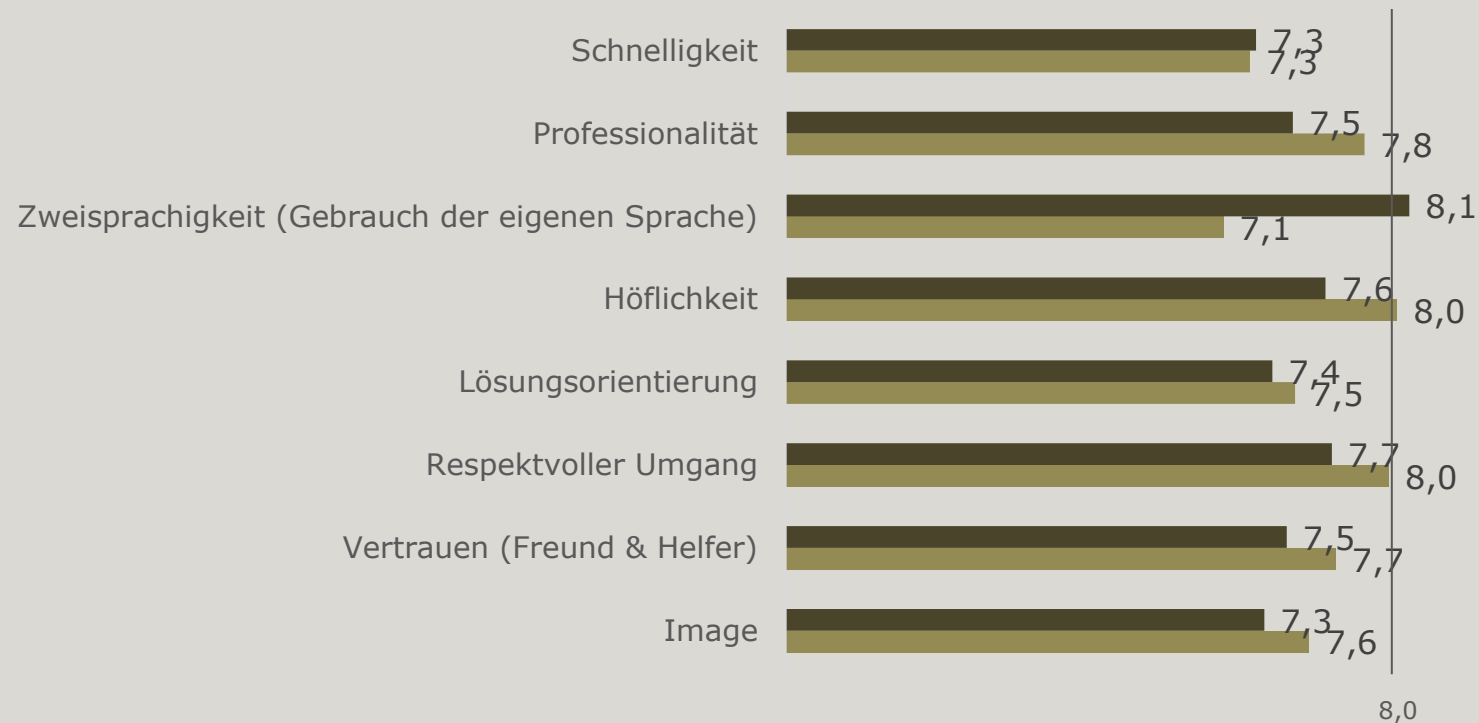
Orts-/Gemeindepolizei



Skala zwischen 5 = sehr negativ und 10 = sehr positiv.



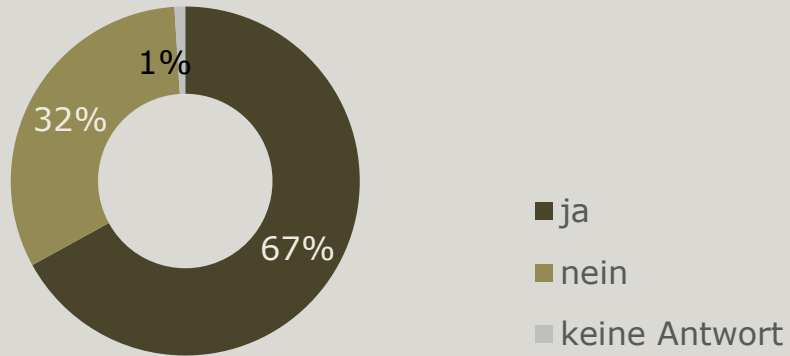
Vergleich: Wie bewerten Sie folgende Aspekte der staatlichen Polizeiorgane (Polizei, Carabinieri) und der Orts-/Gemeindepolizei?



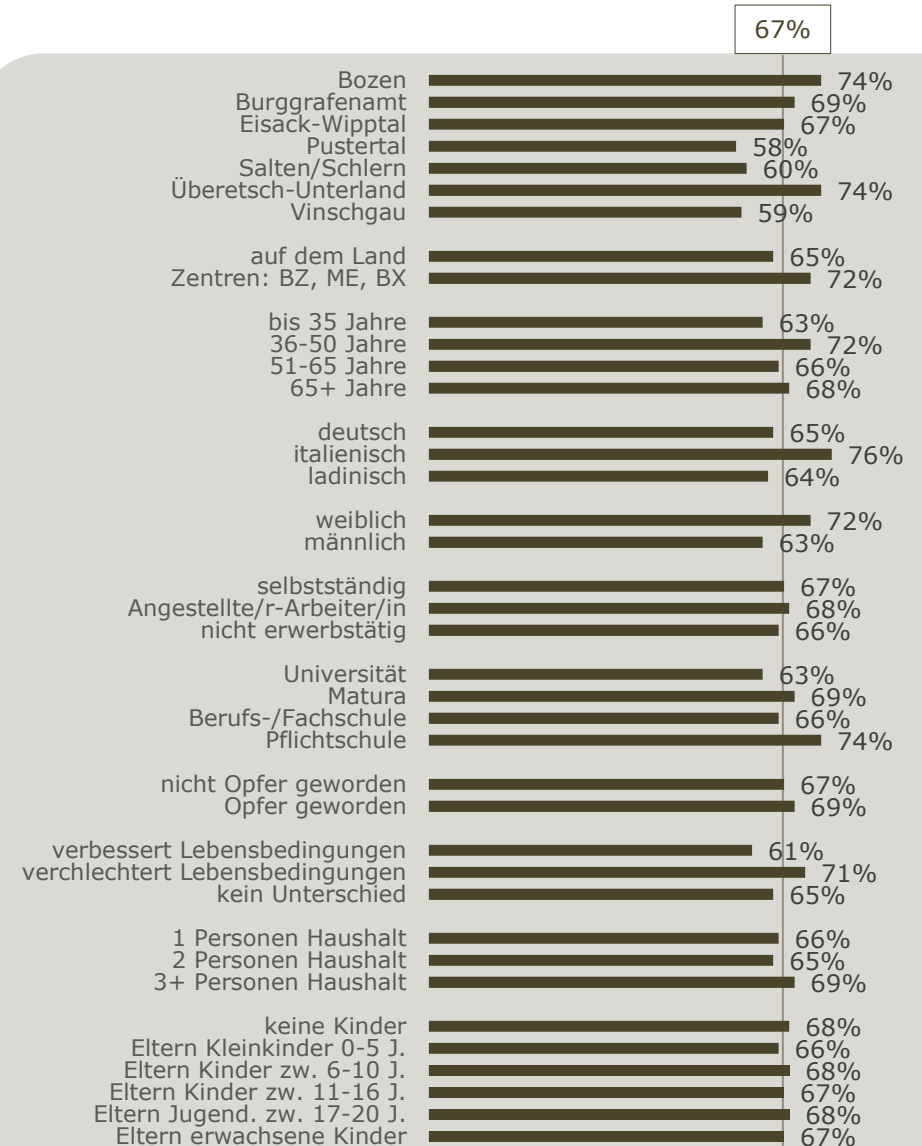
- Orts-/Gemeindepolizei
- Staatliche Polizeiorgane (Polizei, Carabinieri)

Ordnungskräfte

Sind Sie für einen Ausbau der Orts-/Gemeindepolizei zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit?



1.011 Befragte sind für einen Ausbau der Orts-/Gemeindepolizei.



ja



Ordnungskräfte

Sind Sie für einen Ausbau der Orts-/Gemeinde-polizei zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit?
Begründungen „JA“:

232 Abschreckung durch mehr Präsenz vor allem in den Abend- und Nachtstunden und bei kriminellen Hotspots

165 Die Ortspolizei kann für mehr Sicherheit und ein besseres Sicherheitsgefühl vor Ort sorgen

69 Arbeiten bürgernäher, mit Ortskenntnis und sind zweisprachig

35 Zu niedrige personelle Ausstattung der Ordnungskräfte

34 Wegen der Zunahme der Kriminalität



Ordnungskräfte

Sind Sie für einen Ausbau der Orts-/Gemeinde-polizei zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit?

Begründungen „NEIN“:

52 Ortpolizei ist schlecht ausgebildet und müsste professioneller werden

47 Orts-/Gemeindepolizei machen Abzocke durch Strafzettel (Parken, Radar) und sorgen nicht für Sicherheit

25 Gemeindepolizei ist bei Verbrechen nicht zuständig (es fehlen Kompetenz und Befugnisse)



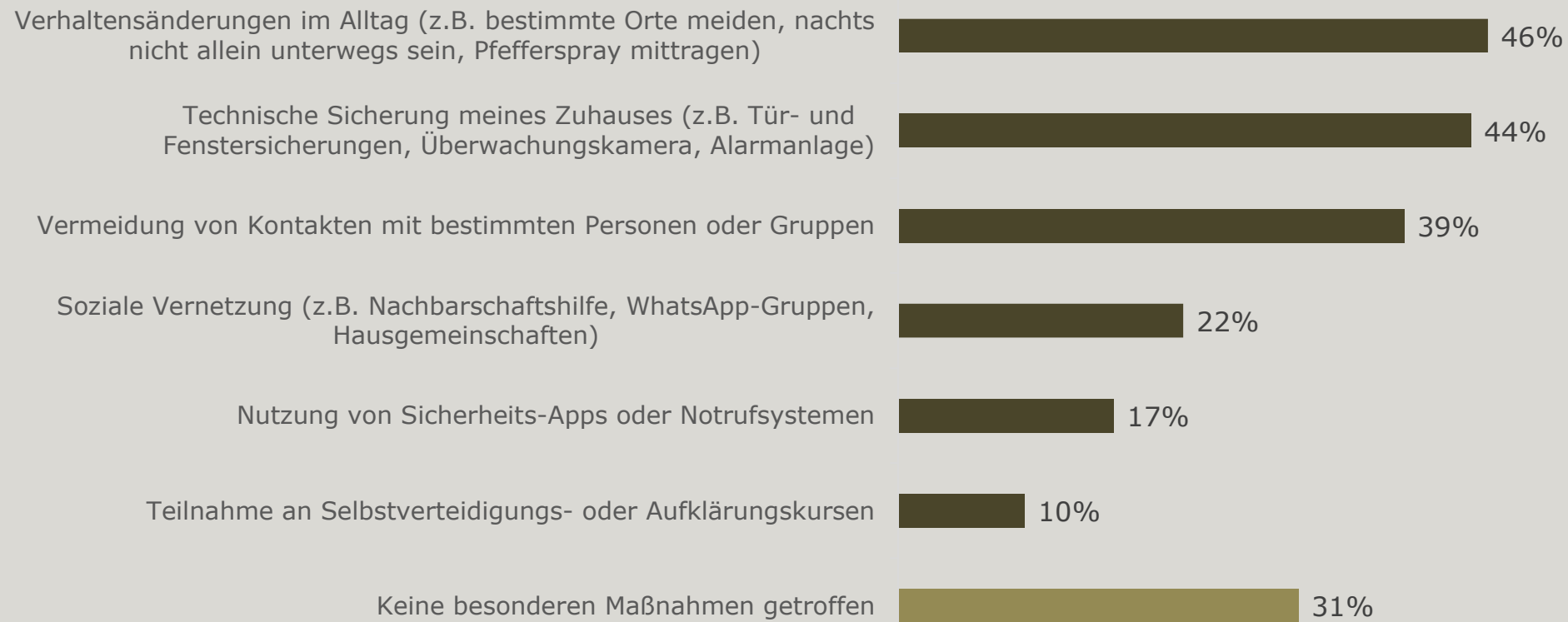
Persönliche Prävention



Persönliche Prävention

Haben Sie eine oder mehrere der folgenden Schutzmaßnahmen getroffen, um Ihre Sicherheit zu erhöhen?

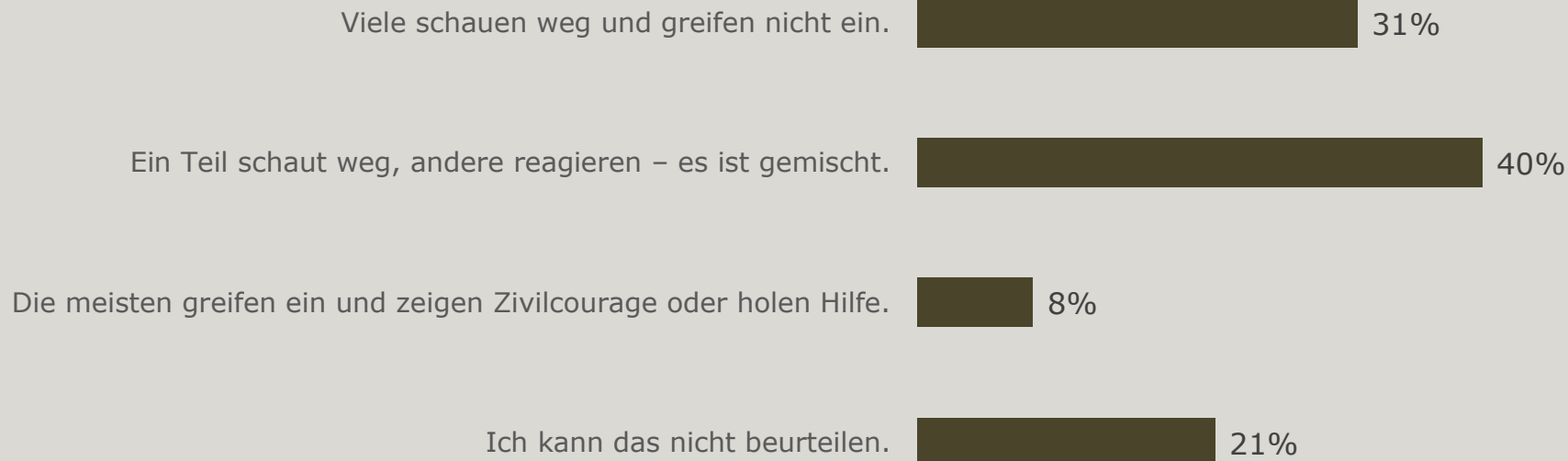
Mehrfachantwort möglich.



Gesellschaftliche Prävention

Gesellschaftliche Prävention

Wie nehmen Sie das Verhalten von Menschen in Südtirol wahr, wenn es zu sicherheitsrelevanten Vorfällen kommt (z.B. Gewalt, Belästigung, Diebstahl)?



Gesellschaftliche Prävention

Was ist Ihnen im öffentlichen Raum wichtiger: mehr Sicherheit durch Überwachungskameras oder der Schutz der Privatsphäre?

Sicherheit durch Überwachungskameras ist wichtiger. 54%

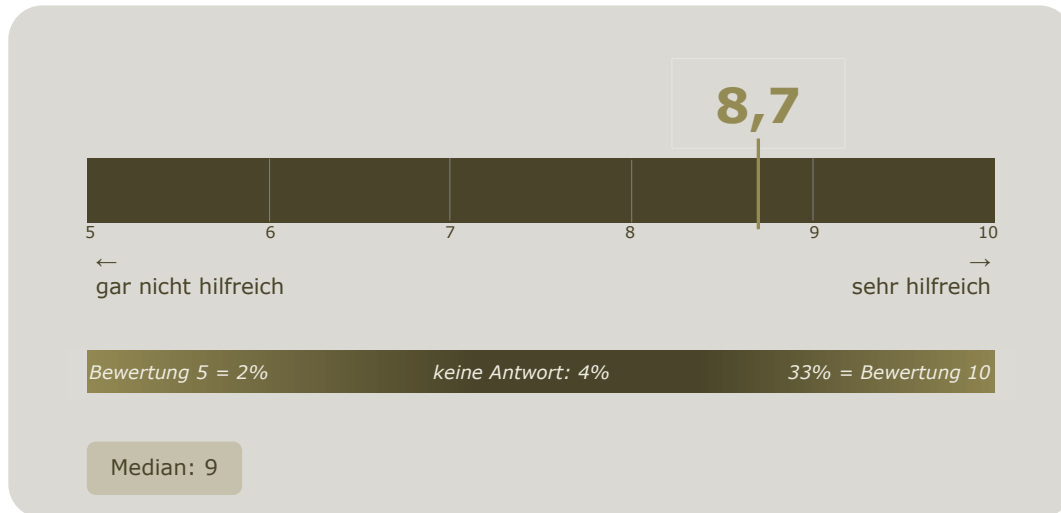
Der Schutz der Privatsphäre ist wichtiger. 11%

Ich bin unentschlossen / bewerte beide Aspekte als gleich wichtig. 35%

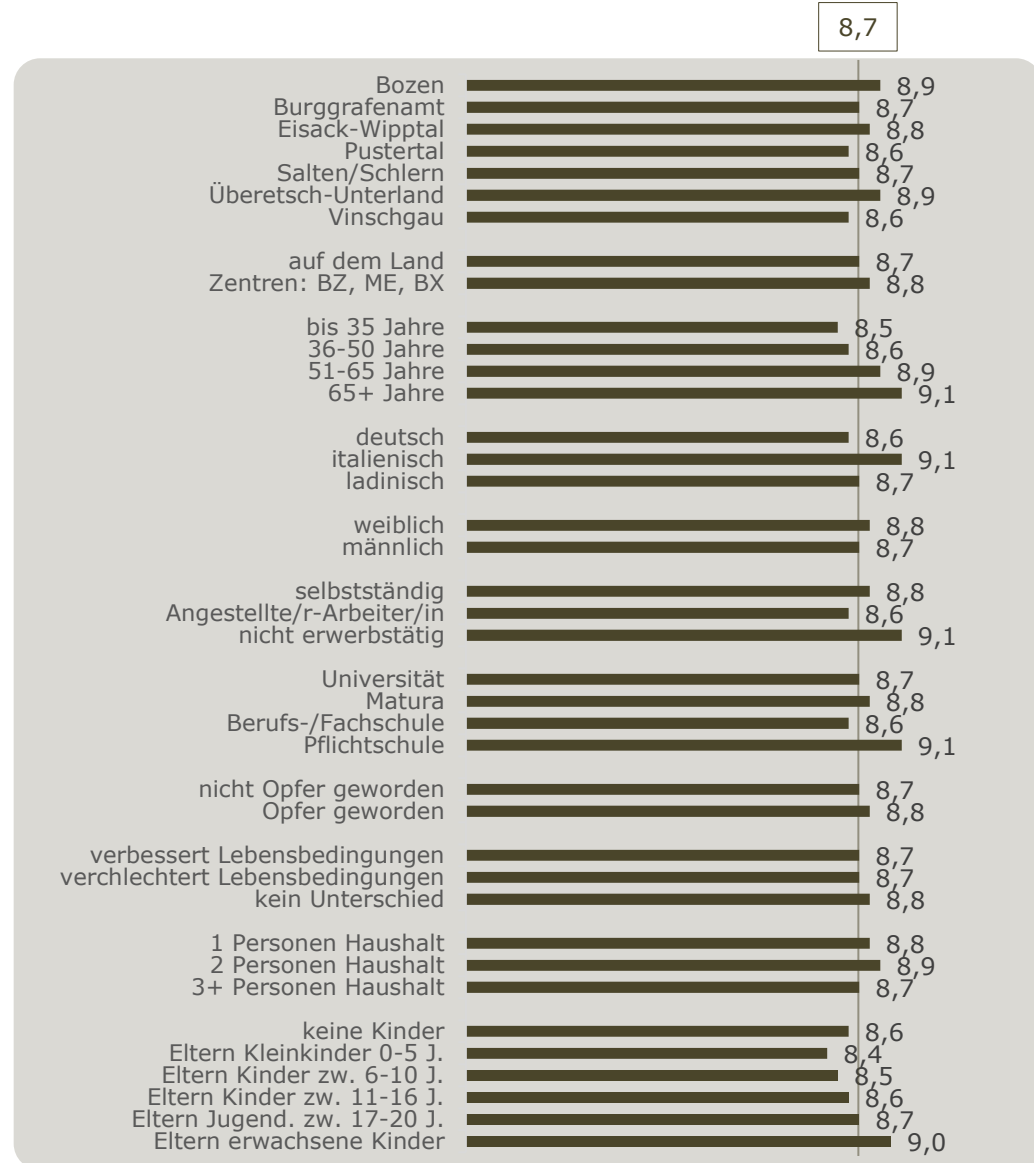
Gesellschaftliche Prävention

Wie hilfreich empfinden Sie folgende Maßnahmen, um Ihre Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern?

Öffentliche Beleuchtung



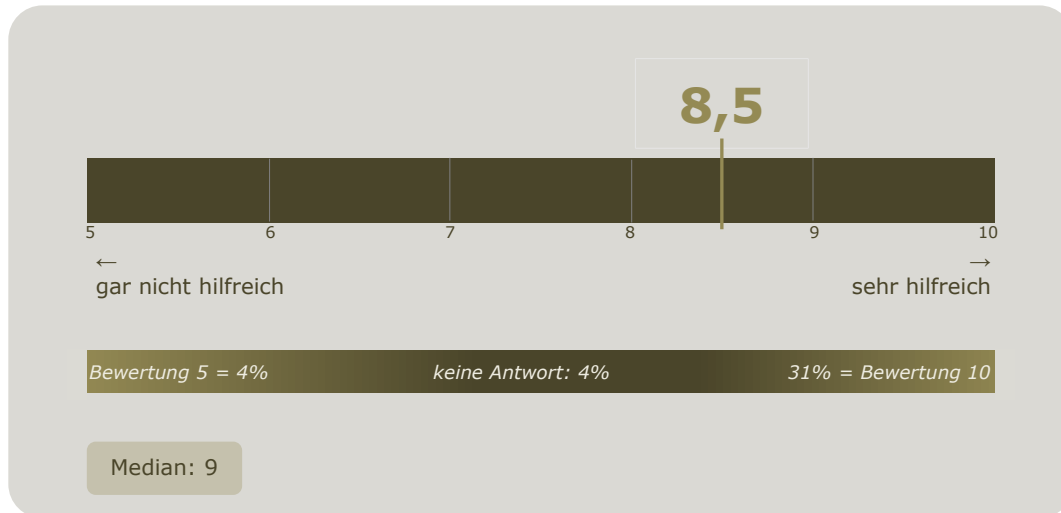
Skala zwischen 5 = gar nicht hilfreich und 10 = sehr hilfreich.



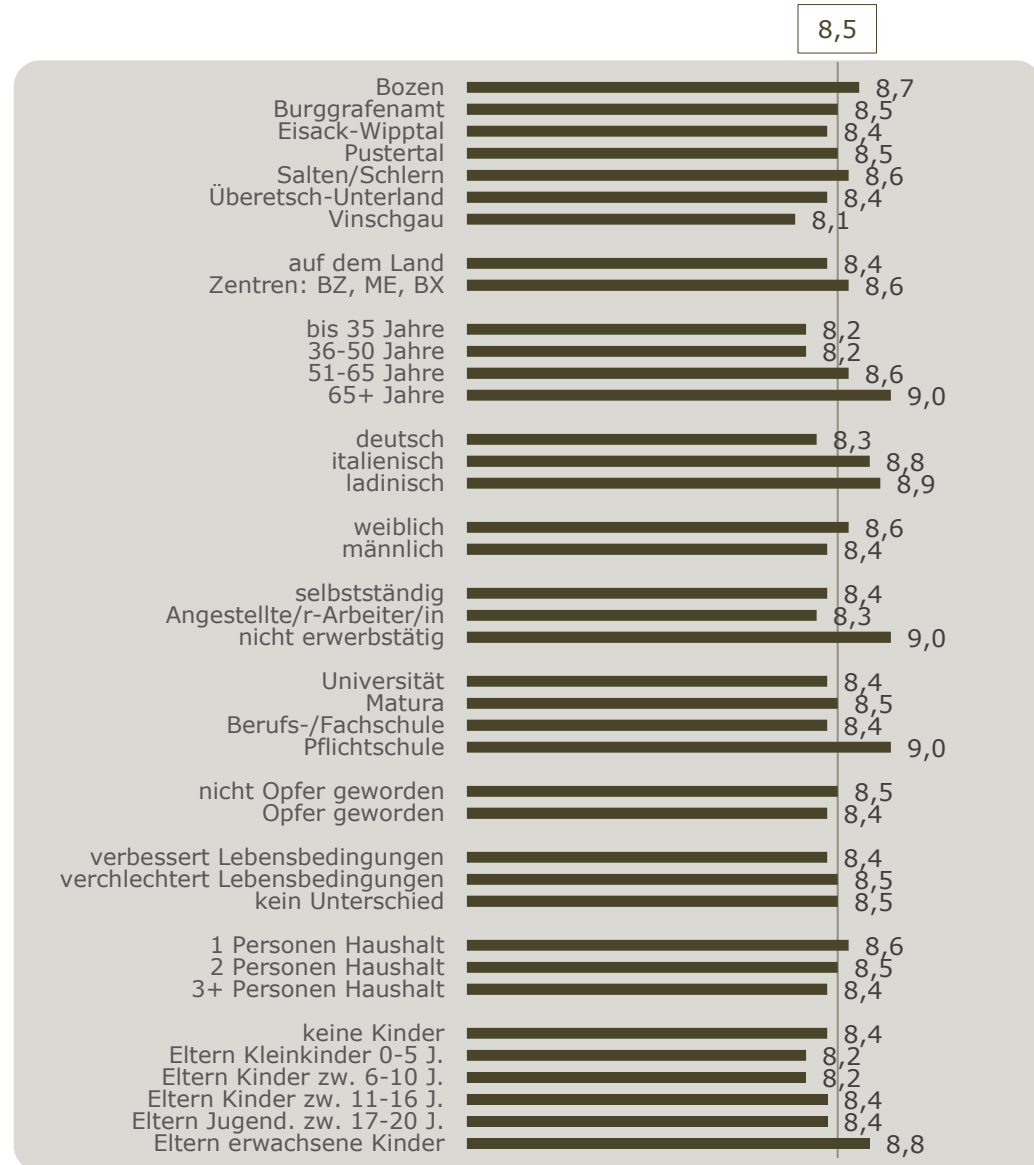
Gesellschaftliche Prävention

Wie hilfreich empfinden Sie folgende Maßnahmen, um Ihre Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern?

Überwachungskameras



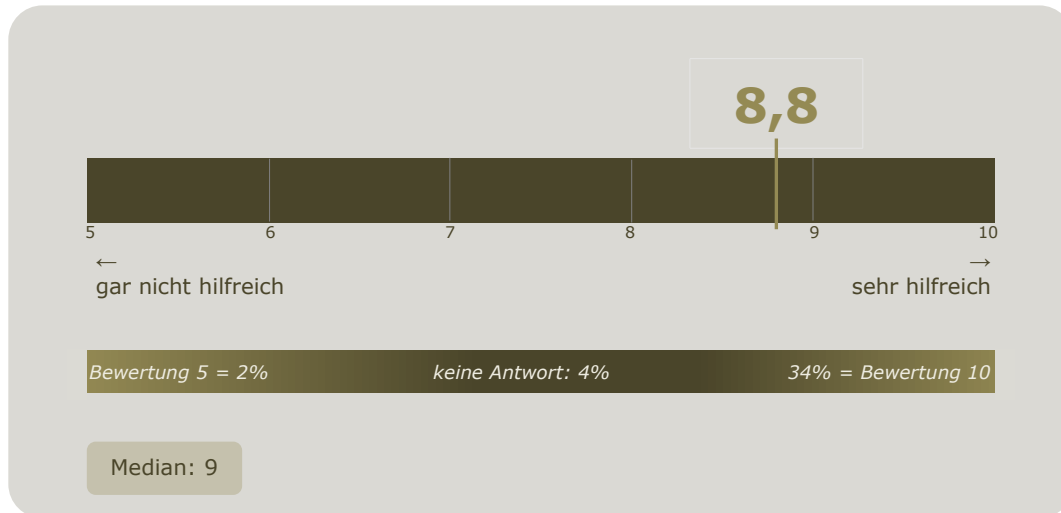
Skala zwischen 5 = gar nicht hilfreich und 10 = sehr hilfreich.



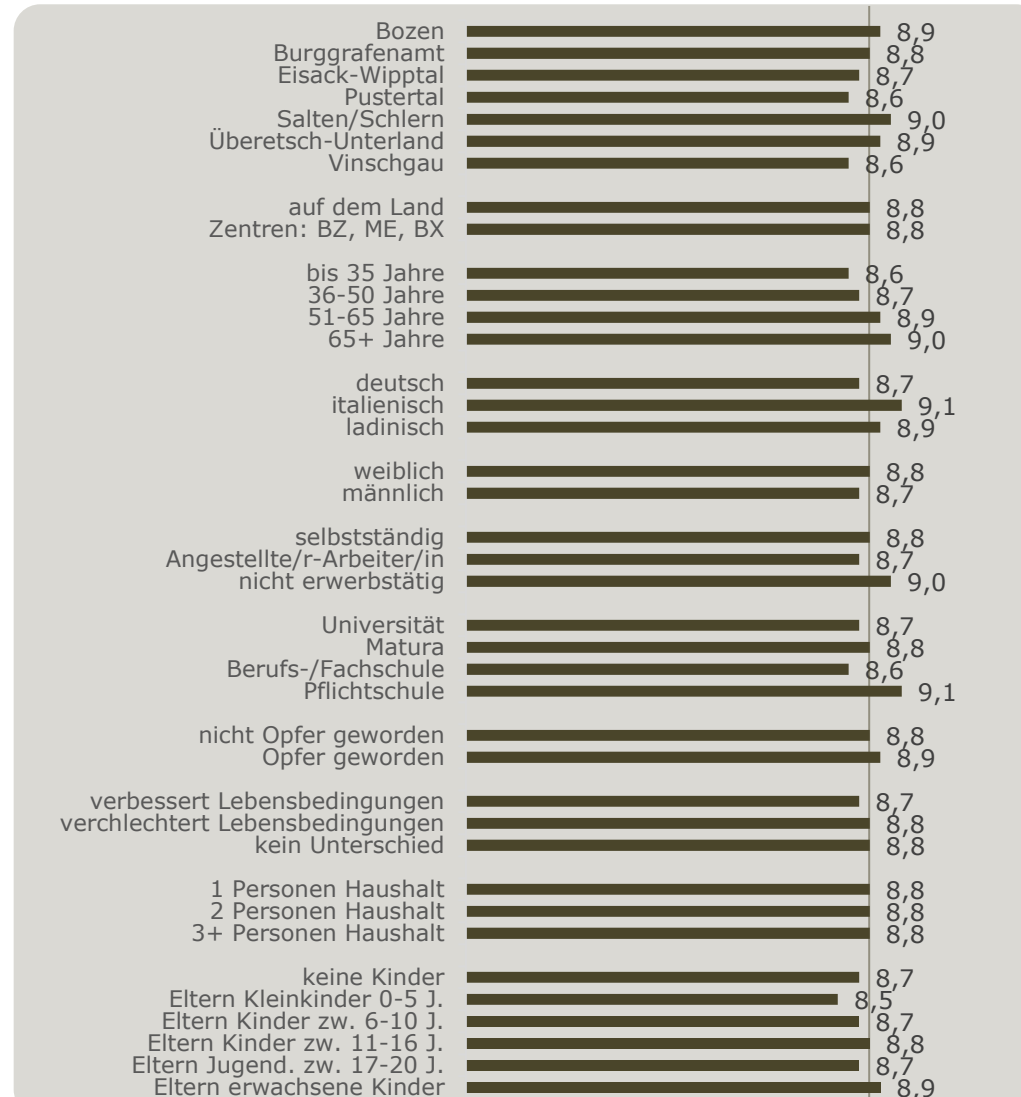
Gesellschaftliche Prävention

Wie hilfreich empfinden Sie folgende Maßnahmen, um Ihre Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern?

Polizeipräsenz



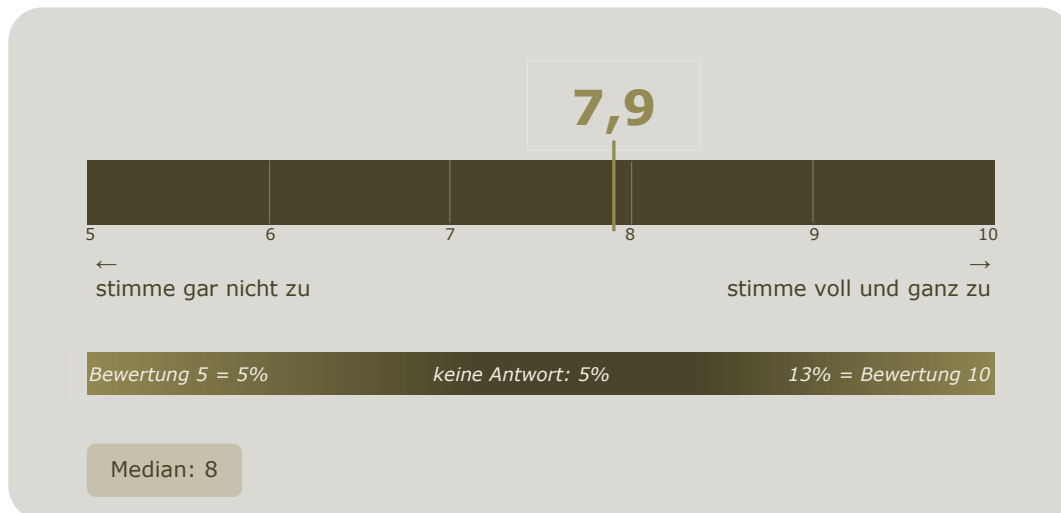
Skala zwischen 5 = gar nicht hilfreich und 10 = sehr hilfreich.



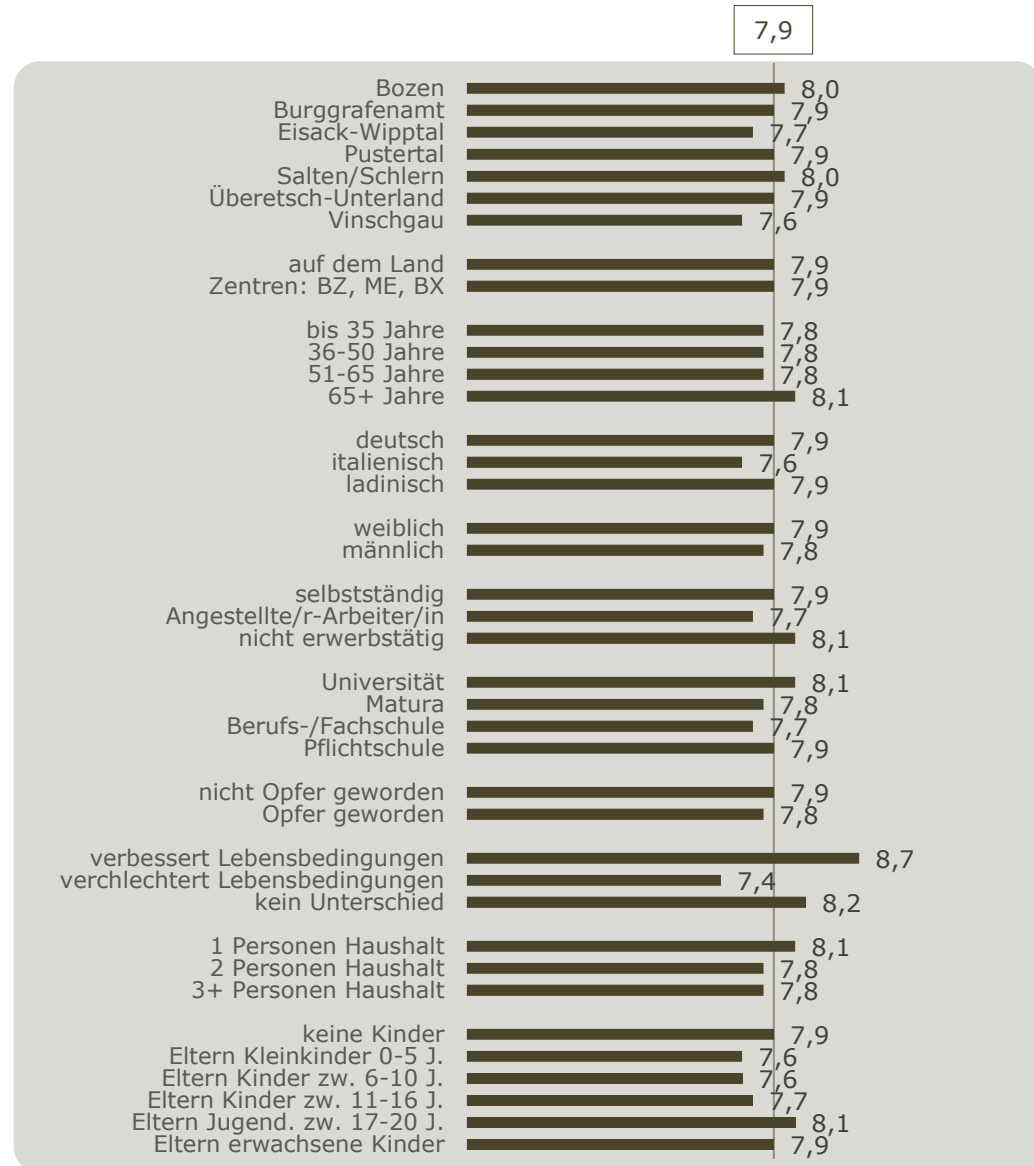
Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur
Integration?

Einwanderer sind oft fleißige und
benötigte Arbeitskräfte.



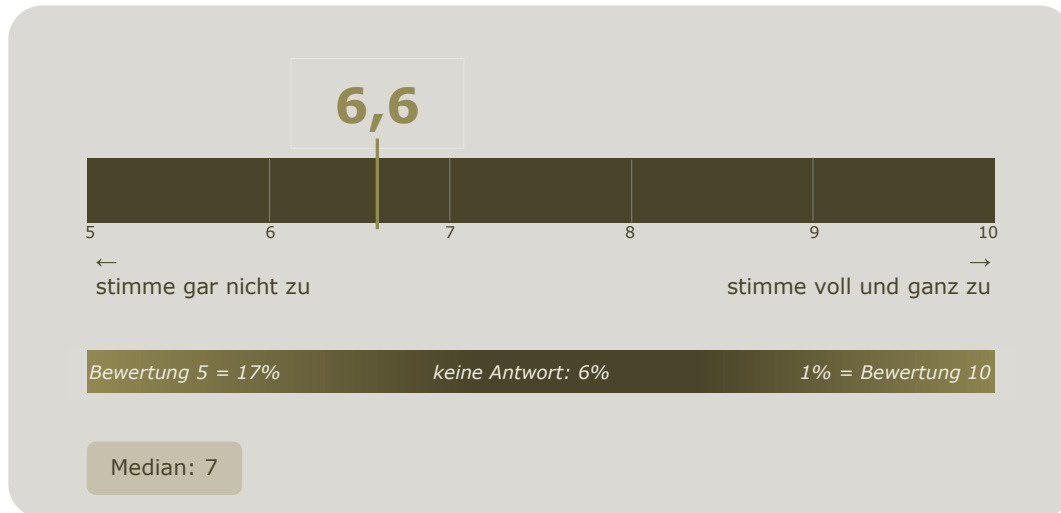
Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.



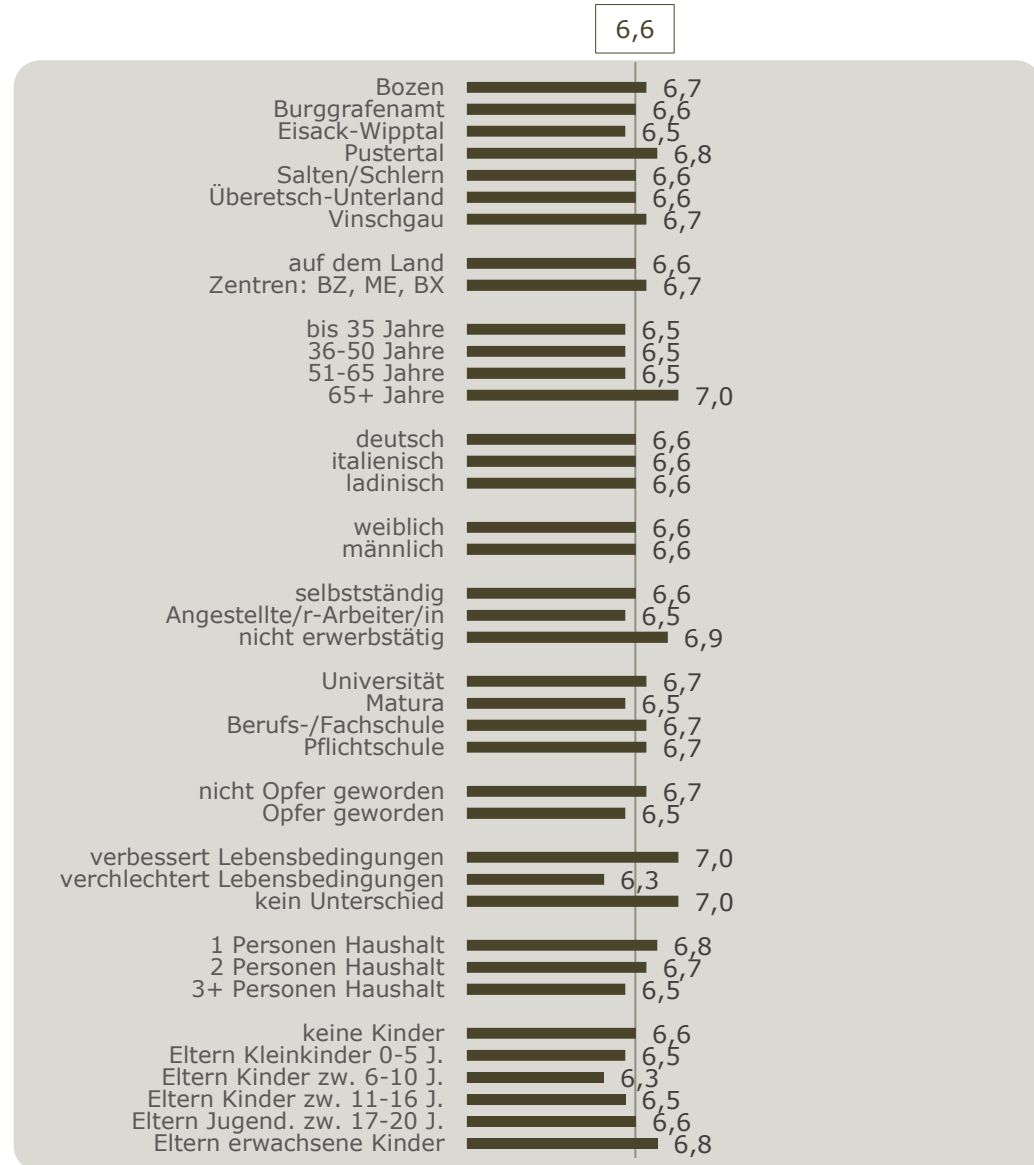
Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur
Integration?

Einwanderer sind in Südtirol gut integriert.



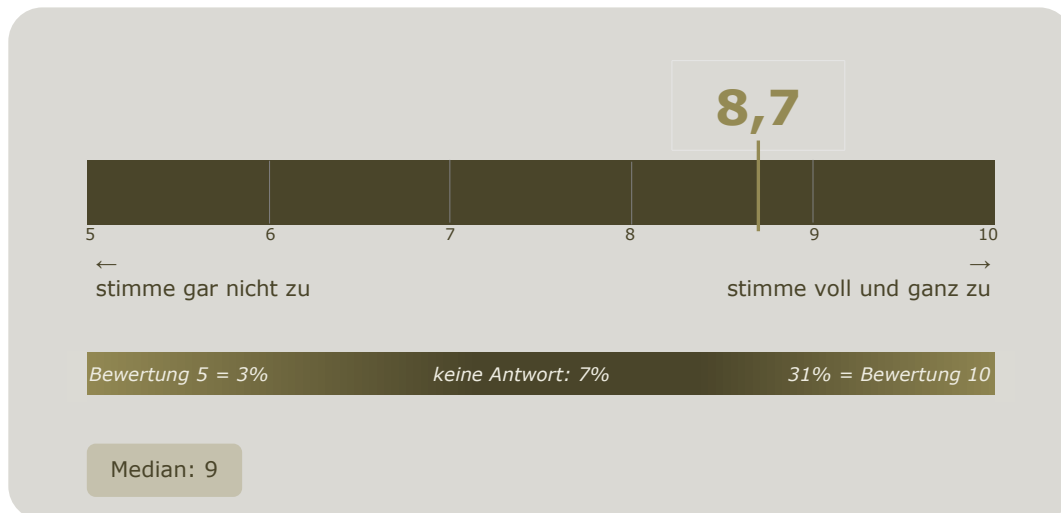
Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.



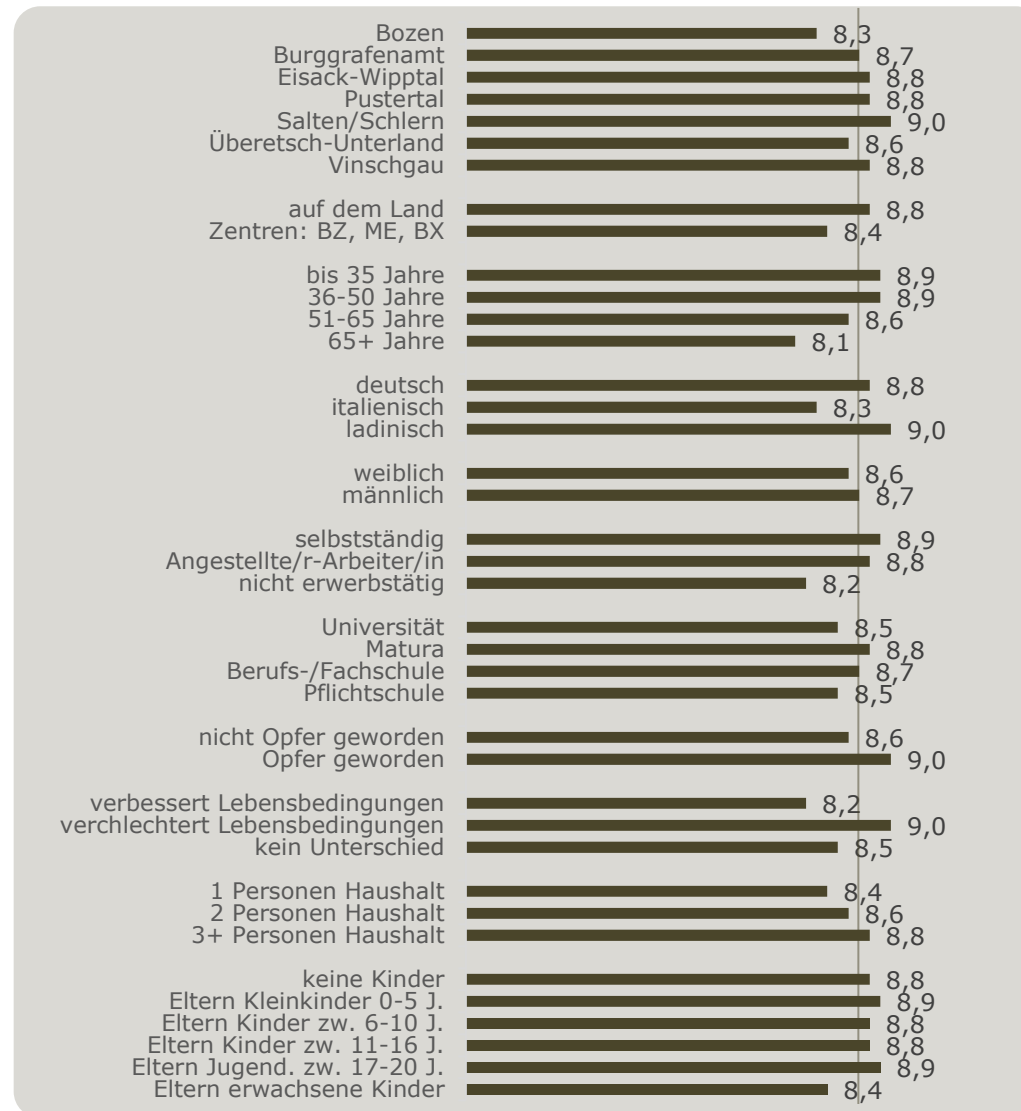
Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur
Integration?

Es gibt Probleme durch bestimmte gesellschaftliche
Gruppierungen.



Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.



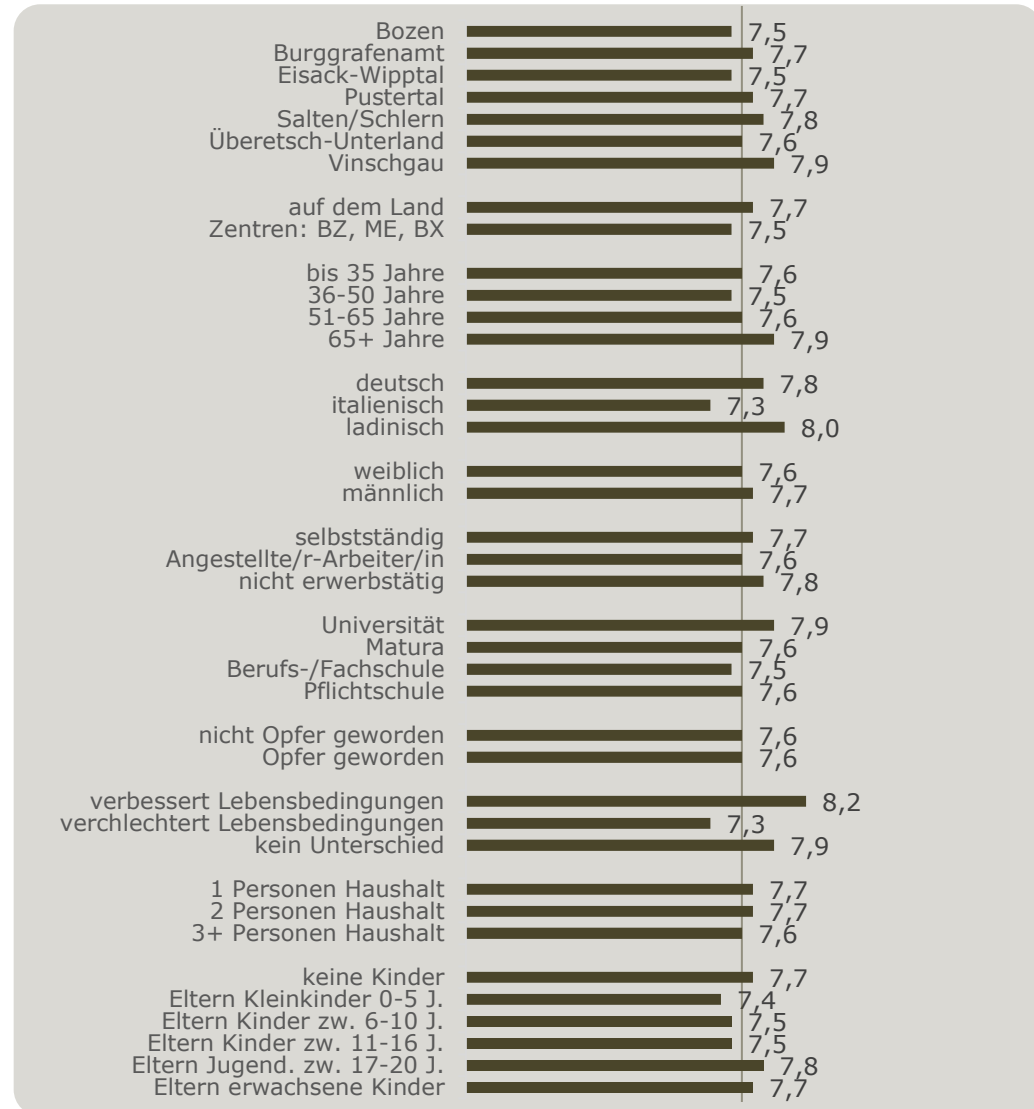
Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur
Integration?

Die Vereine tragen zu einer verbesserten
Integration bei.



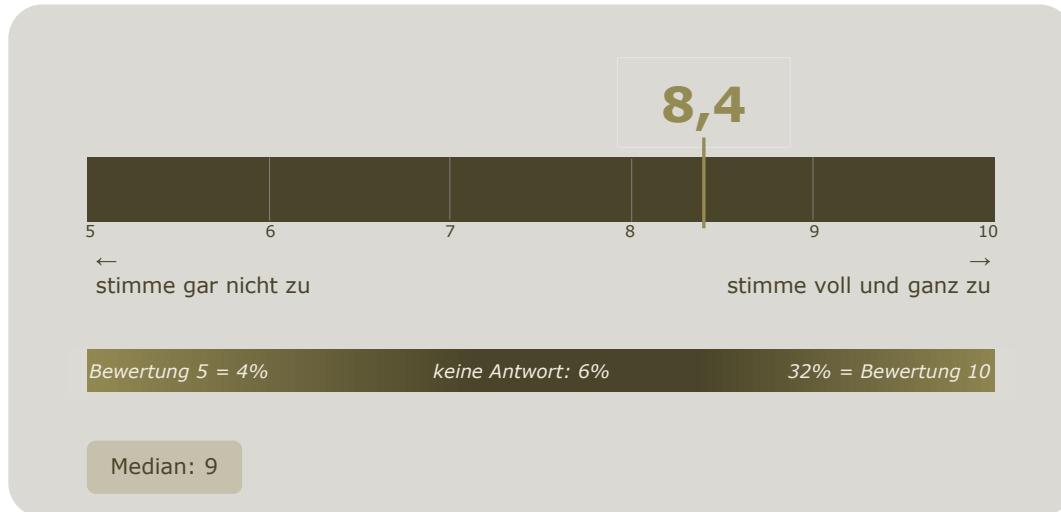
Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.



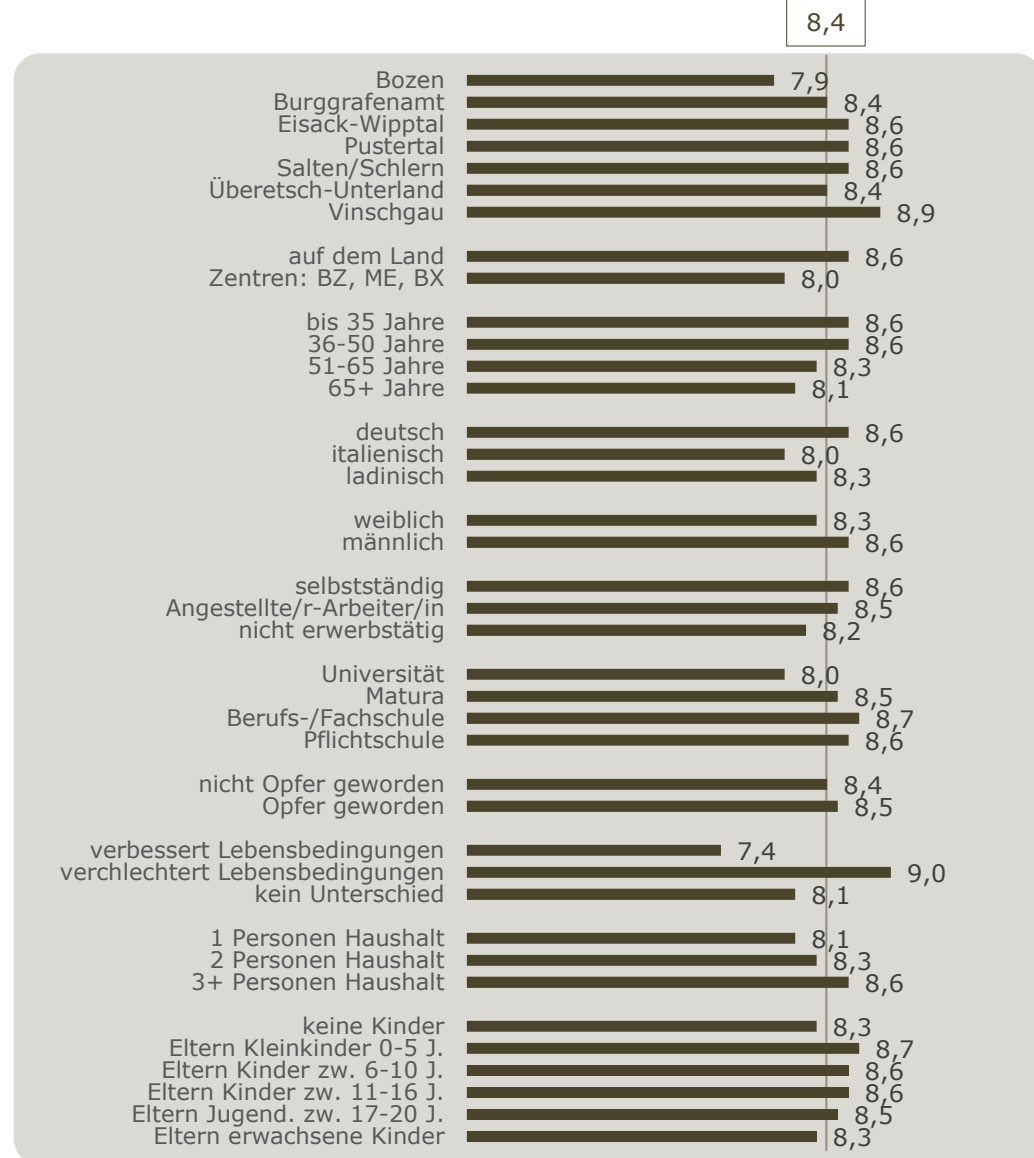
Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur
Integration?

Einwanderer werden häufiger straffällig
als Einheimische.

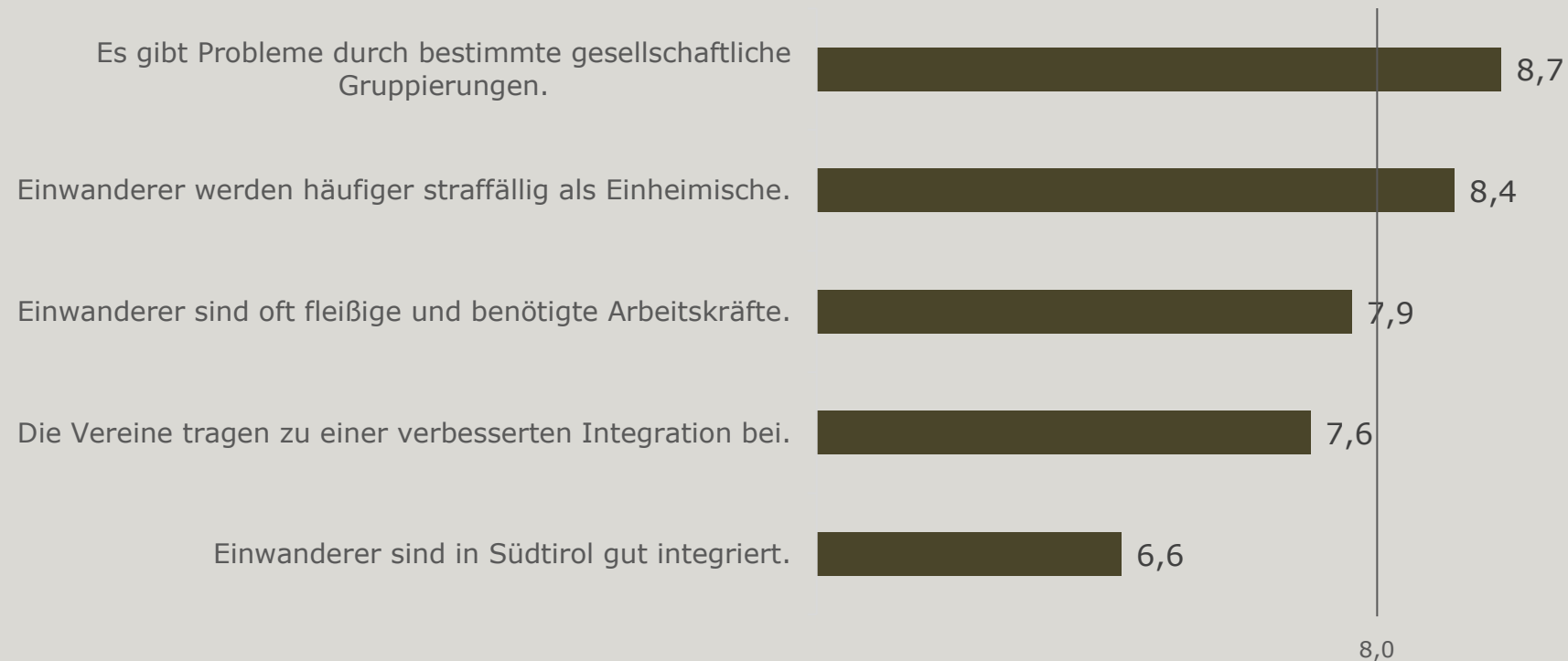


Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.



Gesellschaftliche Prävention

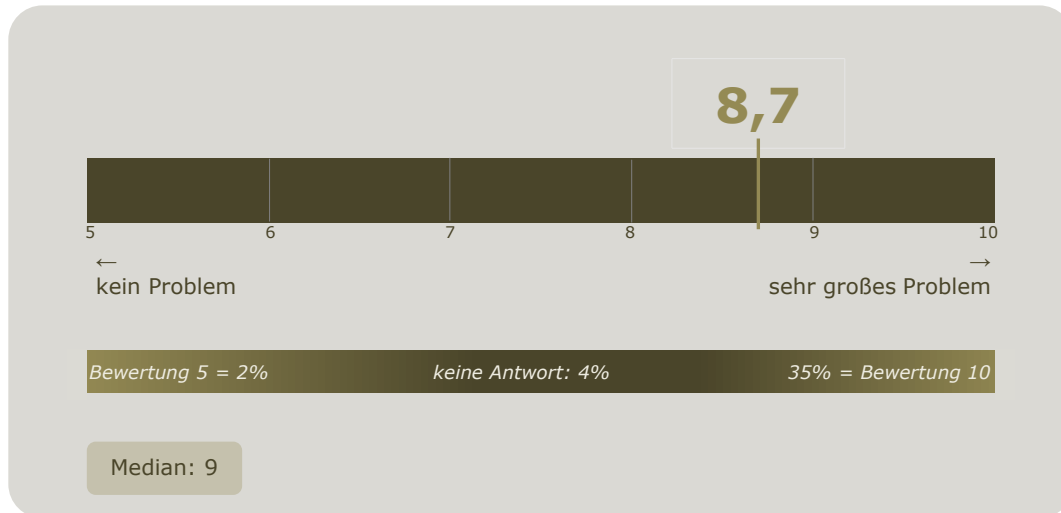
Überblick: Wie bewerten Sie folgende Aussagen zur **Integration**?



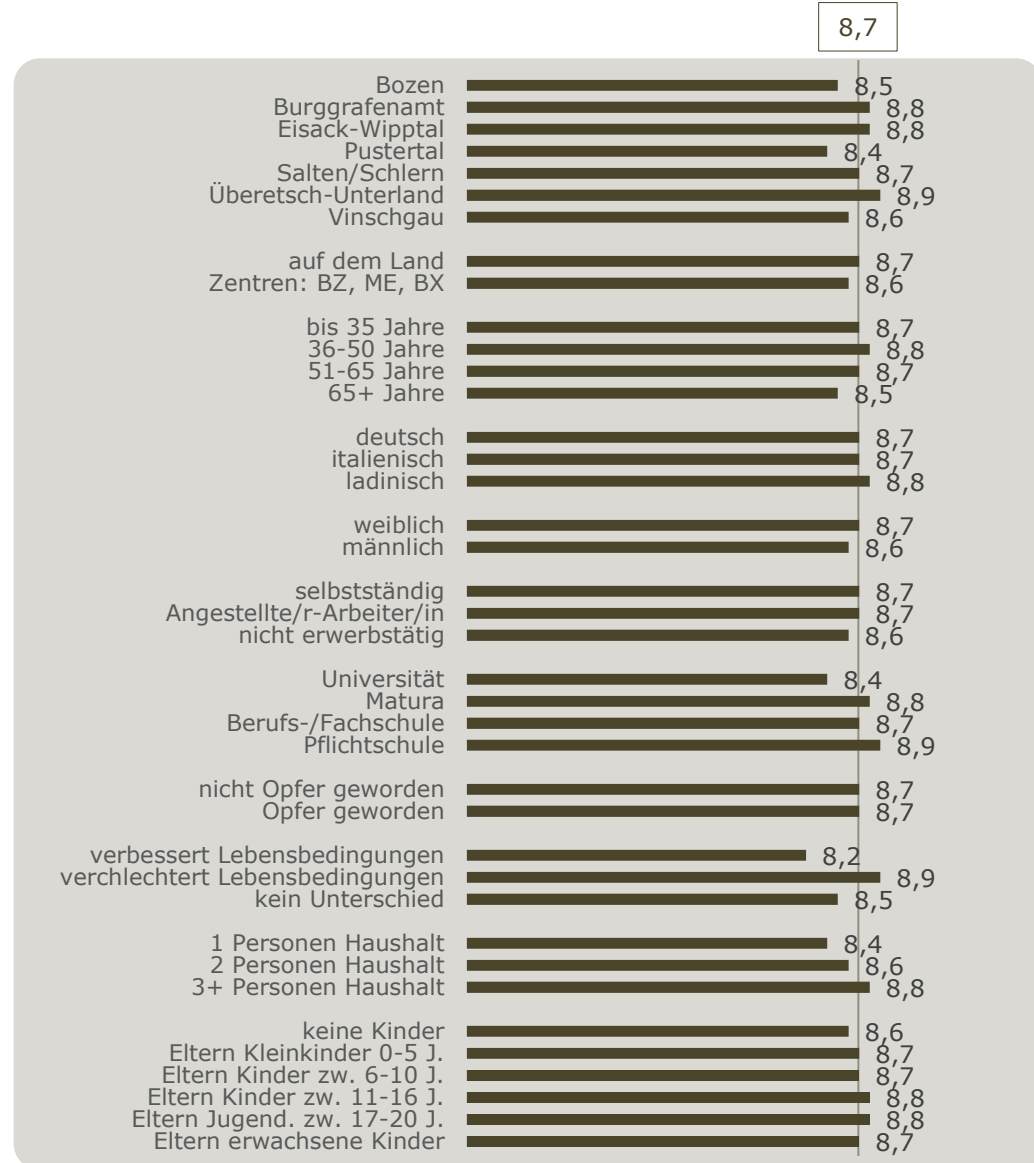
Skala zwischen 5 = stimme gar nicht zu und 10 = stimme voll und ganz zu.

Gesellschaftliche Prävention

Wie bewerten Sie das Problem der Babygangs?



Skala zwischen 5 = kein Problem und 10 = sehr großes Problem.



Politik, Medien und Vertrauen

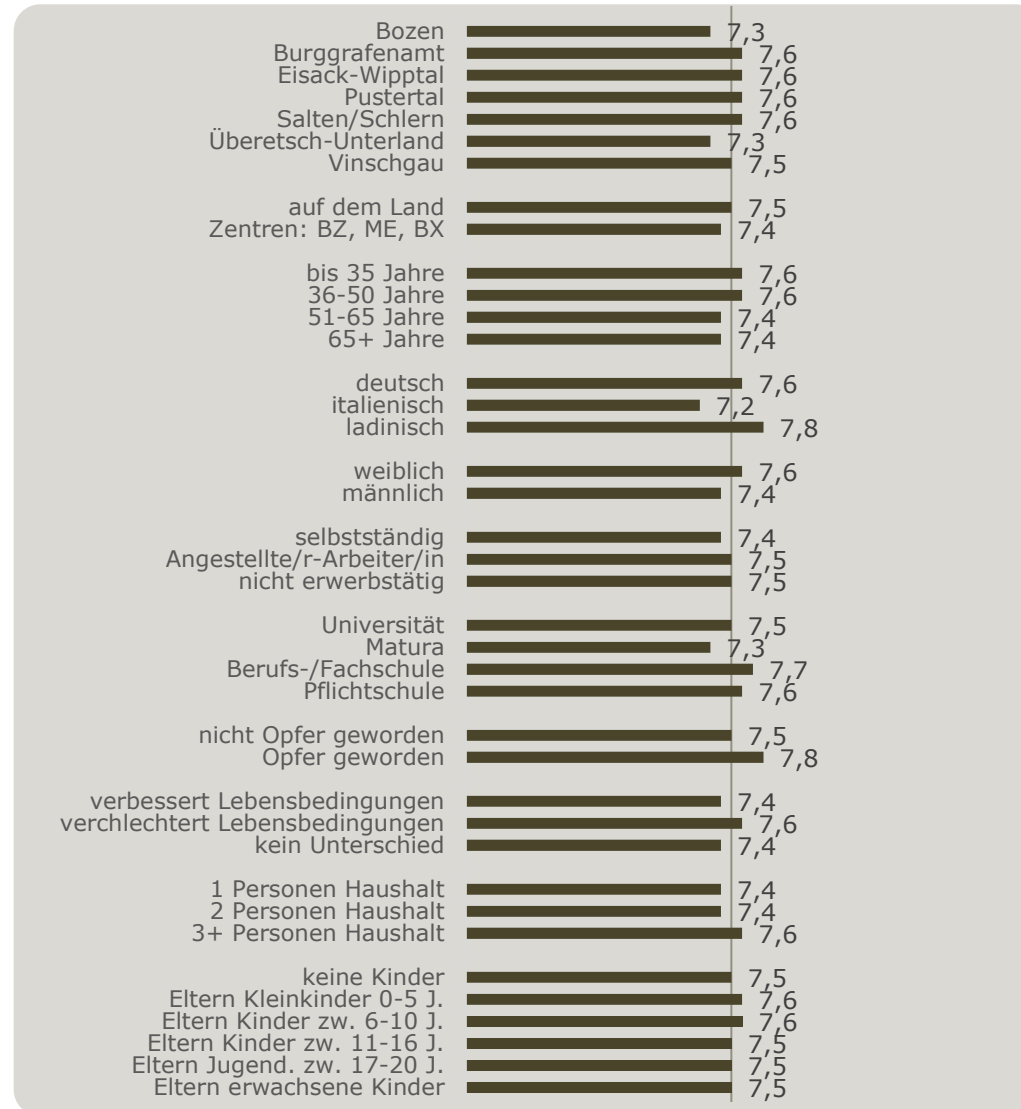
Politik, Medien und Vertrauen

Wie stark können Ihrer Meinung nach die folgenden Ebenen die Sicherheit in Südtirol beeinflussen?

Europäische Ebene - EU



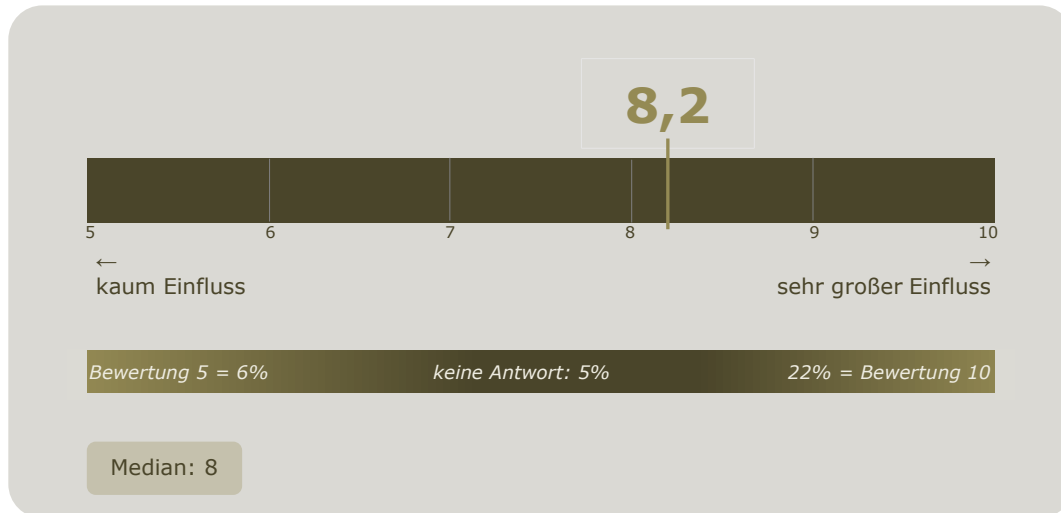
Skala zwischen 5 = kaum Einfluss und 10 = sehr großer Einfluss.



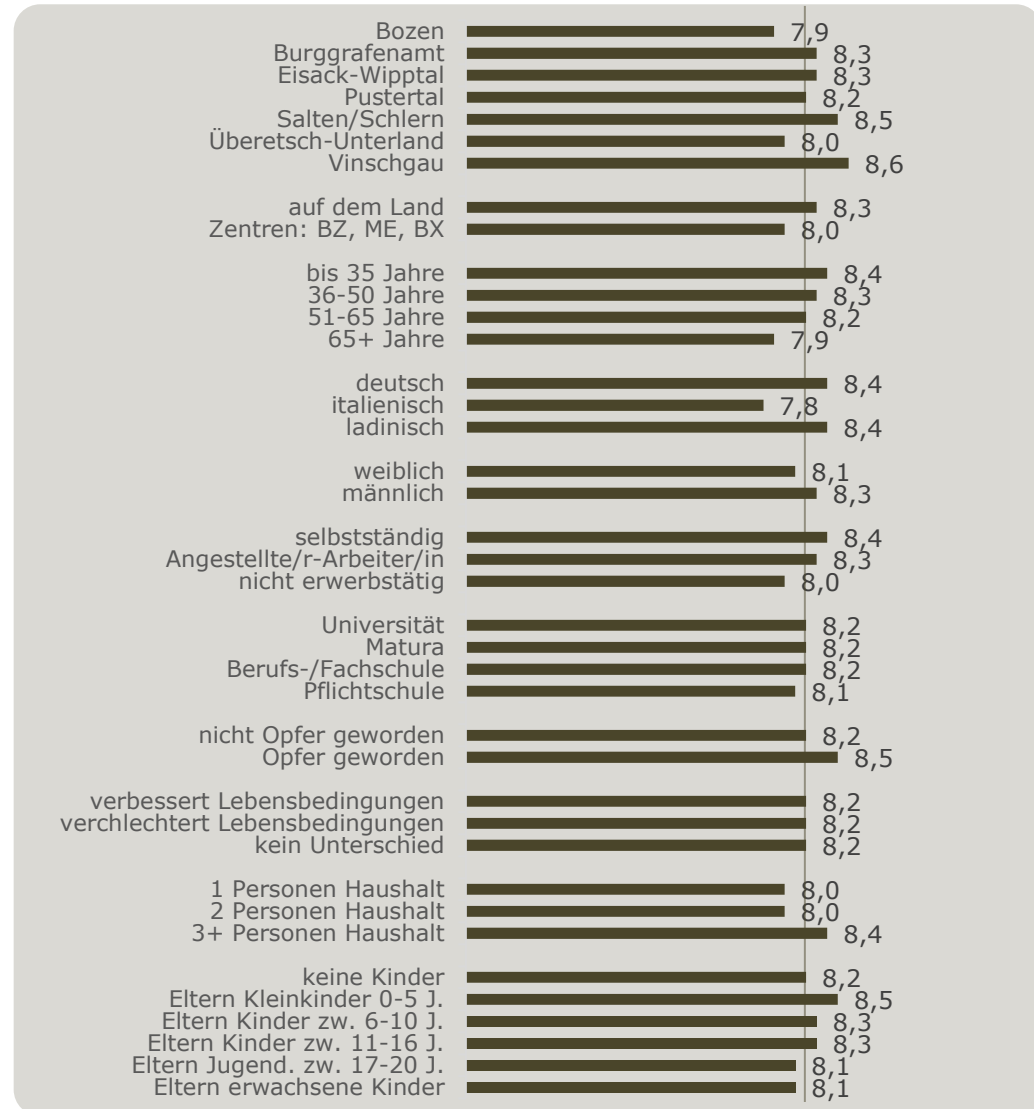
Politik, Medien und Vertrauen

Wie stark können Ihrer Meinung nach die folgenden Ebenen die Sicherheit in Südtirol beeinflussen?

Staatliche Ebene - Italien



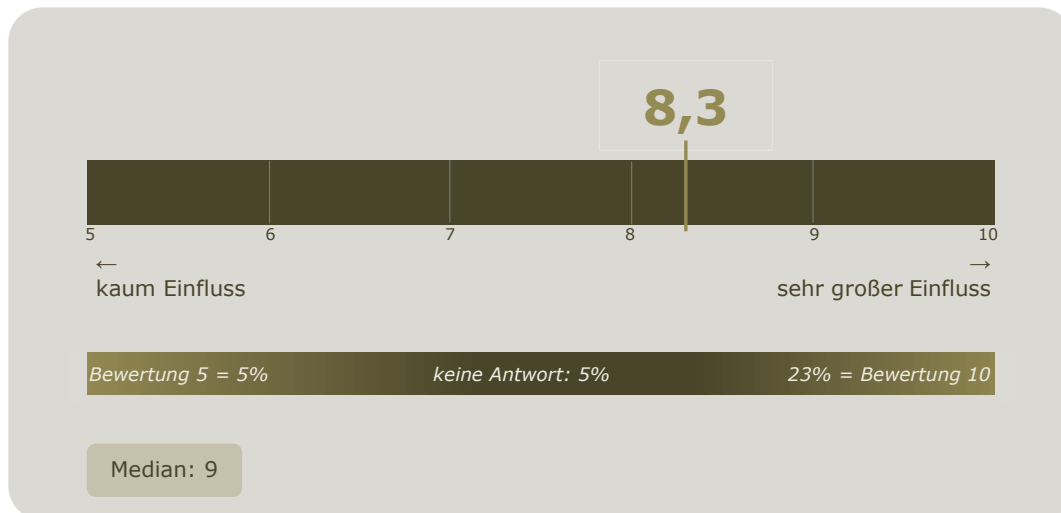
Skala zwischen 5 = kaum Einfluss und 10 = sehr großer Einfluss.



Politik, Medien und Vertrauen

Wie stark können Ihrer Meinung nach die folgenden Ebenen die Sicherheit in Südtirol beeinflussen?

Landesebene - Autonome Provinz Bozen



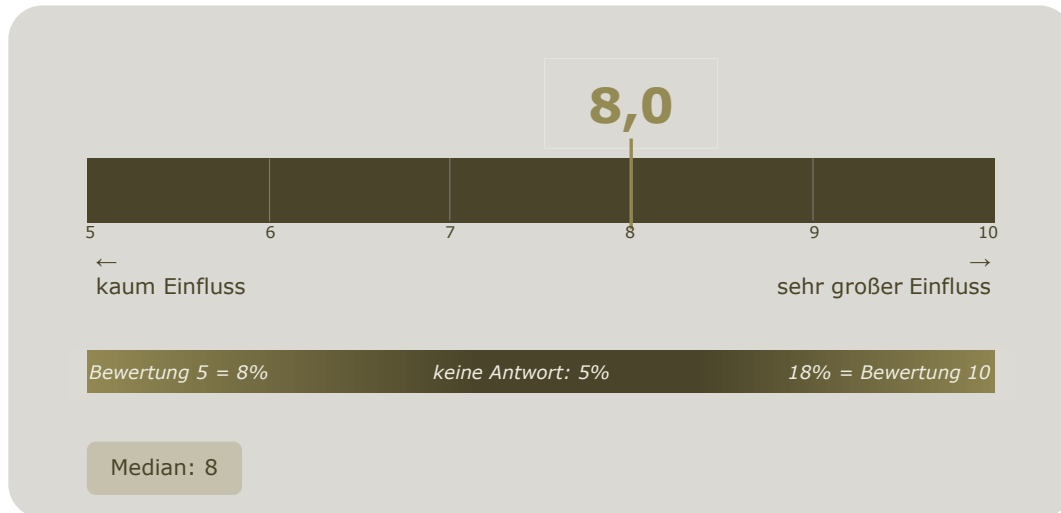
Skala zwischen 5 = kaum Einfluss und 10 = sehr großer Einfluss.



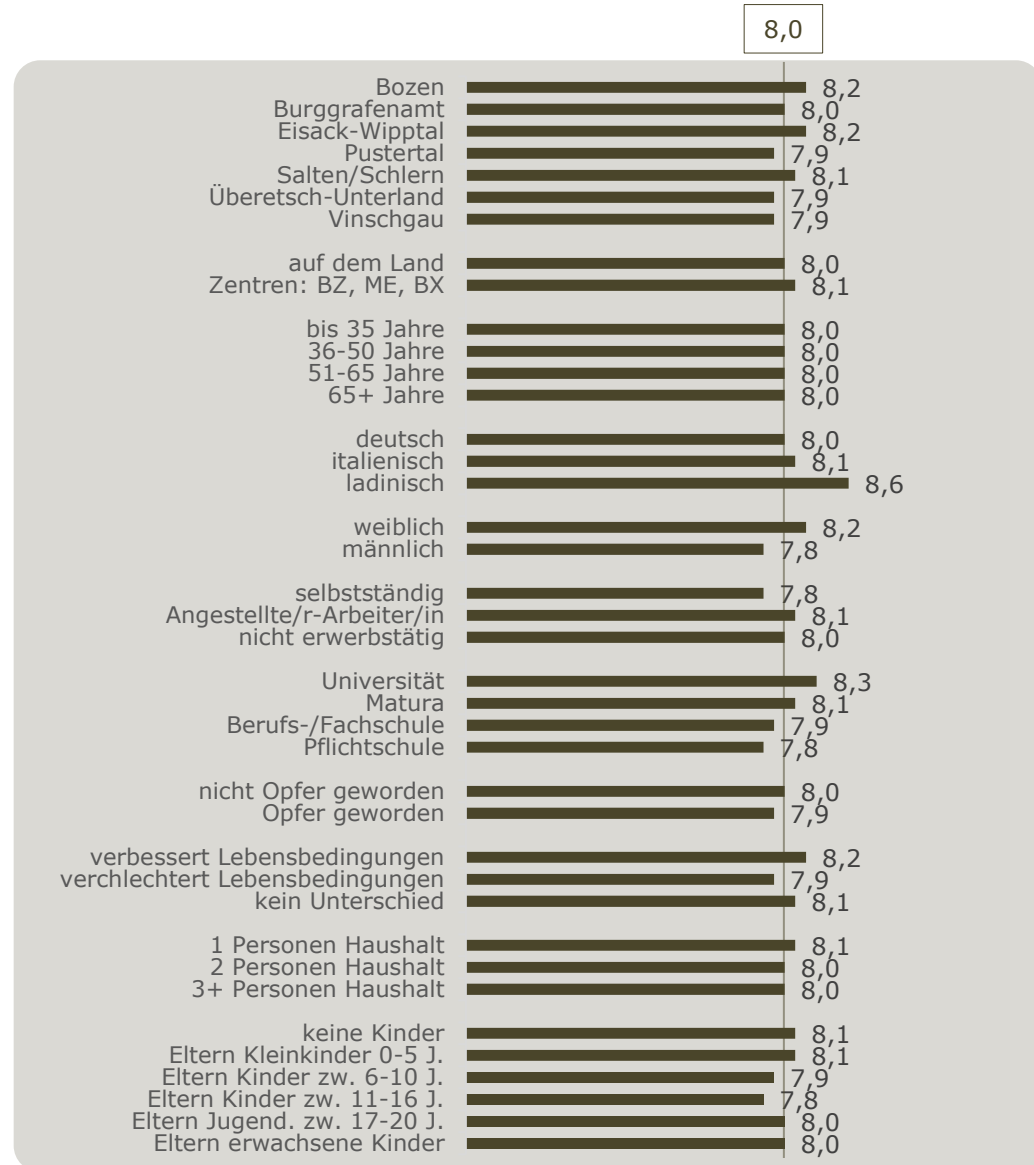
Politik, Medien und Vertrauen

Wie stark können Ihrer Meinung nach die folgenden Ebenen die Sicherheit in Südtirol beeinflussen?

Gemeindeebene

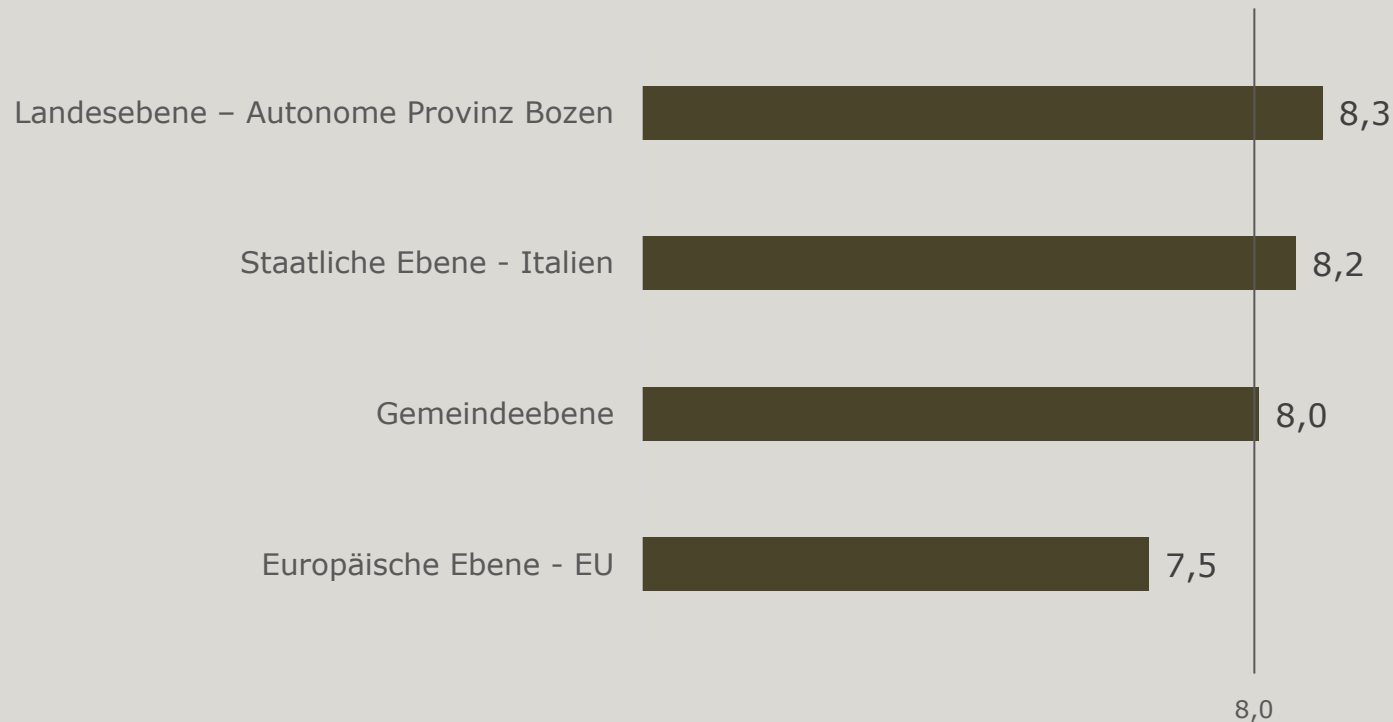


Skala zwischen 5 = kaum Einfluss und 10 = sehr großer Einfluss.



Politik, Medien und Vertrauen

Überblick: Wie stark können Ihrer Meinung nach die folgenden Ebenen die Sicherheit in Südtirol beeinflussen?



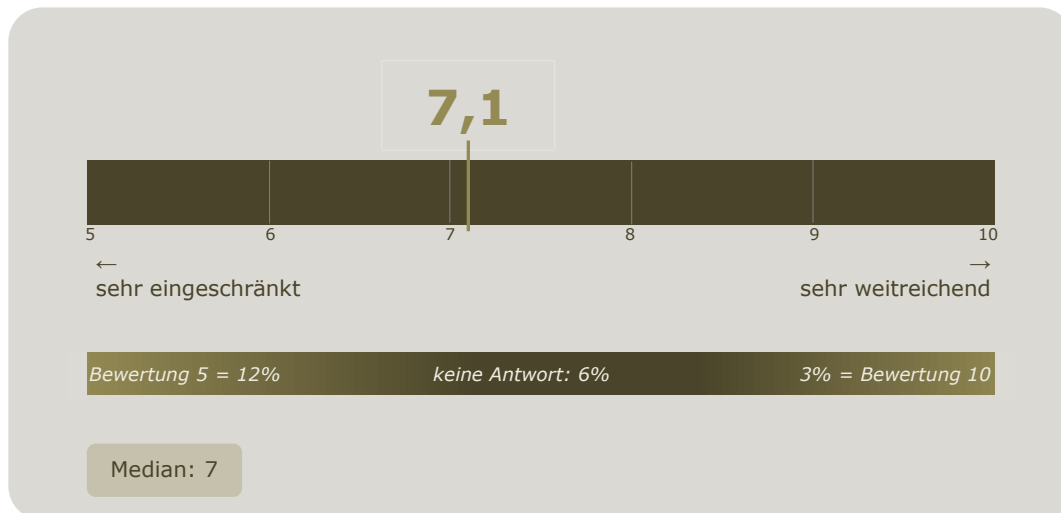
Skala zwischen 5 = kaum Einfluss und 10 = sehr großer Einfluss.

8,0 = Benchmark für positive Resonanz

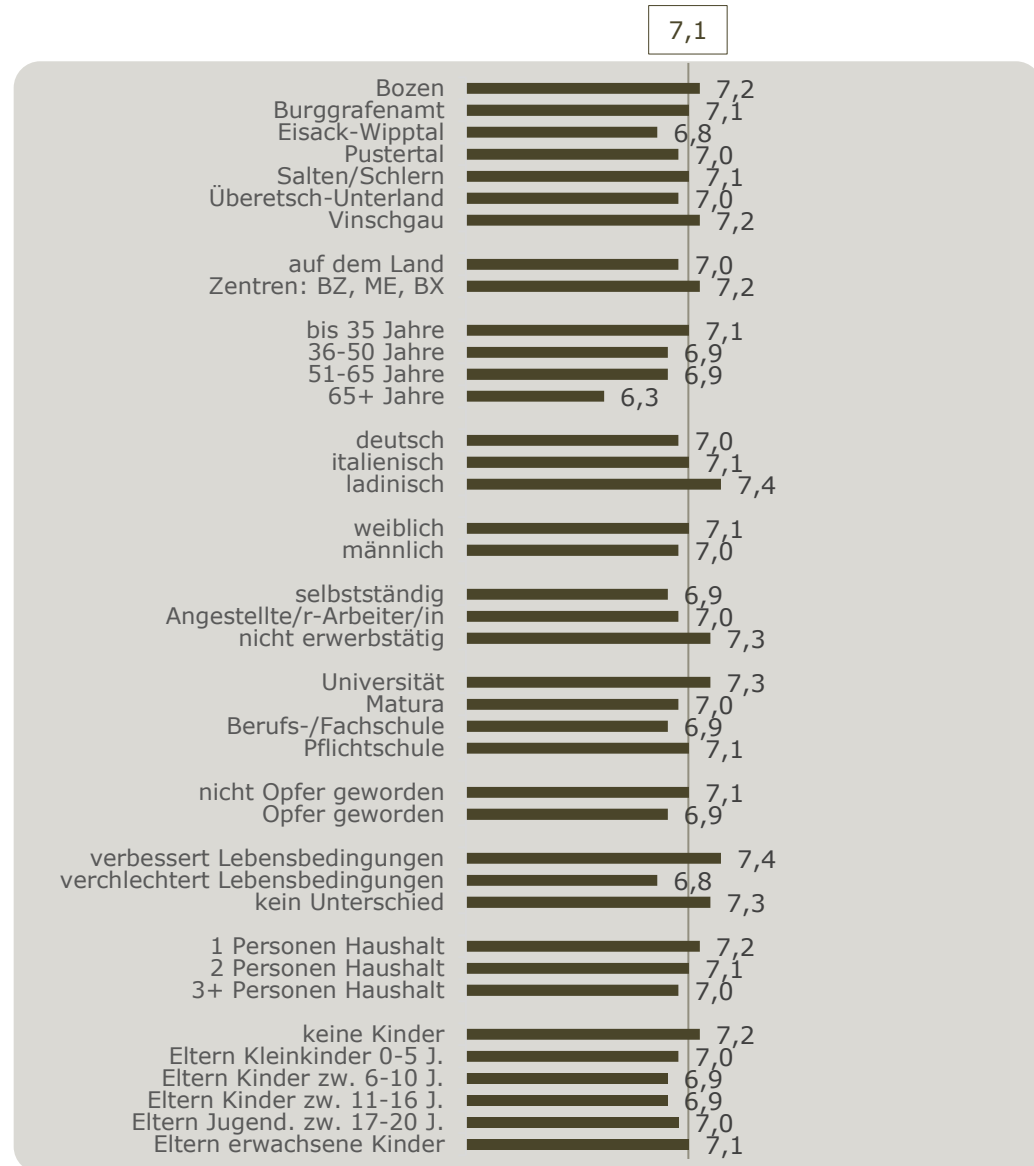


Politik, Medien und Vertrauen

Wie beurteilen Sie die aktuellen
sicherheitspolitischen Zuständigkeiten und
Handlungsspielräume der Autonomen Provinz
Bozen?

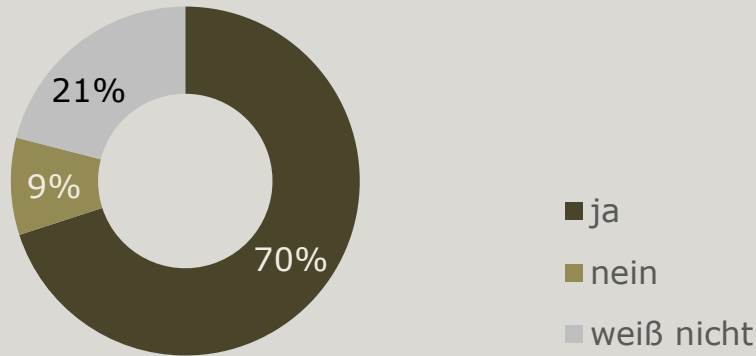


Skala zwischen 5 = sehr eingeschränkt und 10 = sehr weitreichend.

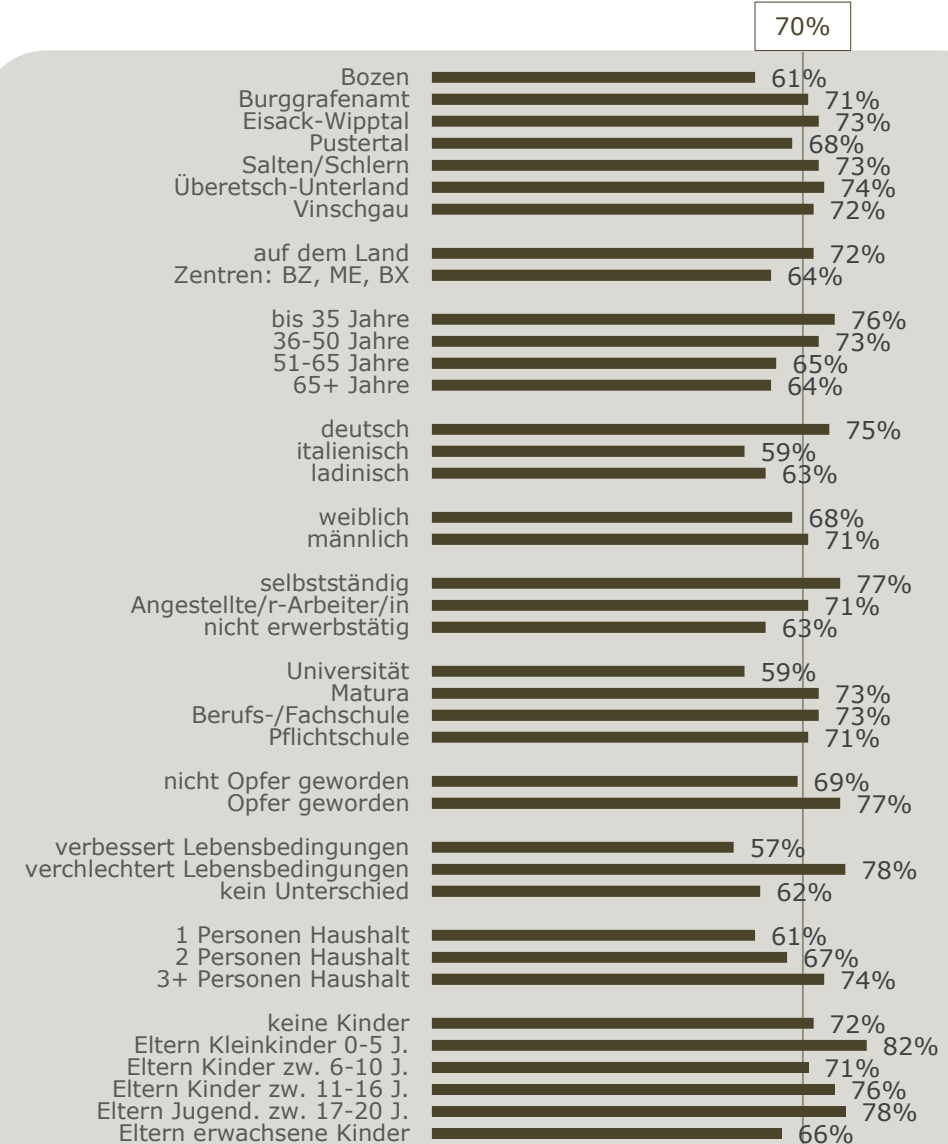


Politik, Medien und Vertrauen

Sollte Südtirol mehr Autonomie in Sicherheitsfragen erhalten?



1.044 Befragte wünschen sich mehr Autonomie in Sicherheitsfragen.

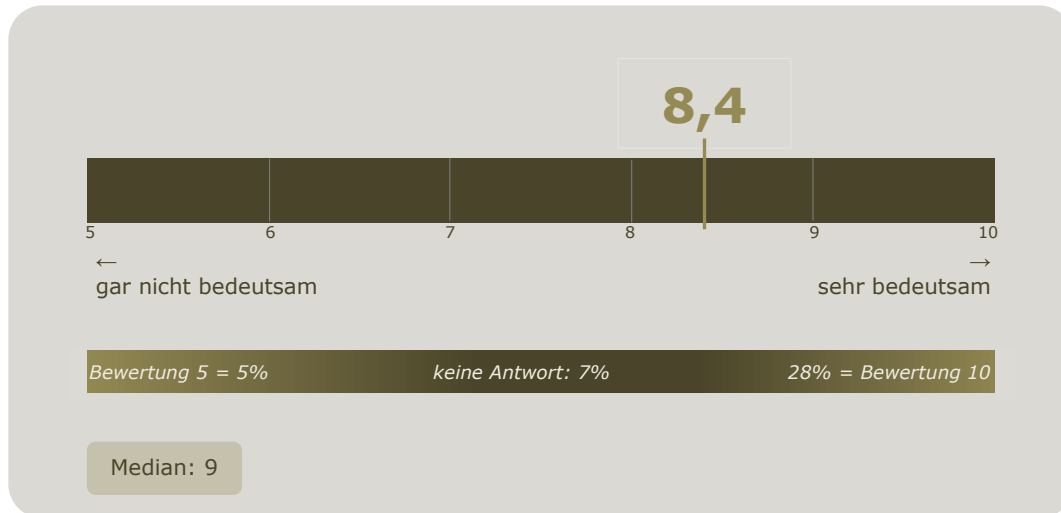


ja

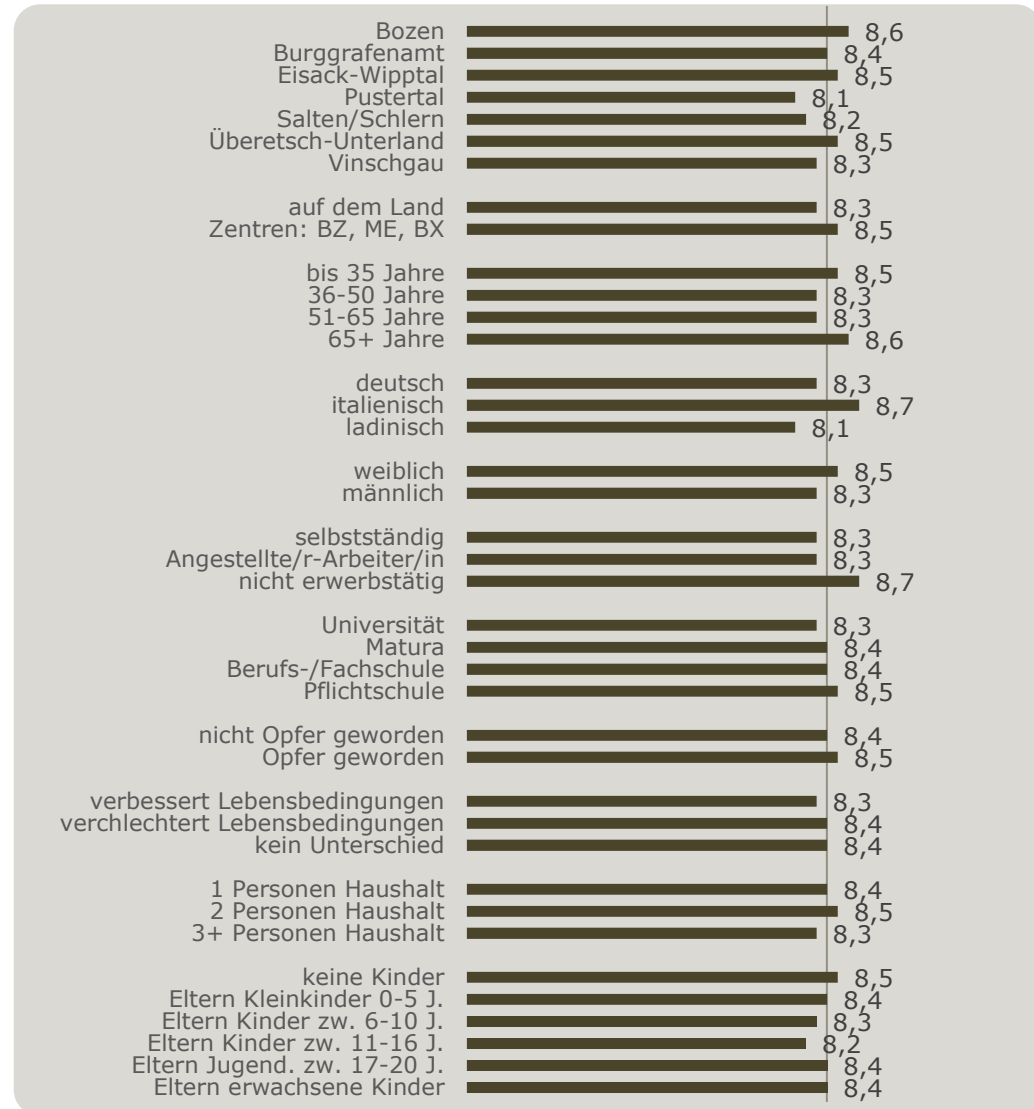


Politik, Medien und Vertrauen

Wie bedeutsam ist die Existenz eines eigenen Ressorts für Sicherheit und Gewaltprävention in Südtirol?

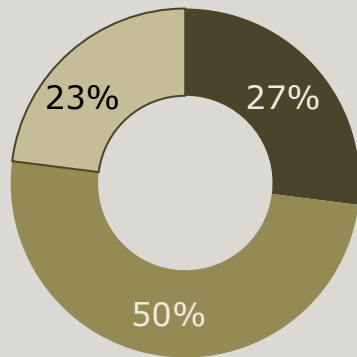


Skala zwischen 5 = gar nicht bedeutsam und 10 = sehr bedeutsam.



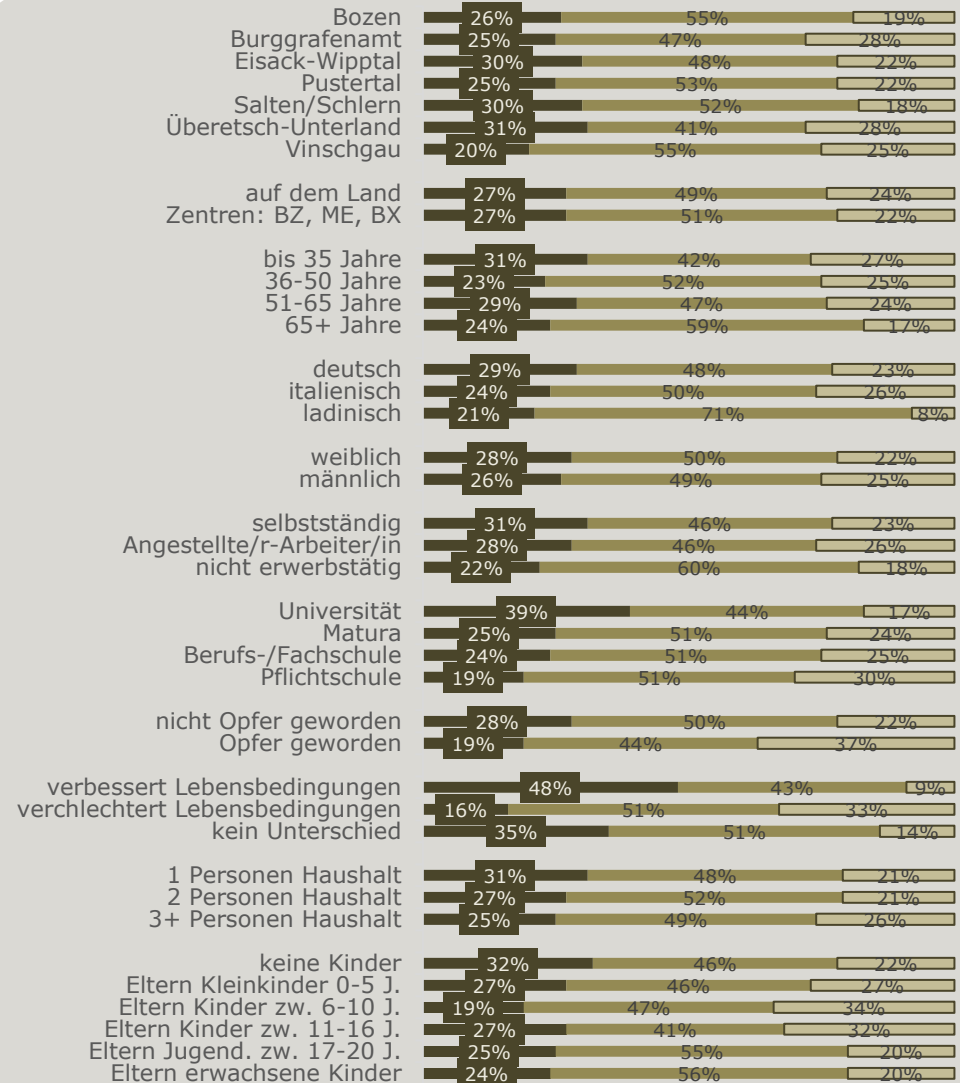
Politik, Medien und Vertrauen

Wie beurteilen Sie die mediale Berichterstattung über Kriminalität?



■ zu übertrieben
■ angemessen
■ zu wenig

699 Befragte sind der Meinung, dass angemessen Berichterstattet wird.



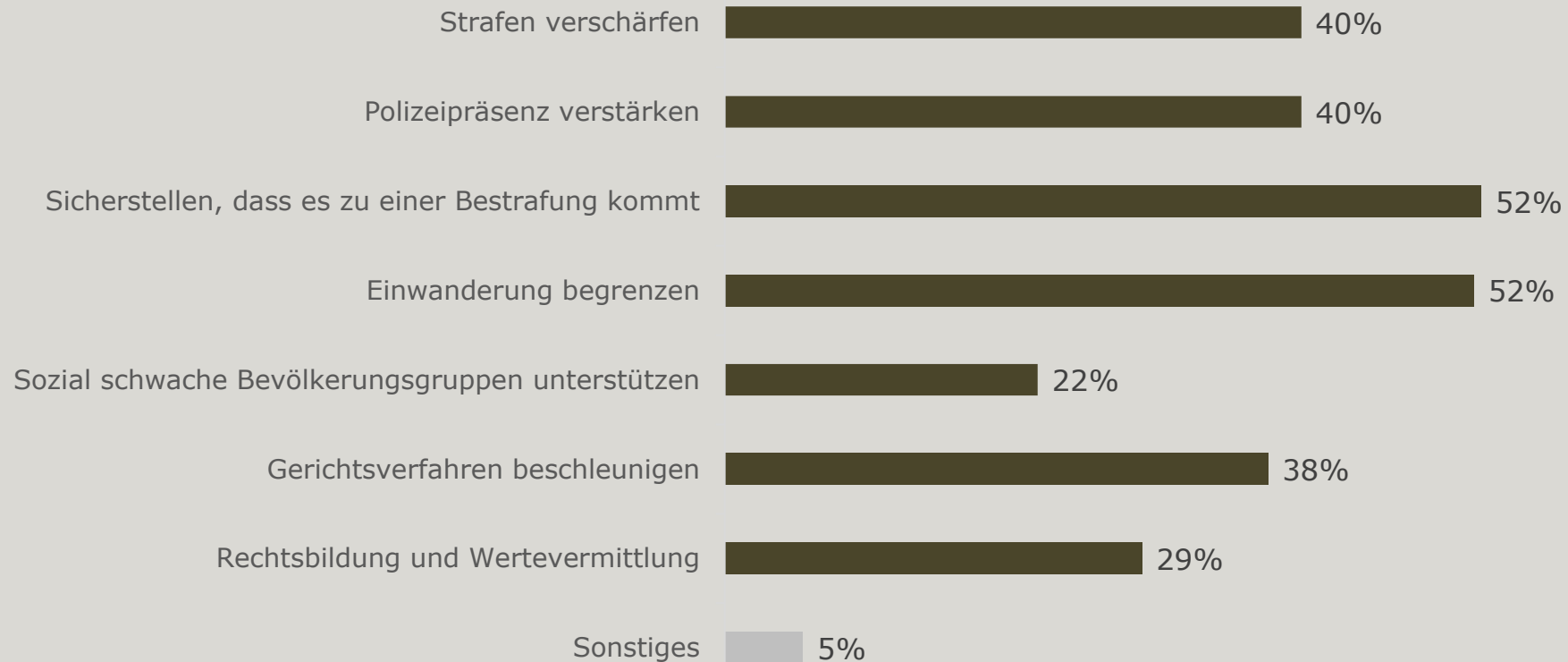
■ zu übertrieben
■ angemessen
■ zu wenig



Politik, Medien und Vertrauen

Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um Kriminalität zu bekämpfen?

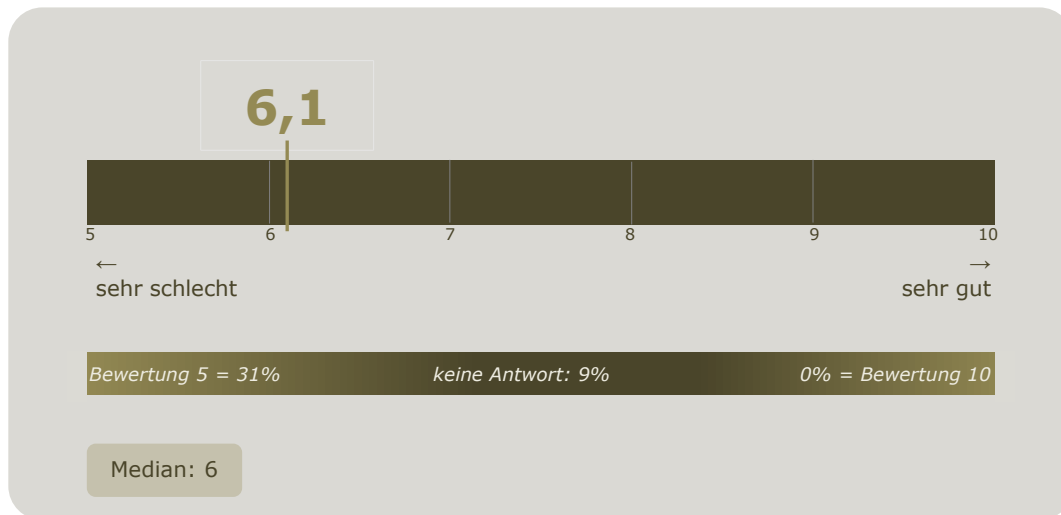
Wählen Sie maximal 3 Antwortmöglichkeiten.



Politik, Medien und Vertrauen

Wie beurteilen Sie die Arbeit der Justiz in Bezug auf Schnelligkeit und Gerechtigkeit von Gerichtsverfahren?

Schnelligkeit der Gerichte



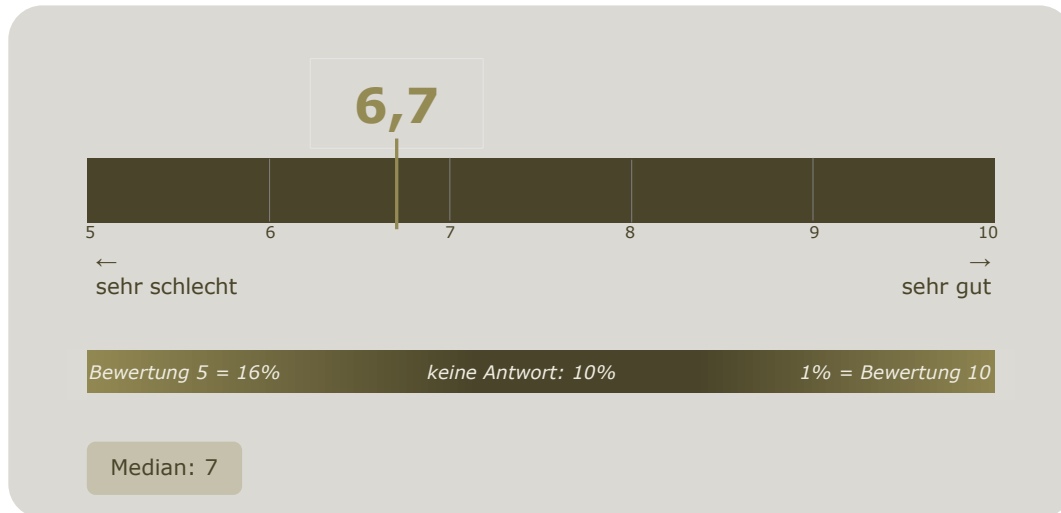
Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.



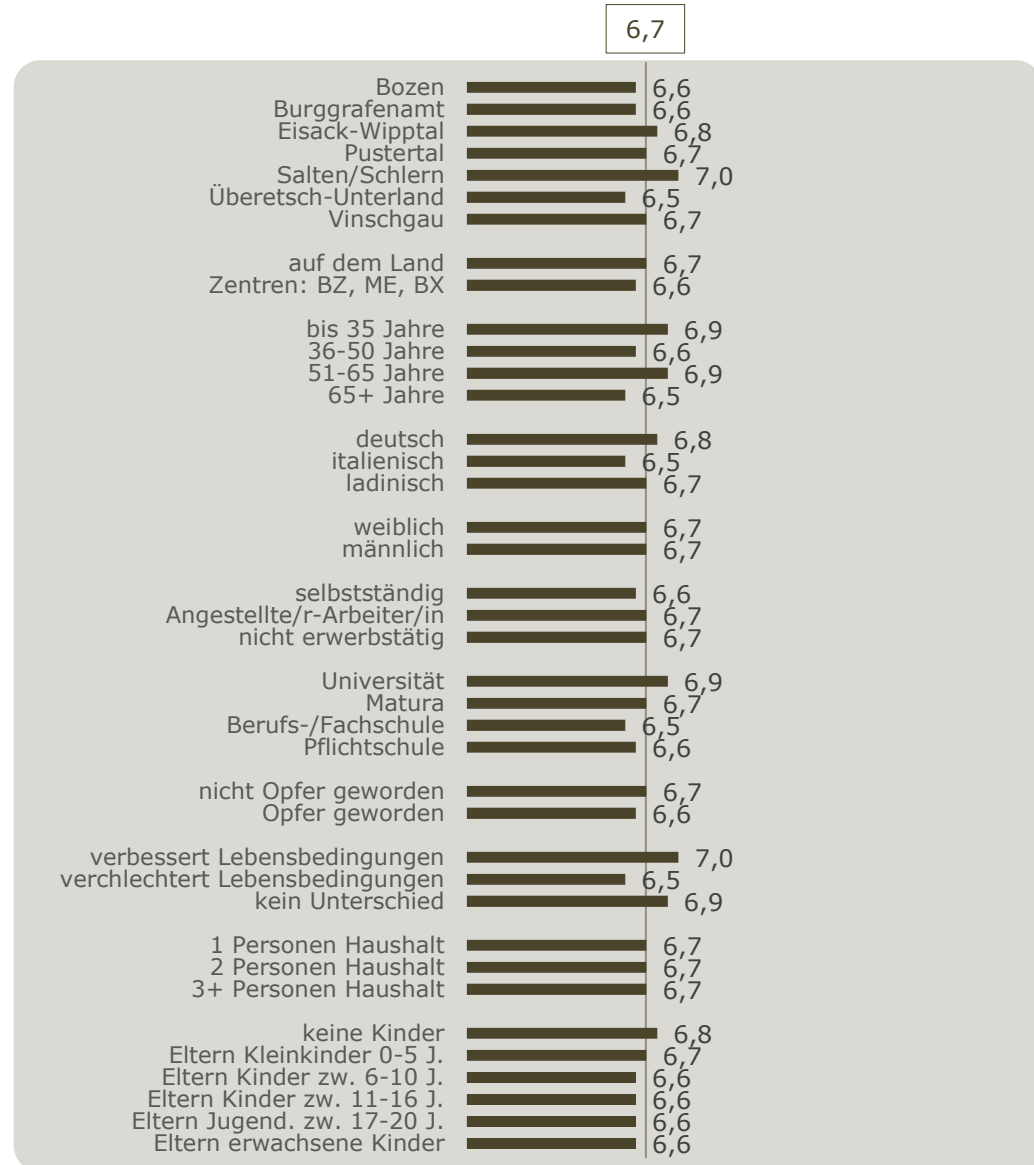
Politik, Medien und Vertrauen

Wie beurteilen Sie die Arbeit der Justiz in Bezug auf Schnelligkeit und Gerechtigkeit von Gerichtsverfahren?

Gerechtigkeit der Rechtssprechung

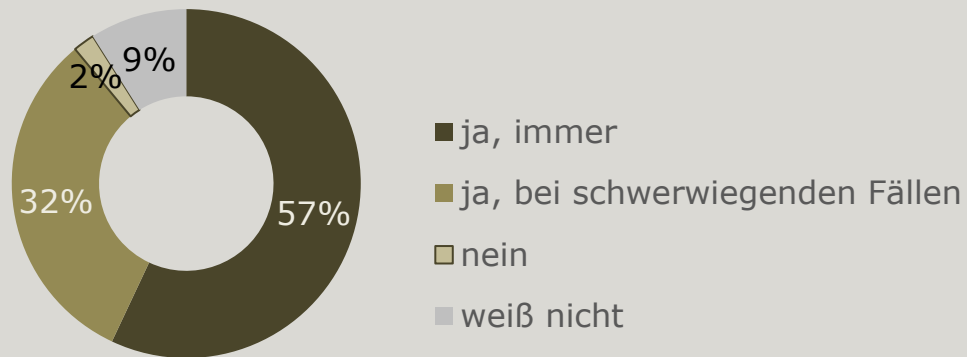


Skala zwischen 5 = sehr schlecht und 10 = sehr gut.

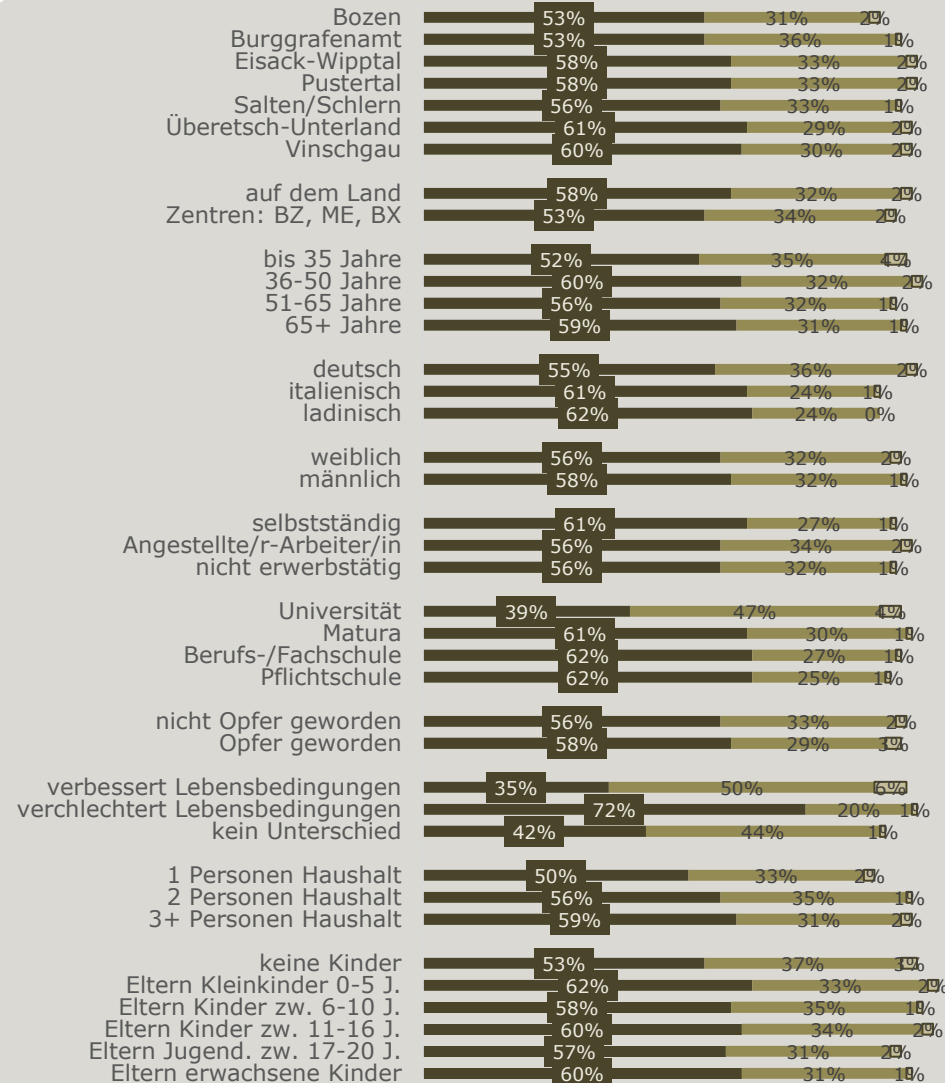


Politik, Medien und Vertrauen

Sind Sie grundsätzlich für die Abschiebung ausländischer Staatsbürger, die eine Straftat begangen haben?



848 Befragte sind immer für die Abschiebung ausländischer Straftäter.

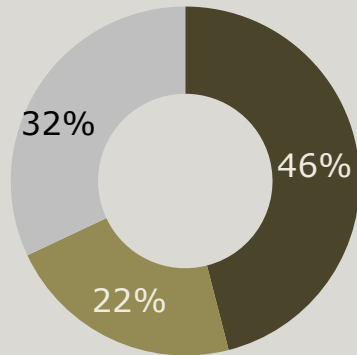


ja, immer
ja, bei schwerwiegenden Fällen
nein

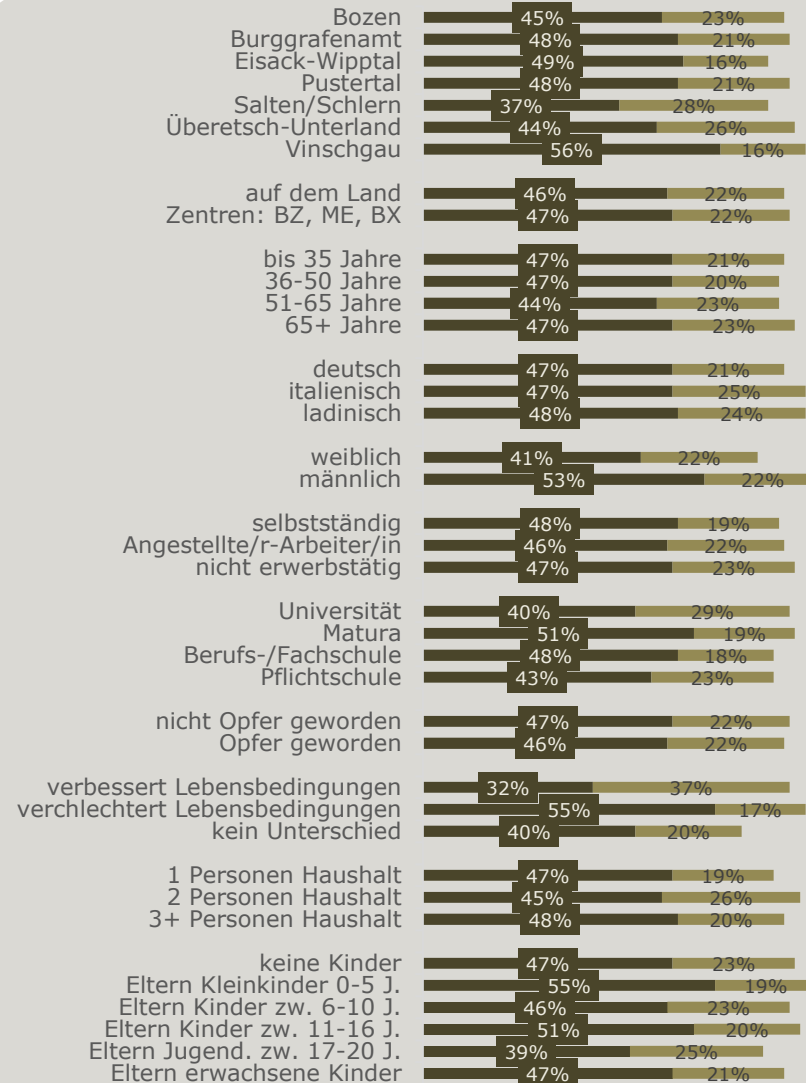


Politik, Medien und Vertrauen

Wie stehen Sie zur Errichtung eines Abschiebezentrums in Bozen?



698 Befragte befürworten ein Abschiebezentrum in Bozen.



■ ich befürworte es
■ ich lehne es ab



Politik, Medien und Vertrauen

Was würde Ihrer Meinung nach die Sicherheitslage in Südtirol verbessern?

250 Begrenzte (kontrollierte) Einwanderung und Abschiebung illegaler bzw. straffälliger Einwanderer

246 Ausbau der Polizeipräsenz, mehr Kontrollen und Befugnisse

230 Strengere Gesetze, konsequenter Strafvollzug und schnellere Gerichtsverfahren

132 Förderung der Integration in der Gesellschaft (Eingliederung im Beruf und in Vereinen)

97 Prävention in der Schule durch Aufklärung und psychologische Hilfe für gefährdete Jugendliche



Fazit der Studie



Fazit der Studie

Individuelles Sicherheitsgefühl:

Die Südtiroler Bevölkerung bewertet die allgemeine Sicherheitslage mit 7,5 von 10 Punkten. Das persönliche Sicherheitsgefühl im Alltag liegt sogar bei 8,1 Punkten. Besonders hoch ist das Sicherheitsgefühl in der eigenen Wohnung am Tag (9,2) sowie tagsüber in der Wohngegend (8,9). Am niedrigsten wird es abends bzw. nachts auf öffentlichen Plätzen (7,1) eingeschätzt.

- Menschen auf dem Land fühlen sich tendenziell sicherer als jene in urbanen Zentren wie Bozen, Meran oder Brixen.
- Das höchste Sicherheitsgefühl wurde im Pustertal festgestellt, gefolgt von den Bezirksgemeinschaften Salten-Schlern, Eisacktal-Wipptal und dem Vinschgau.
- Personen mit höherem Bildungsgrad fühlen sich sicherer – was auch mit dem Wohnumfeld und den Informationsgewohnheiten zusammenhängen könnte.
- Frauen fühlen sich insgesamt ähnlich sicher wie Männer. Nur in spezifischen Situationen wie in den Abends- und Nachtstunden auf öffentlichen Plätzen haben sie ein deutlich geringeres Sicherheitsgefühl.
- Eine negative Einstellung gegenüber gesellschaftlicher Diversität und Zuwanderung steht in Zusammenhang mit einem geringeren Sicherheitsgefühl, wobei der Effekt in beiden Richtungen gehen dürfte.
- Personen der italienischen Sprachgruppe bewerten ihre Sicherheit tendenziell schlechter als Angehörige der deutschen oder ladinischen Sprachgruppe, wobei dies auch mit der stärkeren Präsenz in den Städten zusammenhängen dürfte.
- Wer in den letzten fünf Jahren Opfer einer Straftat wurde, gibt häufig an, sich weniger sicher zu fühlen.



Fazit der Studie

Opfer geworden:

10% der Befragten wurden in den letzten 5 Jahren Opfer einer strafrechtlich relevanten Tat. Davon haben 61% Anzeige erstattet. Knapp jedes zweite Opfer wurde mehrfach Opfer einer Straftat. Die häufigsten Delikte sind Diebstahl, Wohnungseinbruch und Sachbeschädigung.

- In den Zentren gibt es mehr Opfer als in der Peripherie. In den Zentren wird auch mehr zur Anzeige gebracht.
- Italiener werden nicht häufiger Opfer als andere Sprachgruppen. Sie bringen eine Straftat deutlich häufiger zur Anzeige.
- Senioren sind weniger häufig betroffen als andere Altersgruppen (was u.a. mit der Natur der Straftaten zusammenhängt).
- Viele Menschen haben keine Anzeige erstattet, da sie davon ausgehen, dass nichts dabei herauskommt und da sie kein Vertrauen in die Justiz oder Behörden haben. Zudem ist der damit verbundene Aufwand ein wichtiger Grund, die Straftat nicht zur Anzeige zu bringen.
- Mit einer Anzeige sollen die Täter zur Rechenschaft gezogen und ein Zeichen der Inakzeptanz von Straftaten gesetzt werden. Ein weiterer wichtiger Grund für eine Anzeige ist der eigene Schutz vor weiteren Taten.
- Die Zufriedenheit mit der polizeilichen/behördlichen Behandlung und Aufklärung des Falles wird als zufriedenstellend bewertet.

Ein Drittel der Befragten gibt an, dass jemand aus dem Umfeld Opfer einer Straftat wurde.



Fazit der Studie

Ängste und Brennpunkte:

Die größte Angst besteht vor Diebstahl, Wohnungseinbruch, Online-Betrug und Sachbeschädigung. 47% sehen Verkehrsknotenpunkte (Bahnhof, Bushaltestellen) als Brennpunkte, gefolgt von Parks/Plätzen und Parkplätzen/Tiefgaragen.

- Frauen unter 35 Jahren haben besonders starke Angst vor sexueller Gewalt. Auch das Thema Stalking und Nachstellung ist vor allem bei Frauen ein Thema, das Angst auslöst.
- Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren Opfer einer Straftat wurden, haben deutlich höhere Angst, Opfer eines Delikts zu werden.
- Senioren haben grundsätzlich weniger Angst, Opfer einer Straftat zu werden. Sie sind aber überdurchschnittlich der Meinung, dass es in ihrer Gemeinde Brennpunkte gibt.
- Das Alter der Kinder hat kaum Auswirkungen auf das Sicherheitsgefühl. Nur bei den Delikten (Einbruch, Vandalismus, ...) haben vor allem Eltern von jüngeren Kindern mehr Ängste.
- Die Einstellung, dass eine zunehmende Zahl an Menschen unterschiedlicher ethnischer Gruppen und Nationalitäten für Südtirol die Lebensbedingungen verschlechtert, geht mit einem überdurchschnittlichen Angstgefühl, Opfer einer Straftat zu werden, einher.
- Brennpunkte konzentrieren sich vor allem auf Bozen und andere städtische Zentren.

Als Hauptgründe für Kriminalität werden eine übermäßige Einwanderung (59%), zu milde Strafen, soziale Notlage bzw. wirtschaftliche Probleme sowie ein fehlendes Bewusstsein für Recht und Gesetz genannt.



Fazit der Studie

Ordnungskräfte:

Die staatlichen Polizeiorgane werden von der Bevölkerung etwas professioneller gesehen als die Orts- und Gemeindepolizei, mit Ausnahme des Aspektes der Zweisprachigkeit, in dem die Orts- und Gemeindepolizei deutlich besser abschneidet.

Das Image der Polizei ist zufriedenstellend (7,6 Staatspolizei, 7,3 Orts-/Gemeindepolizei).

67% befürworten einen Ausbau der Orts- und Gemeindepolizei.

- Den Ordnungskräften gelingt es vor allem auf dem Land, die Sicherheit im Wohnort zu gewährleisten.
- Eltern erwachsener Kinder oder Befragte ohne Kinder bewerten vor allem die staatlichen Ordnungskräfte durchgehend besser als Eltern mit Kindern unter 20 Jahren.
- Befragte, die nicht Opfer einer Straftat geworden sind, bewerten die Ordnungskräfte deutlich besser.
- Senioren bewerten die Ordnungskräfte durchwegs besser als andere Altersgruppen.
- Der Ausbau der Orts- und Gemeindepolizei wird vor allem in den Zentren, von Angehörigen der italienischen Sprachgruppe und von Frauen befürwortet.



Fazit der Studie

Prävention:

Bei den persönlichen Präventionsmaßnahmen sind Verhaltensänderungen im Alltag, die technische Sicherung des Zuhauses sowie das Vermeiden von Kontakten mit bestimmten Personen oder Gruppen am wichtigsten. 31% haben keine besonderen Maßnahmen getroffen.

Für die gesellschaftliche Prävention werden vor allem die Polizeipräsenz (8,8), die öffentliche Beleuchtung (8,7) und Überwachungskameras (8,5) als besonders hilfreich empfunden. Sicherheit durch Überwachungskameras ist demnach der Mehrheit auch wichtiger als der Schutz der Privatsphäre.

Maßnahmen zur persönlichen Prävention haben vor allem jüngere Bürger und solche, die in den letzten Jahren Opfer geworden sind, getroffen.

Senioren bewerten alle Maßnahmen zur Sicherheit im öffentlichen Raum deutlich höher als andere Altersgruppen.

Bei sicherheitsrelevanten Vorfällen glauben nur 8% der Befragten, dass die meisten eingreifen und Zivilcourage zeigen, weitere 40% glauben, dass es gemischt ist und einige reagieren während andere wegschauen.

Die Arbeitskraft der Einwanderer wird durch die Bevölkerung geschätzt. Es wird aber auch ganz klar auf den Mangel an Integration hingewiesen (17% bewerten diese mit 5). Das Potential der Vereine für eine gelingende Integration wird noch nicht erkannt. Alle Fragen zur Integration werden vor allem von den Befragten negativer beantwortet, die angegeben haben, dass sich die Lebensbedingungen durch eine zunehmende Anzahl von Menschen vieler unterschiedlicher ethnischer Gruppen und Nationalitäten verschlechtern würden.

Das Problem der Babygangs wird als sehr groß eingeschätzt.



Fazit der Studie

Politik, Medien und Vertrauen:

Der Landespolitik wird die größte Einflussmöglichkeit zur Sicherheit zugeschrieben, gefolgt vom Staat, der Gemeinde und der EU. Dass es eine Erwartungshaltung der Befragten ist, welche nicht unmittelbar mit den derzeitigen Zuständigkeiten des Landes im Bereich zusammenhängt, zeigt die nächste Antwort, wenn die sicherheitspolitischen Zuständigkeiten und Handlungsspielräume der Autonomen Provinz Bozen lediglich zufriedenstellend bewertet werden. Deshalb wünschen sich 70% der Südtirolerinnen und Südtiroler mehr Autonomie in Sicherheitsfragen.

Die Existenz eines eigenen Ressorts für Sicherheit und Gewaltprävention wird sehr gut bewertet.

Jeder zweite Befragte findet die Berichterstattung zur Kriminalität angemessen. Die restlichen teilen sich in ähnlichen Prozentsätzen auf übertrieben und zu wenig auf.

Zur Bekämpfung von Kriminalität gelten vor allem die Sicherstellung von Bestrafung sowie die Begrenzung der Einwanderung als geeignet.

Die Arbeit der Justiz wird kritisch gesehen: Schnelligkeit: 6,1, Gerechtigkeit: 6,7.

Die Abschiebung von straffälligen Ausländern wird befürwortet (57% immer, 32% bei schwerwiegenden Fällen).

46% der Südtirolerinnen und Südtiroler befürworten auch die Errichtung eines Abschiebezentrums in Bozen (32% haben keine Meinung dazu).

Fazit der Studie

Negatives:

- Es bestehen deutliche Ängste vor bestimmten Delikten (Diebstahl, Einbruch, Cyberkriminalität).
- Viele sehen Brennpunkte im öffentlichen Raum, insbesondere an Verkehrsknotenpunkten.
- Der Integrationsgrad von Einwanderern wird kritisch bewertet.
- Eine Mehrheit der Befragten sieht einen Zusammenhang zwischen Einwanderung und Kriminalitätsrate.
- Ein Drittel der Opfer von Straftaten erstattet keine Anzeige – vor allem aus Misstrauen gegenüber Behörden und Justiz.
- Die Justiz wird als zu langsam und nicht immer gerecht wahrgenommen.

Positives:

- Das persönliche Sicherheitsgefühl ist hoch (höher als die allgemeine Einschätzung der Sicherheitslage in Südtirol).
- Präventive Maßnahmen wie Überwachungskameras, Beleuchtung und Polizeipräsenz werden geschätzt und genutzt.
- Die staatlichen Polizeikräfte und die Ortspolizei genießen ein respektables Ansehen, auch wenn Verbesserungspotential besteht.
- Das Ressort für Sicherheit und Gewaltprävention wird von der Bevölkerung positiv bewertet.
- Die Mehrheit der Bevölkerung befürwortet einen Ausbau der Ortspolizei (67%) und mehr Autonomie des Landes in Sicherheitsfragen (70%).

Zusammenfassend zeigt die Studie, dass gezielte Maßnahmen zur Prävention, Integration und Stärkung des Vertrauens in Justiz und Behörden notwendig sind, um das Sicherheitsgefühl zu stärken und bestehende Ängste abzubauen.





rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger